



Beteiligungsbericht der Stadt Eberswalde

zum 31.12.2023



Beteiligungsbericht der Stadt Eberswalde zum 31.12.2023

Ausgearbeitet auf Grundlage der Prüfungs- und Geschäftsberichte
der Beteiligungsunternehmen der Stadt Eberswalde

Herausgeber: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister

Verantwortlich: Beteiligungsverwaltung der Stadt Eberswalde
Breite Straße 41-44
16225 Eberswalde
E-Mail: beteiligungsverwaltung@eberswalde.de
Telefon: 03334 64-170

Inhaltsverzeichnis

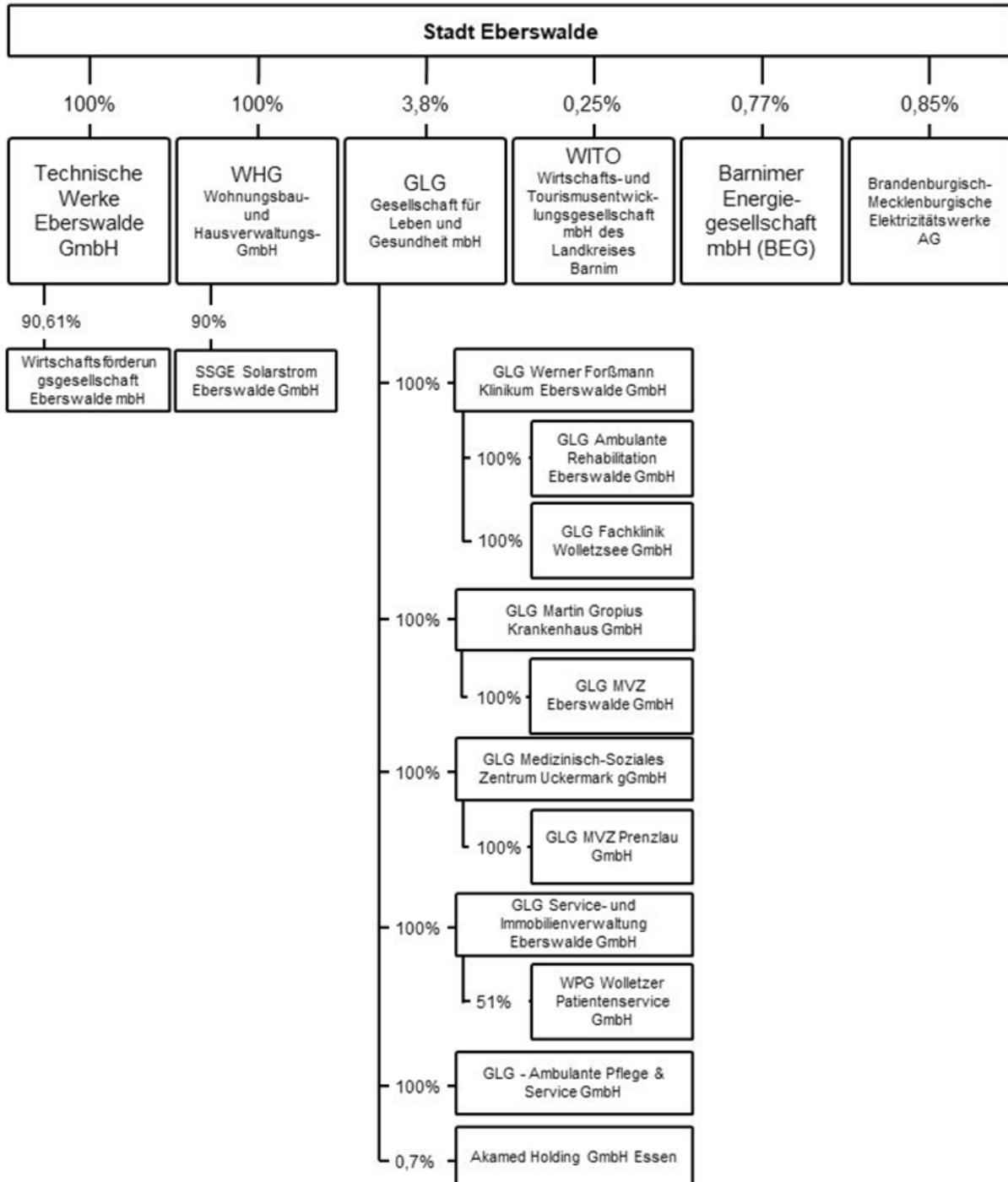
Inhaltsverzeichnis	I
Abkürzungsverzeichnis	II
I. Beteiligungsportfolio zum 31.12.2023	1
II. Darstellung der einzelnen Beteiligungen der Stadt Eberswalde	2
1. Technische Werke Eberswalde GmbH	2
1.1. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH.....	13
2. WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs- GmbH.....	21
2.1. SSGE Solarstrom GmbH, Eberswalde	38
3. GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH	46
3.1. GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde GmbH.....	59
3.1.1. GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH.....	60
3.1.2. GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH	61
3.2. GLG Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH.....	63
3.2.1. GLG MVZ Prenzlau GmbH.....	65
3.3. GLG Martin Gropius Krankenhaus GmbH	66
3.4. GLG MVZ Eberswalde GmbH	68
3.5. GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde GmbH.....	69
3.5.1. WPG Wolletzer Patientenservice GmbH	70
3.6. GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH	72
3.7. GLG-Konzern.....	73
4. WITO Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim	90
5. Barnimer Energiegesellschaft mbH (BEG), Eberswalde.....	99
6. Brandenburgisch-Mecklenburgische Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft.....	108
III. Darstellung ausgewählter Daten und Kennzahlen 2023	109
Erläuterung der Kennzahlen zur Vermögens- und Ertragslage der Unternehmen und Beteiligungen	IV

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AO	Abgabenordnung
AV	Anlagevermögen
BbgKVerf	Kommunalverfassung des Landes Brandenburg
BBU	BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.
BEBG	Barnimer Energiebeteiligungsgesellschaft
BEG	Barnimer Energiegesellschaft mbH
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BMEW	Brandenburgisch-Mecklenburgischen Elektrizitätswerke AG
bzw.	beziehungsweise
CAFM	Computer-Aided Facility Management
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
d.h.	das heißt
Dipl.-Ing.	Diplomingenieur
DKB	Deutsche Kreditbank AG
Dr.	Doktor
DRG	Diagnosis Related Groups
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
e.V.	eingetragener Verein
EG	Erneuerbaren Energien Gesetz
FF	Frankfurt (Oder)
G-BA	Gemeinsame Bundesausschuss
gem.	gemäß
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GJ	Geschäftsjahr
GLG	Gesellschaft für Leben und Gesundheit
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HOW	Havel-Oder-Wasserstraße
HRB	Handelsregister Abteilung B
i.e.S.	im engeren Sinn
i.H.v.	in Höhe von
INSEK	Integriertes Stadtentwicklungskonzept
IT	Informationstechnologie
ITS	Intensivstation
Kfz	Kraftfahrzeug
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KHZG	Krankenhauszukunftsgesetz
KomHKV	Kommunale Haushalts und Kassenverordnung
kV	Kilovolt
KWB	Kreiswerke Barnim GmbH
kWp	Kilowatt-Peak
LED	light-emitting diode
m ²	Quadratmeter
MA	Mitarbeiter
MDK	Medizinischen Dienste der Krankenversicherung
Mio.	Millionen
MSZ	Medizinisch Soziales Zentrum
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
MWh	Megawattstunden
Nr.	Nummer

p.a. per anno
PPP-RL..... Richtlinie zur Personalausstattung in Psychiatrie und Psychosomatik
PpSG Pflegepersonal-Stärkungsgesetz
PpUGV..... Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung
PV..... Photovoltaik
SSGESSGE Solarstrom GmbH Eberswalde
t Tonnen
T€..... Tausend Euro
TEUR..... Tausend Euro
TGETechnologie- und Gewerbepark Eberswalde
TWETechnische Werke Eberswalde GmbH
u.a. unter anderem
UV Umlaufvermögen
VJ Vorjahr
VK..... Vollkräfte
WFGE..... Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH
WHG.....Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH, WHG Wohnungsbau- und
Hausverwaltungs- GmbH
WITO Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim
WPG..... WPG Wolletzer Patienten Service GmbH
ZWA..... Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde

I. Beteiligungsportfolio zum 31.12.2023



II. Darstellung der einzelnen Beteiligungen der Stadt Eberswalde

1. Technische Werke Eberswalde GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Angermünder Straße 68 16225 Eberswalde	 <p>TECHNISCHE WERKE EBERSWALDE GMBH</p> <p>ein Unternehmen der Stadt Eberswalde</p>
Telefon	03334 38 47 0	
Fax	03334 38 47 20	
E-Mail	twe@twe.telta.de	
Homepage	www.twe-eberswalde.de	
Gesellschaftsvertrag vom	3. August 1990 in der Fassung vom 20. September 2018	
Gegenstand des Unternehmens	<p>Beteiligung an Unternehmen, die der Versorgung der Stadt Eberswalde mit Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser dienen.</p> <p>Errichten lassen und Betreiben von Anlagen zur Erzeugung von Strom, Gas, Fernwärme aus erneuerbaren Energien bzw. die Beteiligung an Unternehmen, die diesen Unternehmensgegenstand haben.</p> <p>Errichten lassen und Betreiben von Häfen.</p> <p>Errichten lassen und Betreiben von Sportanlagen und Schwimmbädern.</p> <p>Errichten lassen und Betreiben von Parkflächen und Parkhäusern.</p> <p>Erschließen lassen und Vermarkten von Grundstücken, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden.</p> <p>Erwerb und Errichten lassen bzw. Modernisieren von Gebäuden zum Zwecke der Vermietung, wenn es der Stadt Eberswalde bzw. der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft dient.</p>	
Stammkapital	76.693,78 Euro	
Gesellschafter	Stadt Eberswalde zu 100 %	
Geschäftsführung	Steffen Ewald	

Aufsichtsrat

Richard Bloch (*sachkundiger Dritter*)

Sabine Büschel (*Mitglied der Gemeindevertretung*)

Uwe Grohs (*Mitglied der Gemeindevertretung*)

Götz Herrmann* (*Bürgermeister der Stadt Eberswalde*)

Martin Hoeck (*Mitglied der Gemeindevertretung*)

Karl-Dierich Laffin (*sachkundiger Dritter*)

Christian Mertinkat (*Mitglied der Gemeindevertretung*)

* geborenes Mitglied gem. § 97 Abs. 2 BbgKVerf

Beteiligungen

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH
in Höhe von 90,61 %

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	TWE 2023	TWE 2022	TWE 2021
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	81,2%	79,1%	78,7%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	61,2%	59,4%	58,2%
Eigenkapital	10.315 T€	10.781 T€	11.172 T€
Bilanzsumme	16.859 T€	18.155 T€	19.213 T€
Verbindlichkeiten	2.221 T€	2.749 T€	3.072 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	109,7%	109,7%	109,7%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	1,3%	2,9%	5,1%
Liquidität 3.Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	>100%	>100%	>100%
Finanzmittelbestand	2.241 T€	2.947 T€	3.355 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität ((Jahresüberschuss+Fremdkapitalzinsen) * 100) / Bilanzsumme	-8,5%	-9,6%	-8,0%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	-14,2%	-16,8%	-14,6%
Umsatz	2.661 T€	2.267 T€	1.865 T€
Jahresergebnis	-1.466 T€	-1.808 T€	-1.635 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	66,2%	74,3%	76,9%
Mitarbeiter	37,0 MA	35,0 MA	35,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
Güterumschlag Hafen	367.231 t	559.136 t	568.714 t
Besucherzahlen "baff"	162.567	133.378	54.910

c) Verkürzter Lagebericht

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.466 TEUR ab.

Eine erhebliche Ergebnisbelastung für die Gesellschaft stellt die Schwimmhalle mit ihrer dauerhaften Verlustsituation, inklusive der notwendigen Kapitaldienste für die in Anspruch genommenen Bankkredite, dar.

Die Liquidität der Gesellschaft ist derzeit gesichert. Für die Aufrechterhaltung des Schwimmbadbetriebes wurde der Technische Werke Eberswalde GmbH, auf Basis eines Betrauungsaktes durch die Stadt Eberswalde, im Geschäftsjahr 2023 eine Zuwendung von 1.000 TEUR gewährt.

Die Gesellschaft ist mit 90,61 % an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH (WFGE) beteiligt. Die Gesellschaft führt im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages die Geschäfte der WFGE.

Die WFGE schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresverlust von 133 TEUR ab.

Geschäftsbereich Sportzentrum

Das Besucheraufkommen ist in 2023 tendenziell steigend. Für 2024 wird eine weitere Steigerung der Besucherzahlen für die Schwimmhalle und Sauna angenommen.

Seit der Modernisierung und Erweiterung des Sportzentrums 2003 besuchten per 31.12.2023 3.133.711 Gäste das Freizeitbad inklusive Sauna. Die hohe Frequentierung und die zurückliegenden 19 Jahre Betrieb haben natürlich auch trotz intensiver Wartungs- und Pflegearbeiten ihre Spuren hinterlassen.

Resultierend aus der Corona-bedingten Schließung in den Vorjahren wurden teilweise Investitionen der Schwimmhalle, die nicht unbedingt erforderlich waren, in die Folgejahre verschoben. Dazu zählen beispielsweise die Erneuerung der Außenfassaden und die Aufwertung der Außenanlagen des Sportzentrums.

Die Ersatzinvestitionen in der Anlagentechnik sind in den Folgejahren resultierend aus der nunmehr 20-jährigen Nutzungsdauer notwendig. In 2023 erfolgte der vom Land geförderte Umbau der bestehenden Lüftungsanlage in der Schwimmhalle (Plan: 324 TEUR, Ist: 245 TEUR), der 2024 beendet wird.

Diese zusätzlichen Aufwendungen bzw. Ersatzinvestitionen werden die Liquidität der Gesellschaft in den Folgejahren noch stärker als bisher belasten. Soll die Gesellschaft auch weiterhin handlungsfähig bleiben, muss die auf Grundlage des Betrauungsaktes vereinbarte Ausgleichszahlung von 1.000 TEUR pro Jahr weiterhin erfolgen. Der Betrauungsakt wurde inzwischen für weitere 10 Jahre bis zum 31.12.2032 verlängert. Die Zustimmung hierzu erfolgte auf der Eberswalder Stadtverordnetenversammlung am 28.03.2023.

Geschäftsbereich Hafen

Der Umschlag im Binnenhafen Eberswalde wurde im Geschäftsjahr vorrangig geprägt durch die Be- und Entladung von Schüttgütern. Hierzu zählen Schotter, Kies, Splitte, Getreide, Kohleprodukte, Auftausalz und Holz.

Im Geschäftsjahr 2023 reduzierte sich das Gesamtumschlagsvolumen des Hafens gegenüber dem Vorjahr um 190.000 t auf 367.000 t. Hauptursache hierfür ist der temporäre Baustopp beim Ausbau der Havel-Oder-Wasserstraße (HOW).

Für dieses Bauvorhaben wurden anstelle der ca. 240.000 t Wasserbausteine und 52.000 t Ton lediglich noch 33.000 t bzw. 3.000 t umgeschlagen. Wegen ausbleibender Ausschreibungen durch den Wasser- und Schifffahrtsverband für den weiteren Ausbau der HOW rechnen wir für 2024 und die folgenden Geschäftsjahre bis voraussichtlich Ende 2026 mit keinen Aufträgen.

Der Binnenhafen als Dienstleister für den Umschlag von Gütern ist abhängig vom Wirtschaftspotenzial der Region. Hierzu zählt auch die Landwirtschaft mit ihren Produkten. Der Getreideumschlag ist um 10.000 t gegenüber dem Vorjahr gestiegen und erzielte ein gutes Ergebnis mit einem Umschlag von 160.000 t.

Der Umschlag der mineralischen Baustoffe, Kies und Splitte ist mit einem Zuwachs von 30.000 t gegenüber dem Vorjahr auf 128.000 t gestiegen.

Der Düngemittelumschlag ging in den letzten Jahren kontinuierlich zurück. Auf Grund der neuen Düngemittelverordnung gab es ab 2021 keinen Umschlag von mineralischen Düngemitteln mehr.

Zur Kompensation der ab 2023 durch die Bauverzögerungen an der HOW-Kanalbaustelle zu erwartenden rückläufigen Umschlagsmengen für Wasserbausteine und Ton wurden ab September 2022 Kohleprodukte umgeschlagen, verarbeitet und gelagert. In 2023 wurden 10.000 t umgeschlagen und es wird in 2024 bereits mit steigenden Tonnagen gerechnet.

Die östliche Giebel-Außenfläche der ehemaligen Düngemittelhalle wird seit September 2023 zur Einlagerung von Sportbooten genutzt. Seit November 2023 besteht ein Mietvertrag mit der Peine GmbH zur Einlagerung und zum Umschlag von Auftausalz. Die ehemalige Düngemittelhalle wird seitdem als Salzhalle genutzt. Die hieraus für 2024 geplanten Einnahmen werden sich auf ca. 175 TEUR belaufen.

Geschäftsbereich Finowkanalpark

Zu diesem Geschäftsbereich gehören im Wesentlichen ein Gaststättenkomplex, eine Bootsanlegestelle am Finowkanal für die Fahrgast- und Freizeitschifffahrt, eine bewirtschaftete Parkplatzanlage für Dauerparker sowie die Nutzung durch Betrieb von Telekommunikationsanlagen durch Vodafone.

Das Ergebnis im Bereich Finowkanalpark wird im Wesentlichen durch die Umlage zentraler Bereich bestimmt. Die Gaststätte „La Gondola“ ist seit dem 01.07.2022 zu ortsüblichen Miet-/Pachtkonditionen neu verpachtet und sehr gut von der Eberswalder Bevölkerung angenommen. Der zum Bereich Finowkanal gehörende bewirtschaftete Parkplatz hat eine Kapazität von 160 Stellplätzen. Der Parkplatz wird ausschließlich von Dauerparkern genutzt, die hierzu entsprechende Nutzungsverträge mit der Gesellschaft abschließen. In 2023 nutzten durchschnittlich 120 Dauerparker den Parkplatz, was einer Auslastung von 75 % entspricht. Für 2024 wird von einer weiterhin steigenden bzw. konstanten Auslastung ausgegangen.

Geschäftsbereich Liegenschaften

Der Geschäftsbereich Liegenschaften umfasst die Bereiche Coppistraße, Industriestraße, Rofin-Gewerbepark, Aschedeponie und das Wohn- und Bürogebäude Heegermühler Straße 63.

Die Arbeiten zur Schließung der Aschedeponie werden im Jahr 2023 fortgesetzt. Die Deponieschließung unterliegt der Kontrolle durch das Landesumweltamt. Eine 100%-ige Schließung kann erst erfolgen, nachdem die 50 Hertz Transmission GmbH die über den Deponiekörper verlaufende 220 kV-Freileitung zurück gebaut hat. Die 220 kV-Freileitung wurde durch eine 380 kV-Leitung ersetzt und quert mit einem anderen Trassenverlauf den Deponiekörper. Erst danach kann der Bereich unter dem jetzigen Trassenverlauf der 220 kV-Leitung zur Abdeckung mit Boden freigegeben werden. Zurzeit gibt es hierfür noch keine terminliche Einordnung. Das Wohn- und Bürohaus Heegermühler Straße 63 war auch im Geschäftsjahr 2023 weiterhin zu 100 % vermietet.

Ertragslage

Das Jahresergebnis in 2023 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 342 TEUR verbessert, resultierend aus dem Zuschuss von 340 TEUR aus dem Brandenburg-Paket, und weist einen Jahresfehlbetrag von 1.466 TEUR aus.

Die Umsätze im Geschäftsjahr 2023 haben sich gegenüber dem Vorjahr um 394 TEUR auf 2.661 TEUR erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich auch den Erträgen aus Auflösung empfangener Investitionszuschüsse, den Erträgen aus der Auflösung der Pensionsrückstellung, den Erträgen aus Versicherungserstattungen, den Erträgen aus Auflösung von Rückstellungen, den Aufwendungszuschüsse Brandenburg-Paket und den sonstigen Erträgen zusammen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Materialaufwand um 368 TEUR erhöht. Grund sind gestiegene Kosten der Energiebeschaffung und inflationsbedingte Kostensteigerungen bei diversen Dienstleistern. Im Materialaufwand sind bezogene Leistungen für Strom, Wasser, Fernwärme sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für den Hafenbetrieb, den Bereich Finowkanalpark, den Bereich Liegenschaften und den Bereich Sportzentrum enthalten. Des Weiteren werden Leistungen Dritter, die für die Gesellschaft im Geschäftsjahr erbracht wurden, dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Gesellschaft im Durchschnitt 37 Mitarbeiter, einschließlich Auszubildende und Geschäftsführer, beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 26 TEUR erhöht.

Die Zinsaufwendungen werden im Wesentlichen durch die Aufzinsung von Rückstellungen sowie die Darlehen der TWE bei der KfW und bei der Sparkasse Barnim verursacht.

Bei den Zinserträgen erfolgte der Ausweis der Verzinsung des Rückdeckungsanspruchs in Höhe von 20 TEUR sowie die Ertragszinsen aus Festgeld in Höhe von 5. TEUR Die Ertragszinsen aus Wertpapieren belaufen sich auf 12 TEUR.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.296 TEUR vermindert.

Die Erhöhung der Kapitalrücklage resultiert aus der Ausgleichszahlung auf Basis eines Vertrauensaktes der Stadt Eberswalde in Höhe von 1.000 TEUR für den Betrieb des Schwimmbades „baff“.

Am 21.03.2013 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde die Betrauung der Technische Werke Eberswalde GmbH zur Erbringung von Dienstleistungen von allgemein wirtschaftlichem Interesse beschlossen. Der Betrauungsakt erging am 02.12.2013 und sieht vor, dass sich die maximale Höhe der Ausgleichszahlungen aus dem Wirtschaftsplan des jeweiligen Jahres der Technische Werke Eberswalde GmbH ergibt. Für das Geschäftsjahr 2023 weist dieser im Erfolgsplan für den Bereich Schwimmhalle einen Verlust in Höhe von 1.005 TEUR aus. Der Betrauungsakt wurde inzwischen für weitere 10 Jahre bis zum 31.12.2032 verlängert. Die Zustimmung hierzu erfolgte auf der Eberswalder Stadtverordnetenversammlung am 28.03.2023.

Die Ausgleichszahlungen der Stadt Eberswalde an die Technische Werke Eberswalde GmbH, auf Basis des Betrauungsaktes, dienen der Sicherung des Badbetriebes im Rahmen der allgemeinen Daseinsvorsorge.

Der Rückgang der Sachanlagen resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen (1.066 TEUR), denen Investitionen im Berichtsjahr in Höhe von 403 TEUR gegenüberstehen. Der Bestand der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde durch planmäßige Auflösungen - analog zur Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter - verringert.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfällt auf planmäßige Tilgungen von Darlehen.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Risikobericht

Die auf Grund der Corona-Pandemie von der Bundesregierung und der Landesregierung Brandenburg festgelegten Maßnahmen zur Eindämmung hatten in den Vorjahren noch unmittelbare Auswirkungen auf die wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft, im Besonderen die Abstandsregeln und Besucherbegrenzungen der Gaststätten, Sporteinrichtungen und Bäder. Seit 8. April 2022 entfiel der Rechtsrahmen für die Corona-Schutzmaßnahmen nach Infektionsschutzgesetz § 28b und Sportstätten und Bäder waren wieder uneingeschränkt geöffnet. Der Betrieb des Schwimmbades wird auch in den Folgejahren zu erheblichen finanziellen Belastungen der Gesellschaft führen. Um die Liquidität der Gesellschaft längerfristig zu sichern, sind die Zuwendungen der Stadt Eberswalde auf Basis des Betrauungsaktes auch in den kommenden Jahren von existenzieller Bedeutung. Die Stadt Eberswalde hat mit Beschluss 45/492/13 in der Stadtverordnetenversammlung am 21.03.2013 auf Grundlage der Beihilfe-rechtlichen Vorschriften der Europäischen Union die TWE mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemein wirtschaftlichem Interesse betraut und einen Betrauungsakt erlassen. Diese Betrauung endet mit Ablauf des 31.12.2022. Sie kann, gemäß Betrauungsakt, jederzeit geändert oder widerrufen werden. Der Betrauungsakt wurde inzwischen für weitere 10 Jahre bis zum 31.12.2032 verlängert. Die Zustimmung hierzu erfolgte auf der Eberswalder Stadtverordnetenversammlung am 28.03.2023.

Hinsichtlich der Sanierungsmaßnahmen zur Schließung der Aschedeponie wurden auch im Jahr 2023 die Arbeiten, entsprechend der eingereichten Konzeption beim Landesumweltamt,

fortgesetzt. Die Konkretisierung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen und ein Bodenmanagementsystem haben zu einer erheblichen Minimierung des eingeschätzten Gesamtanierungsaufwandes geführt und damit das finanzielle Risiko reduziert.

Die Schließung der Aschedeponie ist zwischenzeitlich so weit vorangeschritten, dass die verbleibenden Risiken für die Rekultivierung abschätzbar sind. Die geplante Rückstellung für die Schließung und Rekultivierung beträgt 80 TEUR.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens besteht das Risiko, dass der Wert der Anleihen während der Laufzeit durch marktpreisbestimmende Faktoren, beispielsweise durch Veränderung des allgemeinen Zinsniveaus, nachteilig beeinflusst wird und eine Veräußerung der Anleihen vor dem Rückzahlungstermin durch die Gesellschaft nur mit größeren Preisabschlägen auf den Erwerbspreis möglich ist. Nach Ablauf der Laufzeit ist der Wert der Anleihen jedoch vollständig garantiert.

Chancen- und Prognosebericht

Die durch die Energiekostensteigerungen im Zusammenhang mit der Ukraine- Krise bedingten neben dem bereits seit Jahren bestehenden zusätzlichen Verluste im Bereich Sportzentrum werden auch 2024 das Jahresergebnis wesentlich beeinflussen. Es ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft auch die folgenden Geschäftsjahre mit negativen Jahresergebnissen abschließen wird. Die Geschäftsführung sucht daher aktuell verstärkt nach alternativen Energieversorgungsmöglichkeiten. Hierzu laufen bereits Gespräche mit potentiellen Anbietern.

Obwohl das Sportzentrum, wie auch in den zurückliegenden Jahren, einen hohen Zuschussbedarf hat, ist die Liquidität der Gesellschaft zurzeit gesichert.

Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Binnenhafens ist u.a. der fortgesetzte Ausbau der HOW ab 2026 und die Fertigstellung des neuen Schiffshebewerks Niederfinow. Über den Binnenhafen werden in den kommenden Jahren erst ab 2026 wieder Steinmaterialien zum Ausbau der HOW umgeschlagen. Dieser Umschlag wird neben der kontinuierlichen Kundenpflege und (Neu-) Auftragsakquise weitere Investitionen in Lagermöglichkeiten, Winterstellplätze für Sportboote, Lagerung und Umschlag von Splitten, Auftausalz, Kohleprodukten und Holzhackschnitzeln zu einer gewissen Grundauslastung des Binnenhafens beitragen. Die Gesellschaft führt aktuell u.a. auch Gespräche zur Einrichtung von EEG- Anlagen auf dem Hafengelände.

Die Zuwendungen der Stadt Eberswalde leisten nicht nur einen Beitrag zur Sicherstellung des Betriebes im baff, sondern schaffen auch einen Liquiditätssicherungseffekt für die Zukunft der Gesellschaft.

Durch das Brandenburg-Paket wurden bereits in 2023 340 TEUR als Zuschuss für die gestiegenen Energiekosten im Zusammenhang mit der Ukrainekrise gezahlt. Für das Geschäftsjahr 2024 soll ein Betrag in gleicher Höhe gewährt werden.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH, an der die TWE mit 90,61% beteiligt ist, konnte durch die Vermarktung von Industrie- und Gewerbeflächen ihre Liquiditätsengpässe überwinden und stellt derzeit ein durchaus solventes Unternehmen dar. Die aktuellen Grundstücksverkäufe und Investorenanfragen geben Anlass zu der Einschätzung, dass sich die Gesellschaft auch weiterhin sehr positiv entwickeln wird.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	TWE 2023 [in Euro]	TWE 2022 [in Euro]	TWE 2021 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
gem. Betrauungsakt Ausgleichszahlung in die Kapitalrücklage	1.000.000,00	1.417.000,00	1.395.000,00
Billigkeitsleistungen zur Umsetzung der Maßnahmen des Brandenburg-Paketes zur Unterstützung der munalen Bedarfe im Jahr 2023 für das Freizeitbad „baff“	340.000,00	0,00	0,00
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
Restschuld aus dem mit einer Ausfallbürgschaft der Stadt Eberswalde besicherten Darlehen der TWE	1.390.720,00	1.564.560,00	1.738.400,00
Restschuld aus dem mit einer Ausfallbürgschaft der Stadt Eberswalde besicherten Darlehen der TWE	637.532,78	903.839,78	1.162.374,50
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	500,00	0,00

f) Bilanz zum 31.12.2023

	TWE 2023 [in Euro]	TWE 2022 [in Euro]	TWE 2021 [in Euro]		TWE 2023 [in Euro]	TWE 2022 [in Euro]	TWE 2021 [in Euro]
AKTIVA							
A. Anlagevermögen	13.689.474,34	14.352.167,34	15.127.375,34	A. Eigenkapital	10.315.006,92	10.781.406,97	11.172.342,22
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.225,00	3.530,00	4.438,00	I. gezeichnetes Kapital	76.693,78	76.693,78	76.693,78
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.225,00	3.530,00	4.438,00	II. Kapitalrücklagen	20.147.487,98	19.147.487,98	17.730.487,98
II. Sachanlagen	11.035.262,74	11.698.650,74	12.472.950,74	III. Gewinn-/ Verlustvortrag	-8.442.774,79	-6.634.839,54	-4.999.432,43
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.706.313,74	10.425.075,74	11.092.582,74	IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-1.466.400,05	-1.807.935,25	-1.635.407,11
Technische Anlagen und Maschinen	1.082.633,00	1.012.833,00	1.157.576,00	B. Sonderposten für Investitionszuschuss	3.866.204,10	4.199.479,38	4.546.341,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	246.316,00	260.742,00	180.652,00	C. Rückstellungen	144.241,65	156.649,75	172.357,85
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	42.140,00	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	2.649.986,60	2.649.986,60	2.649.986,60	sonstige Rückstellungen	144.241,65	156.649,75	172.357,85
Anteile an verbundenen Unternehmen	649.986,60	649.986,60	649.986,60	D. Verbindlichkeiten	2.220.573,80	2.749.498,37	3.072.201,69
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.028.252,79	2.468.399,78	2.900.774,49
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132.650,22	191.297,05	142.911,46
B. Umlaufvermögen	2.844.504,04	3.509.739,12	3.794.346,38	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	365.512,56	365.512,56	214.051,56	sonstige Verbindlichkeiten	59.670,79	89.801,54	28.515,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	237.716,83	196.731,96	225.637,89	E. Rechnungsabgrenzungsposten	312.831,73	267.581,30	249.499,34
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	229.842,49	178.390,97	173.329,61	Bilanzsumme	16.858.858,20	18.154.615,77	19.212.742,10
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00				
Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	500,00	0,00				
sonstige Vermögensgegenstände	7.874,34	17.840,99	52.308,28				
III. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	0,00				
IV. flüssige Mittel	2.241.274,65	2.947.494,60	3.354.656,93				
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.241.274,65	2.947.494,60	3.354.656,93				
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.000,00	1.909,70	4.387,06				
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverr.	317.879,82	290.799,61	286.633,32				
Bilanzsumme	16.858.858,20	18.154.615,77	19.212.742,10				

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	TWE 2023 [in Euro]	TWE 2022 [in Euro]	TWE 2021 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	2.661.148,91	2.267.324,73	1.865.347,41
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands der zum Verkauf bestimmten Grundstücke	0,00	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.730,00	20.458,75	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	806.429,90	440.575,07	374.825,75
5. Materialaufwand	-1.236.147,07	-868.075,91	-595.481,97
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-57.809,81	-85.971,85	-53.209,62
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-1.178.337,26	-782.104,06	-542.272,35
6. Rohergebnis	2.234.161,74	1.860.282,64	1.644.691,19
7. Personalbedarf	-1.762.541,96	-1.700.456,08	-1.433.527,07
Löhne und Gehälter	-1.431.580,21	-1.372.968,39	-1.164.483,60
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-330.961,75	-327.487,69	-269.043,47
8. Abschreibungen	-1.065.930,32	-1.084.671,39	-1.068.472,29
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-1.065.930,32	-1.084.671,39	-1.068.472,29
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	-849.409,51	-823.631,28	-662.294,84
10. ordentliches Betriebsergebnis	-1.443.720,05	-1.748.476,11	-1.519.603,01
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12.000,00	12.000,00	0,00
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.595,60	17.734,90	18.383,50
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35.201,80	-64.661,78	-95.538,94
15. Finanzergebnis	2.393,80	-34.926,88	-77.155,44
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.441.326,25	-1.783.402,99	-1.596.758,45
17. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
18. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
20. Sonstige Steuern	-25.073,80	-24.532,26	-38.648,66
21. Jahresüberschuss/ -verlust	-1.466.400,05	-1.807.935,25	-1.635.407,11

1.1. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Angermünder Straße 68 16225 Eberswalde	
Telefon	03334 38 47 0	
Fax	03334 38 47 20	
E-Mail	twe@twe.telta.de	
Homepage	www.tge-eberswalde.de	
Gesellschaftsvertrag vom	6. November 1991 in der Fassung vom 14. Dezember 2006, zuletzt geändert am 09.12.2021	
Gegenstand des Unternehmens	Zweck des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen und gewerblichen Struktur auf dem Gemeindegebiet der Gesellschafter durch die Erschließung und Vermarktung von Grundstücken. Gegenstand des Unternehmens sind die weitere Erschließung und Vermarktung der Flächen des Technologie- und Gewerbeparks Eberswalde (TGE), die im Eigentum der Gesellschaft sind.	
Stammkapital	897.950,00 Euro	
Gesellschafter	TWE	zu 90,61 %
	Gemeinde Schorfheide	zu 9,11 %
	Gemeinde Chorin	zu 0,28 %
Geschäftsführung	Steffen Ewald	
Aufsichtsrat	keinen	
Beteiligungen	keine	

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	WFGE 2023	WFGE 2022	WFGE 2021
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	0,3%	0,4%	0,7%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	80,4%	89,0%	94,4%
Eigenkapital	1.720 T€	1.852 T€	1.238 T€
Bilanzsumme	2.138 T€	2.082 T€	1.312 T€
Verbindlichkeiten	22 T€	4 T€	5 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	>100%	>100%	>100%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	>100%	>100%	>100%
Finanzmittelbestand	1.691 T€	1.779 T€	655 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) * 100) / Bilanzsumme	-6,2%	29,5%	-12,5%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	-7,7%	33,1%	-13,2%
Umsatz	435 T€	1.348 T€	106 T€
Jahresergebnis	-133 T€	614 T€	-164 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	keine Berechnung möglich	keine Berechnung möglich	keine Berechnung möglich
Mitarbeiter	0,0 MA	0,0 MA	0,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
Gesamtfläche der verkauften Grundstücke	29.274 m ²	157.294 m ²	6.627 m ²

c) Verkürzter Lagebericht

Wirtschaftliche Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2023 ist der Jahresabschluss der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH (WFGE) nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die WFGE wurde durch Gesellschaftsvertrag vom 06. November 1991 unter dem Namen „Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Eberswalde mbH“ errichtet. Mit Gesellschafterbeschluss und Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wurden die 66 % Gesellschafteranteile der Stadt Eberswalde an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH zum 01.01.2005 in die Technische Werke Eberswalde GmbH (TWE) eingebracht.

Auf Grund der finanziellen Lage der WFGE hat die TWE sowohl 2005 als auch 2006 eine Erhöhung des Stammkapitals vorgenommen. Die Mitgesellschafter, Gemeinde Schorfheide und Gemeinde Chorin, haben sich an der Stammkapitalerhöhung nicht beteiligt. Aus dieser Einlage ergibt sich nachstehendes Beteiligungsverhältnis:

TWE	90,61 %
Gemeinde Schorfheide	9,11 %
Gemeinde Chorin	0,28 %

Zum 31.12.2023 beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 897.950,00 EUR und die Bilanz weist zum selbigen Stichtag ein Eigenkapital in Höhe von 1.719 TEUR aus.

Im Rahmen des von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH aufgestellten Sanierungsplan war es im Mai 2007 gelungen, eine Sanierungsvereinbarung mit dem Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde (ZWA) zu schließen, wonach der WFGE ein Teilschulderlass gewährt wurde. In 2018 erfolgten Beitragsrückerstattungen des ZWA. Somit wurde die Restverbindlichkeit gegenüber dem ZWA im Beitragsjahr 2018 aufgelöst.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Rückforderungen gegenüber dem Finanzamt aus für Solidaritätszuschlag 4 TEUR, Körperschaftsteuer 68 TEUR, Gewerbesteuer 4 TEUR und Kapitalertragssteuer 2 TEUR ausgewiesen. Des Weiteren sind Abgrenzung aus Weiterberechnung von Erschließungskosten an die Grundstückseigentümer in Höhe von 215 TEUR enthalten.

In den sonstigen Rückstellungen sind folgende Kosten enthalten:

– Prüfungskosten für den Jahresabschluss	5 TEUR
– Steuererklärung	1 TEUR
– Verpflichtungen nach dem Grünordnungsplan	62 TEUR
– noch anfallende Erschließungskosten	170 TEUR

Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2023 mit einem Jahresverlust in Höhe von 133 TEUR ab. In 2023 konnten zwei Grundstückskaufverträge mit einer Gesamtfläche von

29.274 m² abgeschlossen werden. Die hieraus erzielten Umsatzerlöse belaufen sich auf 435 TEUR. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 268 TEUR (Vorjahr 211 TEUR) ausgewiesen. Hier handelt es sich um Erträge aus Abgrenzung von Weiterberechnung der Erschließungsaufwendungen an die Grundstückseigentümer von 215 TEUR. Des Weiteren sind Zuschreibungen durch die Rückgängigmachung von Teilwertabschreibungen aufgrund von Verkäufen im Jahr 2023 in Höhe von 53 TEUR enthalten. Eine Anpassung der Teilwertabschreibung erfolgte auf Grund einer Minderung der Herstellungskosten BA III von 2,26 EUR pro m² auf 2,09 EUR pro m² in Folge von Beitragsrückerstattungen des ZWA.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von 206 TEUR um 430 TEUR auf 636 TEUR erhöht. Der Anstieg beruht auf Baukosten und Planungskosten für die unentgeltliche Erschließung der Albert-Einstein-Straße im Gebiet des Bebauungsplanes 400 Technologie- und Gewerbepark (469 TEUR). Des Weiteren sind insbesondere Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung mit 146 TEUR (Vorjahr: 140 TEUR), Aufwendungen für Pflege Grünanlagen in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR), sowie Aufwendungen für Straßenreinigung und Winterdienst 3 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR) enthalten.

In der Position „sonstige Steuern“ sind 6 TEUR Grundsteuern (Vorjahr: 3 TEUR) und nicht abzugsfähige Vorsteuern 78 TEUR (Vorjahr: 27 TEUR) ausgewiesen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich von 2.082 TEUR um 56 TEUR auf 2.138 TEUR erhöht.

Die Grundstücke werden in der Bilanz als Umlaufvermögen ausgewiesen, da sie ausschließlich der Weiterveräußerung dienen und daher nicht zum dauerhaften Verbleib in der Gesellschaft bestimmt sind. Verkehrswertgutachten zur Bewertung von unbebauten Grundstücken wurden 2005 und 2010 durch Sachverständige erstellt. Auf dieser Grundlage erfolgte eine Teilwertabschreibung auf den niedrigeren Wert gemäß § 253 Abs. 4 Satz 1 HGB für drei Flurstücke und ein Flurstücksteil. Der Buchwert, der im Bestand der WFGE ausgewiesenen Grundstücke, beläuft sich per 31.12.2023 auf insgesamt 149 TEUR. Eine Anpassung der Herstellungskosten im Berichtsjahr 2018 erfolgte auf Grund von Beitragsrückerstattungen des ZWA im BA 1/11 von 8,66 EUR pro m² auf 8,25 EUR pro m² in Höhe von 138 TEUR sowie BA III von 2,26 EUR pro m² auf 2,09 EUR pro m² in Höhe von 68 TEUR. Das Guthaben der WFGE bei Kreditinstituten beläuft sich per 31.12.2023 auf 1.691 TEUR und vermindert sich gegenüber dem Vorjahr: 1.780 TEUR um 89 TEUR. Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr von 4 TEUR um 18 TEUR auf 22 TEUR erhöht.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 80,4%. Das Eigenkapital vermindert sich durch den erzielten Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 133 TEUR.

Die Liquidität 2. Grades (ohne Berücksichtigung des Vorratsvermögens) weist eine Überdeckung von 1.565 TEUR aus.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Risikobericht

Vor unternehmerischen Entscheidungen erfolgt ein sorgfältiges Abwägen von Chancen und Risiken unter Einbeziehung der zuständigen Gremien.

Ein wichtiges Instrument des Risikomanagements ist die jährliche Erfolgs- und Finanzplanung. Durch regelmäßige Soll-Ist-Vergleiche werden Abweichungen erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen getroffen.

Chancen- und Prognosebericht

In 2020 wurde ein Grundstückskaufvertrag über eine Gesamtfläche von 80.001 m² notariell beurkundet. Dieser Kaufvertrag steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass eine rechtskräftige Baugenehmigung vorzulegen ist. Eine Erteilung der Baugenehmigung ist noch nicht erfolgt. Nach Erteilung der Baugenehmigung wird dieser Grundstückskaufvertrag wirksam. Dann wären alle Grundstücksflächen veräußert.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	WFGE 2023 [in Euro]	WFGE 2022 [in Euro]	WFGE 2021 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
	keine	keine	keine
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00

f) Bilanz zum 31.12.2023

	WFGE 2023 [in Euro]	WFGE 2022 [in Euro]	WFGE 2021 [in Euro]		WFGE 2023 [in Euro]	WFGE 2022 [in Euro]	WFGE 2021 [in Euro]
AKTIVA							
A. Anlagevermögen	5.746,50	7.350,17	8.953,84	A. Eigenkapital	1.719.506,30	1.852.222,30	1.238.364,16
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	I. gezeichnetes Kapital	897.950,00	897.950,00	897.950,00
II. Sachanlagen	5.746,50	7.350,17	8.953,84	II. Kapitalrücklagen	422.376,93	422.376,93	422.376,93
B. Umlaufvermögen	2.131.795,29	2.074.735,41	1.302.753,99	III. Gewinn-/ Verlustvortrag	531.895,37	-81.962,77	81.720,31
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	148.637,01	242.879,23	581.085,67	IV. Jahresfehibetrag/-überschuss	-132.716,00	613.858,14	-163.683,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	292.408,59	52.420,61	66.173,87	B. Rückstellungen	396.175,00	226.175,00	68.250,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	Steuerrückstellungen	157.925,00	157.925,00	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	292.408,59	52.420,61	66.173,87	sonstige Rückstellungen	238.250,00	68.250,00	68.250,00
III. flüssige Mittel	1.690.749,69	1.779.435,57	655.494,45	C. Verbindlichkeiten	21.860,49	3.688,28	5.093,67
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.690.749,69	1.779.435,57	655.494,45	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.886,10	3.640,28	4.869,67
				Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
				Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
				sonstige Verbindlichkeiten	19.974,39	48,00	224,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	2.137.541,79	2.082.085,58	1.311.707,83	Bilanzsumme	2.137.541,79	2.082.085,58	1.311.707,83

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	WFGE 2023 [in Euro]	WFGE 2022 [in Euro]	WFGE 2021 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	435.212,00	1.347.752,00	106.032,00
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	-147.451,92	-549.315,58	-20.786,59
3. sonstige betriebliche Erträge	268.209,70	211.278,79	17.916,47
4. Rohergebnis	555.969,78	1.009.715,21	103.161,88
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des UV soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-1.603,67 -1.603,67	-1.603,67 -1.603,67	-1.603,67 -1.603,67
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-636.593,46	-206.306,50	-248.980,21
7. ordentliches Betriebsergebnis	-80.623,68	803.408,71	-145.818,33
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.239,07	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24,50	0,00	0,00
10. Finanzergebnis	8.214,57	0,00	0,00
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-74.012,78	801.805,04	-147.422,00
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	24.951,00	-157.925,00	-354,18
13. Sonstige Steuern	-83.654,22	-30.021,90	-15.906,90
14. Jahresüberschuss/ -verlust	-132.716,00	613.858,14	-163.683,08

2. WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs- GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Dorfstraße 9 16227 Eberswalde	 <i>hier wohn ich gern ...</i> <small>ein Unternehmen der Stadt Eberswalde</small>
Telefon	03334 30 20	
Fax	03334 33 157	
E-Mail	info@whg-ebw.de	
Homepage	www.whg-ebw.de	
Gesellschaftsvertrag vom	14. Dezember 1993 zuletzt geändert am 28. September 2018	
Gegenstand des Unternehmens	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung von breiten Schichten der Bevölkerung der Stadt Eberswalde mit Wohnraum zu sozial vertretbaren Mieten.</p> <p>Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen auch Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben und erwerben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.</p>	
Stammkapital	120.000,00 Euro	
Gesellschafter	Stadt Eberswalde zu 100 %	
Geschäftsführung	Hendrik Hundertmark	

Aufsichtsrat

Frank Banaskiewicz (*Mitglied der Gemeindevertretung*)

Andreas Fennert (*sachkundiger Dritter*)

Götz Herrmann* (*Bürgermeister der Stadt Eberswalde*)

Ronny Hiekel (*Mitglied der Gemeindevertretung*)

Danko Jur (*Mitglied der Gemeindevertretung*)

Hardy Lux (*Mitglied der Gemeindevertretung*)

Thomas Kolling (*sachkundiger Dritter*)

Gerd Markmann (*sachkundiger Dritter*)

Sabine Parys (*Mitglied der Gemeindevertretung*)

Volker Passoke (*Mitglied der Gemeindevertretung*)

Tilo Weingardt (*Mitglied der Gemeindevertretung*)

* geborenes Mitglied gem. § 87 Abs. 2 BbgKVerf

Beteiligungen

SSGE Solarstrom GmbH Eberswalde zu 90 %

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	WHG 2023	WHG 2022	WHG 2021
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	89,3%	88,4%	88,7%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	35,7%	34,7%	33,9%
Eigenkapital	66.691 T€	64.153 T€	61.009 T€
Bilanzsumme	187.000 T€	184.859 T€	180.162 T€
Verbindlichkeiten	119.415 T€	119.702 T€	118.174 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	103,0%	104,2%	104,2%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	5,7%	6,0%	6,6%
Liquidität 3.Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	>100%	>100%	>100%
Finanzmittelbestand	9.313 T€	10.142 T€	9.956 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität ((Jahresüberschuss+Fremdkapitalzinsen)* 100) / Bilanzsumme	2,4%	2,7%	2,2%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	3,8%	4,9%	3,3%
Umsatz	34.761 T€	32.005 T€	30.360 T€
Jahresergebnis	2.538 T€	3.144 T€	2.043 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	12,3%	13,1%	12,7%
Mitarbeiter	77,0 MA	84,0 MA	77,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
Wohnungsbestand (eigene Wohnungen)	5.812	5.772	5.778
davon Leerstand	8,06%	7,43%	7,98%
davon vermietbarer Leerstand	1,50%	0,55%	0,66%

c) Verkürzter Lagebericht

Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliche Betrachtung

Deutschland

Die Erholung der deutschen Wirtschaft nach den Corona-Jahren setzte sich 2023 nichtweiter fort. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt sank 2023 ersten Berechnungen zufolge gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozent. Verantwortlich dafür waren vor allem die geopolitischen Krisen in der Ukraine und im Nahen Osten, Energiekrise und Inflation, ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen sowie eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Trotz dieses schwierigen Umfelds zeigte sich der Arbeitsmarkt 2023 anhaltend robust. Die Erwerbstätigkeit stieg 2023 sogar auf den bislang höchsten Stand seit der Wiedervereinigung. Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2023 von durchschnittlich 45,9 Millionen Erwerbstätigen erbracht (+0,7 %, d.h. 333.000 Personen mehr als im Vorjahr). Die Beschäftigung nahm im Jahr 2023 vor allem durch die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte zu. Der Beschäftigungsaufbau erfolgte wie im Vorjahr fast ausschließlich im Dienstleistungssektor. Auch vom Baugewerbe kamen dabei, trotz des Produktionsrückgangs im Wohnungsbau, erneut positive Impulse (+0,6 %). Die Arbeitslosenquote stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte auf 5,7 %. Die Inflation in Deutschland ist im Laufe des Jahres 2023 zurückgegangen und erreichte im Dezember eine Rate von 3,9 %. Im Jahresmittel 2023 lag die Steigerung der Verbraucherpreise dagegen bei 5,9 Prozent. Damit war die Preissteigerung deutlich niedriger als beim Rekordwert des Vorjahres (+7,9 %). Die Preise für den Neubau von Wohngebäuden sind im Jahresmittel um 8,5 Prozent gestiegen (Vorjahreswert +16,4 %) – mit über das Jahr sinkender Tendenz. Nachdem 2022 die lange Phase niedriger Zinsen geendet hatte, lag der Leitzins im Euroraum nach zehn Zinserhöhungsschritten Ende 2023 bei 4,5 Prozent. Mit der Zinsentwicklung verteuerte sich auch die Finanzierung von Bauprojekten deutlich. Die Arbeitnehmerentgelte (Nominallöhne) konnten im dritten Quartal 2023 mit 6,3 Prozent stärker zulegen als im Vorjahr. Aufgrund der anhaltend hohen Inflation war der Reallohnanstieg im dritten Quartal aber nur sehr gering. Die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft konnte 2023 insgesamt zehn Prozent der gesamten Bruttowertschöpfung erzeugen (+1,0 %). Mit einer durchschnittlichen Steigerungsrate von 2,1 Prozent entwickelten sich die Nettokaltmieten deutschlandweit 2023 deutlich schwächer als die allgemeine Teuerung und wirkten somit preisdämpfend. Allerdings geht diese Entwicklung zu Lasten der Wirtschaftskraft der Branche. [Quelle BBU].

Brandenburg

Brandenburgs Wirtschaft wuchs 2023 - entgegen dem Bundestrend - im ersten Halbjahr 2023 um sechs Prozent und damit so stark wie in keinem anderen Bundesland. Wachstumsmotor für Brandenburgs Wirtschaftsleistung war dabei vor allem das Verarbeitende Gewerbe (Autoherstellung und Kfz-Zulieferbetriebe). Die Verbraucherpreise erhöhten sich 2023 im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Vorjahr um 6,5 %. Damit blieb die Teuerung zwar auf hohem Niveau, schwächte sich aber im Vergleich zum Vorjahr etwas ab. Auch im Land Brandenburg führt die Zuwanderung weiter zu einem leichten Bevölkerungswachstum. Bis zum Ende des

zweiten Quartals 2023 stieg die Bevölkerungszahl um 2.980 Personen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, wobei sich der Zugewinn vor allem aus Zuwanderung aus dem Ausland sowie aus Berlin speiste. Dabei stehen wachsenden auch weiterhin schrumpfende Regionen gegenüber, in denen sich auch das Durchschnittsalter im Zuge demografischer Prozesse (deutlich) nach oben bewegt. Wanderungsgewinne kommen auch weiterhin vor allem dem Berliner Umland zugute, was dort auch eine entsprechende Zunahme der Wohnraumnachfrage zur Folge hat. Aber auch Städte des „zweiten Rings“, wie Brandenburg an der Havel oder Eberswalde, können mittlerweile von diesen Entwicklungen profitieren. Hingegen wird in Städten mit schrumpfender Bevölkerung der Abriss überzähliger Wohnungen fortgesetzt werden müssen. Gleichzeitig stiegen die Baupreise 2023 auch im Land Brandenburg mit einem Plus von 9,1 Prozent stark an, wenn auch nicht mehr so stark wie im Vorjahr. Vor diesem Hintergrund sind auch in Brandenburg – wie auf Bundesebene – die wohnungswirtschaftlichen Investitionen weiter gedämpft worden. Auch für 2024 wird hier keine Belebung erwartet. [Quelle BBU].

Eberswalde

Eberswalde ist eine aufstrebende, lebenswerte und infrastrukturell attraktive Stadt im weiteren Metropolenraum von Berlin. Als Stadt der zweiten Reihe ist Eberswalde zunehmend gefragt. Für zwei Zielgruppen ist sie besonders interessant. Zum einen für Familien mit Kindern insbesondere aus der Hauptstadt und zum anderen aber auch für Senioren, welche vor allem aus dem dörflichen Umland kommen und in Eberswalde eine bessere medizinische Versorgung und kürzere Einkaufswege erwarten. Die positive Entwicklung der Einwohnerstatistik der Stadt Eberswalde von 2022 hat sich auch in 2023 fortgesetzt. In der Stadt lebten am 31.12.2023 insgesamt 42.873 Einwohner mit Hauptwohnsitz. Das sind 208 Einwohner mehr als in 2022. Die Bevölkerung in Eberswalde wächst - auch durch den Zuzug und die Aufnahme geflüchteter Menschen. 2023 war hier merklich der Krieg in der Ukraine im Zuzug spürbar. (Quelle Einwohnermeldeamt Eberswalde). Die Verwaltung und die Politik der Stadt setzen im INSEK 2035 auf ein Wachstumsszenario mit insgesamt ca. 45.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und Wohnungsbau-potentialen aus Neubau und Sanierung durch Leerstands-beseitigung von ca. 4.025 Wohnungen und einer Realisierungsquote von 1.933 Wohnungen bis 2035. Die größten Entwicklungsperspektiven sind in Stadtmitte, Brandenburgischen Viertel, Finow und Westend vertortet. Der Bestand an Wohnungen in Eberswalde an Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern ist ca. 24.000 Wohnungen nahezu unverändert. Mehr als 24 % des Bestandes in der Stadt werden kommunal durch die WHG bewirtschaftet.

WHG Eberswalde

In bewährtem Maße engagiert sich die WHG bei der stadtbildprägenden Stadtsanierung und Stadtentwicklung sowie dem Stadtumbau. Die WHG fördert soziale Wohn- und Betreuungsprojekte für benachteiligte Menschen und engagiert sich für die Bereitstellung von Wohnprojekten mit sozialen Trägern für Jugendliche, Alleinerziehende, Menschen mit Handicap und Menschen mit Betreuungsbedarfen. Durch aktives kulturelles Engagement unterstützen wir Projekte, die das Leben und Wohnen in Eberswalde attraktiver machen.

Geschäftstätigkeit

Die WHG hat im Geschäftsjahr 2023 ihren erfolgreichen Kurs der letzten Jahre fortgesetzt. Um die Wohnqualität unserer Immobilien stetig zu verbessern und attraktiver zu gestalten, wurden weitere umfangreiche Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführt. Durch die steigende Lebenserwartung der Einwohner, steigt auch die Zahl der Menschen, die Hilfe und Unterstützung im Alter benötigen. Eine altersgerechte, nachfrage- und bedarfsgerechte Quartiersentwicklung steht für die WHG unter Berücksichtigung der individuellen Wünsche an das Wohnen im Alter weiterhin im Fokus aktueller Projekte. Die Nachfrage nach modernisiertem Wohnraum in Gründerzeitbauten und historischen Gebäuden in kleinen Hausgemeinschaften mit ruhigen begrünten Wohnhöfen übersteigt auch weiterhin das Angebot um ein Vielfaches. Im Geschäftsjahr 2023 haben wir erfolgreich die Sanierung unserer Objekte Breite Str. 65-66, Rudolf-Breitscheid- Straße 8, Schönholzer Straße 28-34, Carl-von-Ossietzky-Straße 26 und Drehnitzstraße 13 fertiggestellt. Lieferengpässe bei Baumaterial und verringerte Handwerkerkapazitäten führen zu einer Verschiebung der Fertigstellung für acht weitere Bauprojekte in das Jahr 2024. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung erhöhten sich 2023 gegenüber dem Vorjahr um 1.095,7 TEUR auf 33.094,9 TEUR. Die Gesellschaft bewirtschaftete jeweils zum Jahresende 5.812 Wohnungen und 87 Gewerbeeinheiten. Die Anzahl der Wohnungen im eigenen Bestand hat sich zum Vorjahr durch die Fertigstellung unseres Neubauprojektes Carré Heegermühle in Finow leicht erhöht. Zum 31.12.2023 waren insgesamt 469 Wohnungen nicht vermietet. Von diesen 469 Wohnungen können 87 Wohnungen (vermietbarer Leerstand) sofort der Vermietung wieder zugeführt werden. 204 leerstehende Wohnungen (gewollter Leerstand) befinden sich in geplanten Verkaufsbzw. Rückbau-Immobilien sowie in Immobilien, welche sich derzeit in Sanierung befinden. Die übrigen 178 Wohnungen sind zurzeit nicht vermietbar. Diese Wohnungen können erst nach Durchführung von aufwändigen Instandsetzungs- und Wohnungsrenovierungsmaßnahmen dem Vermietungsmarkt wieder zugeführt werden. Die WHG Eberswalde weist zum 31.12.2023 einen Leerstand von 8,07 % (Vorjahr 7,43 %) aus. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 446 Neuvermietungen realisiert. Demgegenüber stehen 451 beendete Mietverträge. Die Fluktuationsquote von 7,77 % ist gegenüber dem Vorjahr (6,51 %) gestiegen. Der Wegzug aus Eberswalde (vor allem bedingt durch Arbeitsplatzwechsel) ist mit einem Anteil von 33 % (VJ 37 %) immer noch der am häufigste genannte Kündigungsgrund. Tod des Mieters oder Umzug in ein Altersheim sind mit 23 % (VJ 21 %) die Auswirkungen der demografischen Entwicklung unserer Mieterstruktur und des vorhandenen Wohnungsbestandes. 18 % (VJ 13 %) der gesamten Wohnungswechsel erfolgen innerhalb der WHG Eberswalde, so dass diese Mieter als Kunden erhalten blieben. Auch infrastrukturelle Umzüge der Mieter innerhalb der WHG spielen eine zunehmend größere Rolle. Für einen Wechsel zu einem anderen Eberswalder Vermieter haben sich im Geschäftsjahr 15 % (VJ 17 %) der Mieter mit beendeten Vertragsverhältnissen entschieden. Hier werden wir weiter aktiv durch eigene Angebote im gut ausgestatteten Mietsegment nachfrage- und bedarfsgerecht gegensteuern.

Investitionstätigkeit

Der bestätigte Investitionsplan 2023 sah für Investitionen, Modernisierungen sowie In-standhaltungsmaßnahmen Ausgaben von insgesamt Mio. 20,2 Mio. Euro vor, davon für aktivierungsfähige Investitionen 13,1 Mio. Euro.

Ein Rückbau im Zuge des Stadtumbauprogrammes erfolgte im Geschäftsjahr nicht.

Im Geschäftsjahr 2023 standen Investitionen in den nachfolgenden Immobilien im Fokus:

abgeschlossene Bauvorhaben Fertigstellung im GJ 2023	Investitionskosten in TEUR	
Breite Str. 65, 66	1.127,6	Komplettsanierung im Rahmen unserer Leerstands-beseitigung in Stadtmitte, Marke „Basic Wohnen“
R.-Breitscheid-Str. 8	949,6	Komplettsanierung im Rahmen unserer Leerstands-beseitigung in Stadtmitte, Marke „Wohnen nach Wunsch“
Schönholzer Str. 28-31 & 32-34	1.864,6	Balkonanlagen
Drehnitzstr. 13	1.056,8	Komplettsanierung im Rahmen unserer Leerstands-beseitigung in Westend, Marke „Wohnen nach Wunsch“
C.-v.-Ossietzky-Str. 26	977,9	Komplettsanierung im Rahmen unserer Leerstands-beseitigung in Stadtmitte, Marke „Wohnen nach Wunsch“

laufende Bauvorhaben	Investitionskosten bis 31.12.2023 in TEUR	
Carré Heegermühle (Neubau)	8.072,9	Neubau für altenfreundliches Wohnen in Finow, geplante Fertigstellung 2024
Heegermühler Str. 30	1.196,0	Komplettsanierung im Rahmen unserer Leerstand-beseitigung in Westend, Marke „Basic Wohnen“, geplante Fertigstellung 2024
Schöpfer Str. 20	2.308,0	Komplettsanierung im Rahmen unserer Leerstands-beseitigung in Westend, Marke „Wohnen nach Wunsch“, geplante Fertigstellung 2024
Schöpfer Str. 16	1.315,3	Komplettsanierung im Rahmen unserer Leerstands-beseitigung in Westend, Marke „Wohnen nach Wunsch“, geplante Fertigstellung 2024
Breite Str. 67	1.047,7	Komplettsanierung im Rahmen unserer Leerstands-beseitigung in Stadtmitte, Marke „Basic Wohnen“, geplante Fertigstellung 2024
Breite Str. 68	.135,1	Komplettsanierung im Rahmen unserer Leerstands-beseitigung in Stadtmitte, Marke „Wohnen nach Wunsch“, geplante Fertigstellung 2024
Heegermühler Str. 56	965,4	Komplettsanierung im Rahmen unserer Leerstands-beseitigung in Westend, Marke „Basic Wohnen“, geplante Fertigstellung 2024

BBV Cottbuser Str. 2-8	2.900,5	Komplett Sanierung im Rahmen der Stadteilentwicklung BBV und zur Leerstands-beseitigung, Nutzung von alternativen Energie hier Photovoltaik inkl. Mieterstrommodell mit Kreiswerke Barnim, Schaffung von barrierefreien Objekt- und Wohnungszugängen, Fahrstuhl-anbau, geplante Fertigstellung 2024
BBV Finsterwalder Str. 1-11	1.153,0	Komplett-sanierung im Rahmen der Stadteilentwicklung BBV und zur Leerstands-beseitigung, Nutzung von alternativen Energie hier Photovoltaik inkl. Mieterstrommodell mit Kreiswerke Barnim, Schaffung von barrierefreien Objekt- und Wohnungszugängen, Fahrstuhl-anbau, geplante Fertigstellung 2024

Für die laufende Instandhaltung in unseren Immobilien wurden im Geschäftsjahr 6.996,6 TEUR (VJ 6.026,2 TEUR) veranschlagt.

Finanzierungstätigkeit

Im laufenden Geschäftsjahr 2023 erfolgte der Abschluss von zwei Kreditverträgen in Höhe von 1.850,0 TEUR sowie vier Bausparverträgen in Höhe von 3.000,0 TEUR.

Entwicklung im Personalbereich

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 77 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei wurde die bedarfsgerechte und aktuelle Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch innerbetriebliche und externe Seminare, Fachkonferenzen, Fachtagungen sowie durch Studiengänge weiterhin durch die WHG aktiv unterstützt. Für Weiterbildungsmaßnahmen wurden im Geschäftsjahr 78,4 TEUR (VJ 85,7 TEUR) aufgewendet.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Mit unserem WHG-Naturschutzpreis „NATUR.BEWUSST“ haben wir seit 2018 unser eigenes erfolgreiches Förder- und Unterstützungsprogramm für unsere Mieterinnen und Mieter in unseren Wohnquartieren.

Unseren Gedanken der „Essbaren Stadt“ finden unsere Mieterinnen und Mieter so gut, dass dies auch die überwiegenden Projekte sind, die wir seitdem jährlich ausgezeichnet haben: Obststräucher, Obstbäume, Kräuterspiralen, Hochbeete für Selbstversorger und Insektenhotels, Nisthilfen für Gartenvögel, Mauersegler und Fledermäuse haben einen selbstverständlichen Platz in den Haus- und Hofgärten unserer Wohnquartiere gefunden. Und nebenbei fördert es das gemeinsame Miteinander in Nachbarschaften im Freien.

Im Wohnen können wir wichtige Marker im Gebäude, in der Wohnung und im Freien setzen um Umweltschutz + Naturschutz = Klimaschutz zusammenzuführen: in der Sanierung, in der Nachbarschaft, in der Bewirtschaftung und unserem Wirken gesamtheitlich im Quartier, der Stadt und der Region.

Verantwortung größer denken und alle Menschen einbeziehen: wenn wir sanieren achten wir darauf, dass wir nachhaltig historische Naturbaustoffe aufarbeiten statt auszuwechseln; kühlere Schattenplätze, klimafeste Baumarten, Flächen zur Regenwasserspeicherung, weniger

Versiegelungsflächen schaffen wir durch bedarfsgerechte Freiraumplanung. Energie für Gebäude, Heizungen, Außenleuchten gewinnen wir zunehmend durch Solar und Photovoltaik. Wärmepumpen und Geothermie sind unsere Learnings in der Gebäudesanierung, die wir zunehmend umsetzen und in den Lebenszyklus der Häuser und den Lebensalltag der Menschen integrieren. Wir konzentrieren uns stärker auf die Thematik von Raum- und Platzbedarfen in den verschiedenen Lebensabschnitten unserer Mieterinnen und Mieter, um der zuletzt stark gestiegenen Spirale der immer weiteren steigenden Pro-Kopf-Wohnfläche durch neue Wohnkonzepte entgegenzuwirken. Sharing im Wohnen wird bedeutsamer: Lastenrad, Elektroauto, Wäschepflege, Co-Working, gemeinsam nutzbare Communitybereiche treffen bei der WHG auf eine hohe Nachfrage. Gemeinsam gegen das Alleinsein, egal in welchem Alter. Für das Arbeiten bei der WHG können wir ähnliche Erfahrungen machen: immerhäufigere Projektarbeit und gemeinsame Bereiche für Meetings, Pausen und flexibles Arbeiten braucht neue Bürostrukturen. Daran arbeiten wir und sammeln Erfahrungen, die wir umsetzen.

In den kommenden Jahren setzen wir die Vorgaben aus dem Gebäudeenergiegesetz weiter um und werden konsequent unseren CO₂ Ausstoß reduzieren.

Im Strategieprojekt CO₂-Monitoring (November 2021 – Dezember 2023) wurde erstmalig die objektscharfe Ermittlung und Bewertung der CO₂-Emissionen aller WHG-Immobilien erarbeitet und eine erste vorläufige CO₂-Bilanz Ende 2022 erstellt. Im Ergebnis verzeichnete die WHG Ende 2022 mehr als 6.700 Tonnen CO₂-Emissionen. Ende 2022 wurde in einem interdisziplinären Projektteam die Portfolio- und Zustandsanalyse gestartet, um systemgestützt das CO₂-Monitoring, die Erarbeitung von Klimafahrplänen, die Fortschreibung des Sanierungsstaus, die Ermittlung von Objektstammdaten und die Abbildung von Verkehrssicherungspflichten effektiv und effizient abzubilden. Das CAFM-System mevivo/ mevivoEco wurde dabei über die wowi Consult GmbH beschafft, in die Systemlandschaft der WHG integriert und mit ihr in 2023 eingeführt.

Gegenüber den Geschäftsjahren 2021 und 2022 (hoher Einfluss der Corona-Pandemie) konnte der Energieverbrauch auf Portfolioebene in 2023 nochmals um 2,0 % gesenkt werden. Im Zuge der Betriebskostenabrechnung 2023 werden die Werte in mevivoEco im 1. Halbjahr 2024 nochmals aktualisiert.

Die WHG hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2033 sämtliche Gebäude mit einer Energieeffizienzklasse schlechter als D zu optimieren und zu modernisieren. Der Anteil der Gebäude mit Effizienzklassen schlechter als D konnte seit 2021 deutlich reduziert werden.

Erstmals in 2023 sind die CO₂-Emissionen unter 6.000 Tonnen CO₂ p.a. gefallen (Stand März 2024). Durch die energetische Sanierung der Gebäudehüllen und der Umstellung der Wärmeversorgungsanlagen können weitere Effekte in den nächsten Jahren erreicht werden.

Risikomanagement

Wir definieren Risiken im weitesten Sinne als die Gefahr, unsere finanziellen, operativen oder strategischen Ziele nicht wie geplant zu erreichen. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, die Risiken effektiv zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen, hat die Gesellschaft in den vergangenen Jah-

ren ein umfassendes Risikomanagementsystem entwickelt. Dieses wird stetig weiter ausgebaut. Durch dieses System können relevante Risiken frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Die WHG erstellt eine 4-jährige Wirtschafts- und Finanzplanung, die unter Zugrundelegung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen jährlich aktualisiert und fortgeschrieben wird. Regelmäßig erfolgen Berichterstattungen an den Aufsichtsrat und den Gesellschafter insbesondere in Form von Quartalsberichten. Der Einsatz der Software AVE Strategy® wird konsequent im Bereich Finanzen/ Controlling weiter ausgebaut, sodass bei der Planungsrechnung verschiedene Szenarien dargestellt werden. Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine Lizenzenerweiterung über das Spezialmodul Risikomanagement erworben. Mit diesem Modul wird der Risikomanagementprozess im Unternehmen softwareseitig unterstützt. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte die Implementierung eines Risikomodells, die Einrichtung der Risikokennzahlen, die Definition der Maßnahmen zur Risikosteuerung sowie die Einrichtung eines Risikoberichtes. Dieses Modul wurde im Geschäftsjahr 2023 zur Risikosteuerung eingesetzt und aktiv genutzt.

Die Absicherung von Liquiditätsrisiken ist ein Bestandteil des Risikomanagementsystems. Im Rahmen unseres Finanzmanagements wird darauf geachtet, den Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsjahr sowie gegenüber den finanzierenden Banken durch regelmäßige Liquiditätsplanung und Überwachung stets termingerecht nachzukommen. Dem Risiko von Forderungsausfällen wird durch ein Mahnwesen mit Einsatz von verschiedenen Mahnstufen und Mahnkennziffern entgegengewirkt.

Vermögenslage

Die Vermögensstruktur der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 ist sowohl im langfristigen als auch im kurzfristigen Bereich hinsichtlich der Fristigkeiten von Vermögens- und Schuldenanteilen ausgeglichen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden unabhängig von der tatsächlichen Fälligkeit dem langfristig gebundenen Kapital zugordnet.

Die Eigenkapitalquote beträgt 35,66 % und ist gegenüber dem Vorjahr um 0,96 Prozentpunkte gestiegen. Eine stetige Erhöhung der Eigenkapitalquote, als Voraussetzung für die wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft als auch die Sicherung und Verbesserung der Notenbankfähigkeit der Deutschen Bundesbank, wird weiterhin angestrebt.

Finanzlage

Die finanziellen Verpflichtungen konnten jederzeit termin- und fristgerecht erfüllt werden. Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit gesichert.

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2023 betrug 9.312,9 TEUR. Der Aufbau und die Sicherung der liquiden Mittel sind nach wie vor operatives Ziel.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung betrugen im Geschäftsjahr 33.094,9 TEUR und erhöhten sich somit zum Vorjahr (31.999,3 TEUR). Die Erhöhung in den Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung resultiert zum einen aus Erhöhungen in den Sollmieten für Wohnungen (707,8 TEUR) aufgrund von Neuvermietungen, Modernisierungen und Erstbezug

nach Komplettsanierung sowie aus Erhöhungen der Erlöse aus abgerechneten Betriebskosten und Heizkosten (612,8 TEUR). Aufgrund erhöhter Sollmieten, bei Wohnungen nach einer Modernisierung odernach Erstbezug nach einer Komplettsanierung, ergeben sich auch erhöhte Erlösschmälerungen bei den Wohnungen (331,3 TEUR).

Die Erhöhung in den anderen Umsatzerlösen und Erträgen resultiert vordergründig aus der Abrechnung des Schulerweiterungsbaus der Grundschule in Finow (1.659,6 TEUR) sowie der Erhöhungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen (499,1 TEUR). Hierrunter fallen unter anderem Erträge aus Verkäufen von zwei Eigentumswohnungen, Erträge aus Zwangsmaßnahmen einer Rechtstreitigkeit sowie Erträge aus den Vergleichen von Schadensersatzklagen. Auch in den Bestandsveränderungen findet sicher der Abschluss und die Abrechnung des Schulerweiterungsbaus wieder (1.565,8 TEUR).

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Chancen- und Risikobericht

Für Eberswalde als Stadt im weiteren Verflechtungsraum von Berlin eröffnet die gute Anbindung an Berlin die Chance durch attraktive Angebote und das moderate Mietpreisniveau von der zunehmenden Wohnungsknappheit und des dysfunktionalen Wohnungsmarktes in der Bundeshauptstadt zu profitieren. Durch den sich abzeichnenden Rückgang von Neubaufertigstellungen im Metropolraum Berlin verstetigt sich diese Entwicklung und bestätigt die bisherige Einschätzung. Nur mit attraktiven Wohnungsangeboten können wir jedoch von dieser Entwicklung profitieren. Ein geschäftliches Risiko besteht in einem durch die demografische Entwicklung bedingten mittel- bis längerfristigen Bevölkerungsrückganges in der Stadt Eberswalde und seinen Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt. Unverändert ist für Eberswalde aktuell ein Bevölkerungswachstum aufgrund der Wanderungsüberschüsse zu verzeichnen auch mit dem INSEK 2035 wird mit einem Wachstumsszenario für die Stadt Eberswalde gerechnet.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird sich auch zukünftig auf die Vermietung des marktfähigen und nachgefragten Bestandes konzentrieren; gleichzeitig gilt es, den als nicht mehr modernisierungs- oder sanierungsfähig identifizierten Restbestand anderweitig am Markt zu platzieren und zu verwerten.

Da sich die Gesellschaft insgesamt in großem Umfang durch Fremdkapital finanziert, ist die Gefahr der Zinsänderungsrisiken für die kommenden Jahre umfassend analysiert worden. Der Kapitalmarkt, die Restlaufzeiten der bestehenden Darlehen sowie die Höhe der auslaufenden Zinsbindungen werden laufend überwacht, um gegebenenfalls auf Zinsentwicklungen reagieren zu können. Das niedrige Zinsniveau der vergangenen Jahre wurde aktiv genutzt, um durch Umschuldungen die Annuitätsbelastung des Unternehmens zu senken.

Seit Oktober 2021 erleben wir eine Zeit drastisch steigender Energiepreise. Auch wenn wir aktuell eine Normalisierung der Energiepreisentwicklung verzeichnen können, rechnen wir insgesamt mit steigenden Energiekosten für unsere Mieter. Es besteht das Risiko, dass die Bruttowarmmiete die Zahlungsfähigkeit einzelner Mieter, insbesondere Einpersonen- und Alleinerziehendenhaushalte in großen Wohnungen, übersteigen könnte. Hieraus können Erlösausfälle resultieren.

Darüber hinaus sind durch Zinsanhebungen der Europäischen Zentralbank verschlechterte Finanzierungsbedingungen für die Zukunft nicht ausgeschlossen, was Einfluss auf unsere Investitionstätigkeit haben kann.

Ferner besteht das Risiko von Lieferengpässen und Preissteigerungen bei verschiedenen Baumaterialien und Bauleistungen mit Auswirkungen auf bestehende und geplante Bauprojekte. Dies betrifft den Bereich Neubau ebenso wie die Modernisierung und die Instandhaltung von Wohnobjekten. Hier kann es zu Verzögerungen und der Unwirtschaftlichkeit von geplanten Maßnahmen kommen.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 in einem nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken. Im Krieg in der Ukraine gibt es keine Anzeichen für eine schnelle Lösung. Die Bemühungen, die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und der Russischen Föderation zu trennen, dauern an. Der Krieg zwischen Israel und der Hamas könnte sich auf andere Länder in der Region ausweiten. Die relevanten Akteure im Nahen Osten haben zwar durchblicken lassen, dass sie keine Eskalation anstreben. Doch unvorhergesehene Ereignisse könnten die Energiepreise steigen lassen.

Die Geschwindigkeit der Entwicklung und die großen Unsicherheiten über den weiteren Verlauf machen es schwierig, die Auswirkungen zuverlässig einzuschätzen; es ist jedoch mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen. Zu nennende Risiken sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen – auch aufgrund von Materialknappheiten aufgrund der Unterbrechung von Lieferketten – verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Die derzeit abzuschätzenden Baukostenerhöhungen bei unseren Neubau- und Modernisierungsvorhaben als auch die verzögerten Einnahmen aus verspäteten Fertigstellungen können aus der vorhandenen Liquidität gedeckt werden.

Um das seit Jahren anhaltende anspruchsvolle Investitionsvolumen für Modernisierung, Sanierung und Bestandserhaltung auch in den nächsten Jahren unter den ökonomischen Herausforderungen von Inflation, Zinssteigerungen, Förderstopps mit anschließenden deutlichen Verschärfungen bei den Förderbedingungen, Baukostensteigerungen, Materialteuerungen sowie die gesetzlich angehobenen energieeffizienten Sanierungsstandards wirtschaftlich stabil fortzusetzen, braucht es eine sichere und starke Liquidität. Die seit 2017 nicht durchgeführten gesetzlichen zulässigen Mieterhöhungen im Bestand und damit die nicht zur Verfügung stehende Liquidität gefährden die positive mittel- und langfristige Unternehmensstabilität.

Die Umsatzsteigerungen müssen oberhalb der Inflationsquote erzielt werden. Steigende Material- und Lohnkosten, geänderte Förderbedingungen, steigende gesetzliche Bauvorschriften, die das Bauen und Modernisieren erheblich verteuern sowie die Kosten des Klimaschutzes führen zunehmend dazu, dass die Baukosten für Neubau und Sanierung steigen und somit kostendeckende Mieten und Nebenkosten zu höheren Wohnkosten führen.

Durchschnittlich plant die WHG in den Geschäftsjahren 2024 bis 2027 mit einer jährlichen Mietsteigerung von ca. 3,15 % um einen Inflationsausgleichs zu erzielen. Dies allein ist nicht ausreichend. Umsatzsteigerungen im Bestand sind oberhalb der Inflationsquote anzusetzen. Die Sollmiete für Wohnen stieg von 2021 zu 2022 um 1,47 %. Die Inflationsrate in Deutschland lag zum Dezember 2023 bei 3,7 %. Für das Geschäftsjahr 2023 erzielt die WHG eine moderate

Mietsteigerung von 3,03 % (707,8 TEUR), die jedoch weiterhin unter der Inflationsrate liegt. Diese Steigerung resultiert jedoch nicht aus gesetzlichen Mietanpassungen, sondern aus der Anpassung der Miete aus Neuvermietung nach Sanierung, Neubau, Modernisierung und Modernisierungsumlagen im Bestand. Dem gegenüber stehen auch Erlösschmälerungen. Die WHG hat weiterhin auf gesetzliche Mieterhöhungen nach BGB im Geschäftsjahr 2023 verzichtet.

Umsatzsteigerungen aus gesetzlichen Mieterhöhungen sind für die stabile Liquidität unverzichtbar. Dadurch können Investitionen gesichert durchgeführt werden.

Prognosebericht

Da die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland sich auch auf die Immobilienwirtschaft auswirkt, wird auch in den kommenden Jahren die wirtschaftliche Lage unseres Unternehmens durch notwendige Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unseres Wohnungsbestandes geprägt sein. Ziel ist es, weiterhin den vorhandenen Wohnungsbestand gezielt nachfrage- und bedarfsgerecht zu wirtschaftlich vertretbaren Mieten zu modernisieren, um die Wettbewerbsfähigkeit weiterhin zu erhalten und natürlich unseren jetzigen und zukünftigen Mietern modernen, attraktiven Wohnraum in allen Stadt-quartieren anzubieten. Unser Investitionsschwerpunkt wird auch weiterhin im Bereich der Bestandserhaltung sowie Modernisierung unserer Immobilien liegen.

Der im November 2023 durch den Aufsichtsrat bestätigte Investitionsplan 2024 sieht für aktivierungsfähige Bauvorhaben 11.443,0 TEUR vor, für sonstige Investitionen (BGA, Hard- und Software) 176,5 TEUR und für laufende Instandhaltungs-/ Instandsetzungsmaßnahmen Ausgaben von 7.158,0 TEUR.

Der Investitionsplan ist weiterhin eng verknüpft mit der Stadtentwicklung, dem INSEK 2035 und dem Stadtumbau Ost in Eberswalde.

Neben den derzeitigen noch laufenden Bauvorhaben aus dem Geschäftsjahr 2023 sind entsprechend dem bestätigten Investitionsplan Komplettmaßnahmen in der Brautstraße 34, Boldstraße 7 bis 13 und in der Schöpfurter Straße 18 geplant.

Für die laufende Instandhaltung/ Instandsetzung sind im bestätigten Investitionsplan 2024 Kosten in Höhe von 7.158,0 TEUR geplant. Darunter fallen die objektbezogenen Instandhaltungen von Heizungen, Dächern, Fassaden, Balkonen und von Treppenfluren in Höhe von 2.940,0 TEUR. Für die Instandsetzung von Leerwohnungen werden in diesem Investitionsplan 2.370,0 TEUR bereitgestellt. Ziel ist es weiterhin, vornehmlich den aktuellen Leerstand von derzeit 8,07 % in den nächsten Jahren erheblich zu reduzieren.

Die Gesellschaft rechnet mit einem Jahresergebnis in Höhe von 6.169,0 TEUR für das Geschäftsjahr 2024. Die Gesellschaft orientiert im aktualisierten und bestätigten Plan 2024 bis 2027 auf Jahresergebnisse zwischen 220,3 TEUR und 6.169,0 TEUR. In den Ergebnissen sind jährliche moderate Mietsteigerungen einkalkuliert.

Die Aktualisierung des Wirtschaftsplanes erfolgt im III. Quartal des jeweiligen Geschäftsjahres. Die Ermittlung der Planwerte für den Wirtschaftsplan 2024 erfolgte auf Basis des geprüften Jahresabschlusses 2022 sowie des bestätigten Wirtschaftsplans 2023 und der nach aktuellem Kenntnisstand gefertigten Hochrechnung des Geschäftsjahres 2023. Entwicklungen und neue

Erkenntnisse wurden eingearbeitet und bekannte wirtschaftliche, steuerliche sowie rechtliche Rahmenbedingungen berücksichtigt.

Die WHG Eberswalde wurde im Geschäftsjahr 2023 von der Deutschen Bundesbank für ein weiteres Jahr als „notenbankfähig“ eingestuft. Ziel ist es, auch weiterhin die Notenbankfähigkeit zu erhalten. Kreditverhandlungen mit den Banken gestalten sich für die Gesellschaft hierdurch positiv.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	WHG 2023 [in Euro]	WHG 2022 [in Euro]	WHG 2021 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
Ausfallbürgschaft der Stadt Eberswalde für ein Darlehen der WHG	177.673,21	349.057,32	514.373,76
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
gesamtschuldnerisches Darlehen (WHG und Stadt) für Altschulden	7.793.667,90	8.839.594,27	9.835.081,30
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	111.856,67	162.718,69	235.974,97
Forderungen gegen ver- bundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00

f) Bilanz zum 31.12.2023

	WHG 2023 [in Euro]	WHG 2022 [in Euro]	WHG 2021 [in Euro]
AKTIVA			
A. Anlagevermögen	166.983.013,31	163.382.964,61	159.814.726,96
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	107.990,23	64.239,34	68.509,07
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	107.990,23	64.239,34	68.509,07
II. Sachanlagen	166.763.166,41	163.133.506,58	159.487.742,92
Grundstücke mit Wohnbauten	140.539.585,21	140.295.857,86	135.136.259,27
Grundstücke mit Geschäftsbauten	3.141.473,59	3.323.552,72	3.505.631,85
Grundstücke ohne Bauten	2.241.427,91	2.433.600,89	2.435.075,77
Anderer Anlagen, betriebs- und Geschäftsausstattung	551.483,46	603.336,46	592.181,62
Anlagen im Bau	20.094.044,24	16.107.502,86	17.377.212,10
Bauvorbereitungskosten	195.152,00	369.655,79	441.382,31
III. Finanzanlagen	111.856,67	185.218,69	258.474,97
Anteile an verbundenen Unternehmen	22.500,00	22.500,00	22.500,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	89.356,67	162.718,69	235.974,97
B. Umlaufvermögen	19.944.838,32	21.444.236,17	20.315.296,09
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	9.943.926,55	10.937.863,16	10.045.029,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	688.043,84	364.425,48	314.074,81
Forderungen aus Vermietung	191.698,13	161.398,89	168.978,72
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	413.555,06	191.046,58	133.116,08
III. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. flüssige Mittel	9.312.867,93	10.141.947,53	9.956.191,54
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.289.939,61	9.555.399,01	9.431.868,66
Bausparguthaben	22.928,32	586.548,52	524.322,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten	72.004,66	31.314,03	22.360,94
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverf.	0,00	0,00	9.234,92
Bilanzsumme	186.999.856,29	184.858.514,81	180.161.618,91
Bilanzvermerke			
Spärbucher/ Kautionskonten	4.655.422,70	4.422.771,68	4.301.196,42
Treuhandforderungen	0,00	0,00	0,00
PASSIVA			
A. Eigenkapital	66.691.323,06	64.153.100,74	61.009.469,00
I. gezeichnetes Kapital	120.000,00	120.000,00	120.000,00
II. Kapitalrücklagen	785.120,08	785.120,08	785.120,08
III. Gewinnrücklagen	63.130.000,00	59.990.000,00	57.950.000,00
IV. Gewinn-/ Verlustvortrag	117.980,66	114.348,92	111.737,33
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	2.538.222,32	3.143.631,74	2.042.611,59
B. Sonderposten für Investitionszuschuss	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	889.352,39	999.257,77	971.920,66
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	109.275,55	90.495,99	0,00
Steuerrückstellungen	390.500,00	246.312,00	458.000,00
sonstige Rückstellungen	389.576,84	662.449,78	513.920,66
D. Verbindlichkeiten	119.415.294,59	119.702.270,05	118.173.528,49
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	105.373.158,30	106.134.066,58	105.563.561,46
Erhaltenen Anzahlungen	11.802.802,13	11.032.621,14	9.491.686,49
Verbindlichkeiten aus Vermietung	484.611,58	466.000,66	490.608,54
Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.719.167,73	2.018.815,39	2.595.509,07
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	35.554,95	50.766,28	32.160,93
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.886,25	3.886,25	6.702,76
Bilanzsumme	186.999.856,29	184.858.514,81	180.161.618,91
Bilanzvermerke			
Spärbucher/ Kautionskonten	4.655.422,70	4.422.771,68	4.301.196,42
Treuhandverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	WHG 2023 [in Euro]	WHG 2022 [in Euro]	WHG 2021 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	34.761.046,48	32.005.487,30	30.360.415,76
aus Hausbewirtschaftung	33.094.940,40	31.999.256,07	30.353.503,53
aus Verkauf von Grundstücken	0,00	0,00	0,00
aus Betreuungstätigkeit	1.659.624,85	0,00	0,00
aus anderen Lieferungen und Leistungen	6.481,23	6.231,23	6.912,23
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	-1.079.807,63	958.915,69	884.941,27
an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten	-1.565.812,70	429.510,18	0,00
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	486.005,07	529.405,51	884.941,27
3. sonstige betriebliche Erträge	1.498.759,13	999.672,12	1.249.060,46
4. Materialaufwand	-17.111.088,75	-15.677.082,42	-15.408.822,05
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-17.111.088,75	-15.226.673,38	-15.408.822,05
Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	0,00	-450.409,04	0,00
5. Rohergebnis	18.068.909,23	18.286.992,69	17.085.595,44
6. Personalbedarf	-4.341.164,33	-4.437.780,31	-4.142.369,27
Löhne und Gehälter	-3.562.579,45	-3.576.790,14	-3.373.160,97
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-778.584,88	-860.990,17	-769.208,30
7. Abschreibungen	-5.890.160,30	-5.716.810,88	-5.810.751,50
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-5.890.160,30	-5.716.810,88	-5.360.751,50
auf Vermögensgegenstände des UV soweit diese die in der Kapitalges. üblichen Abschreibung überschreiten	0,00	0,00	-450.000,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.766.016,31	-2.260.355,07	-2.265.166,56
9. ordentliches Betriebsergebnis	5.071.568,29	5.872.046,43	4.867.308,11
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.327,56	9.408,31	12.560,10
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	177.535,99	35.270,82	27.252,31
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.972.192,88	-1.926.623,88	-1.988.970,39
15. Finanzergebnis	-1.788.329,33	-1.881.944,75	-1.949.157,98
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.283.238,96	3.990.101,68	2.918.150,13
17. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
18. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-230.632,77	-331.746,36	-360.912,60
20. Sonstige Steuern	-514.383,87	-514.723,58	-514.625,94
21. Jahresüberschuss/ -verlust	2.538.222,32	3.143.631,74	2.042.611,59

2.1. SSGE Solarstrom GmbH, Eberswalde

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Brückenstraße 9 16227 Eberswalde	
Telefon	03334 30 22 20	
Fax	03334 30 22 02	
E-Mail	ssge@telta.de	
Gesellschaftsvertrag vom	21. Januar 2004 zuletzt geändert am 27. Januar 2022	
Gegenstand des Unternehmens	<p>Zweck des Unternehmens ist die Erzeugung und der Vertrieb von nachhaltiger Energie sowie die Erbringung damit unmittelbar im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.</p> <p>Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Solarstrom-Anlagen auf Immobilien sowie deren Vertrieb und Entwicklung und der Verkauf von aus Solarstrom-Anlagen gewonnener Energie.</p>	
Stammkapital	25.000,00 Euro	
Gesellschafter	WHG	zu 90%
	Dipl.-Ing. Ralf Dieme	zu 10%
Geschäftsführung	Dipl.-Ing. Ralf Dieme	
Aufsichtsrat	keinen	
Beteiligungen	keine	

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	SSGE 2023	SSGE 2022	SSGE 2021
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	42,5%	55,7%	67,2%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	62,9%	47,6%	38,3%
Eigenkapital	202 T€	185 T€	169 T€
Bilanzsumme	321 T€	388 T€	440 T€
Verbindlichkeiten	103 T€	194 T€	261 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	218,4%	171,5%	142,1%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	3,8%	5,4%	7,6%
Liquidität 3.Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	>100%	>100%	>100%
Finanzmittelbestand	173 T€	165 T€	132 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität ((Jahresüberschuss+Fremdkapitalzinsen)* 100) / Bilanzsumme	7,3%	6,7%	8,7%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	8,3%	8,7%	14,7%
Umsatz	175 T€	186 T€	178 T€
Jahresergebnis	16.782 €	16.099 €	24.727 €
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	4,2%	3,6%	3,6%
Mitarbeiter	1,0 MA	1,0 MA	1,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
	keine	keine	keine
Solarerträge	k.A.	301 MWh	332 MWh

c) Verkürzter Lagebericht

Gesamtwirtschaftliche Branchenentwicklung

Die Photovoltaikbranche befindet sich allgemein im Jahr 2023 auf Wachstumskurs. Für ein nachhaltiges Photovoltaik-Wachstum sind jedoch zusätzlich auch wichtige politische und regulatorische Reformen erforderlich.

Mit dem neuen EEG lassen sich derzeit PV-Anlagen wirtschaftlich nur über Eigenstromnutzung umsetzen. Durch die SSGE wird kein Eigenstrom aus PV-Anlagen genutzt; auch das Mieterstrommodell wird derzeit nicht angewendet, da die rechtlichen Rahmenbedingungen hierzu sind noch nicht abschließend geklärt. Eine wirtschaftliche und zugleich qualitätsgerechte Umsetzung von PV-Projekten muss durch die SSGE im Einzelfall betrachtet werden.

Umsatzentwicklung/ Geschäftsumfang

Die Geschäftstätigkeit der SSGE war auch im Jahr 2023 geprägt vom Betrieb der vorhandenen PV-Anlagen. Die Photovoltaikanlagen in der Eberswalder Straße, Ringstraße und Weineckstraße speisen direkt in das öffentliche Stromnetz ein. Durch Ausfälle von Wechselrichtern in der Eberswalder Straße und Ringstraße liefern die PV-Anlagen nicht mehr den ursprünglich geplanten Ertrag für die Einspeisevergütung. Da die Anlagen zu Ende 2024 aus der EEG-Vergütung herausfallen, wird auf eine zwischenzeitliche Reparatur verzichtet und die Liquiditätsreserve für einen teilweisen Austausch der Anlagen im Jahr 2025 angespart.

Der erzeugte Strom aus der PV-Anlage in der Michaelisstraße wird vorrangig an einen vertraglich gebundenen Abnehmer im Gebäude verkauft (Globusladen). Da der Strom für den Gewerbemietler nicht vollumfänglich aus PV-Strom gedeckt werden kann, muss zusätzlich Strom eingekauft werden.

Der Umsatz der SSGE setzt sich aus den regelmäßigen Einspeiseerlösen aus dem Verkauf von Strom der PV-Anlagen an den örtlichen Energieversorger sowie an einen Gewerbemietler (PV-Anlage Michaelisstraße) und aus Fremdleistungen im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb von PV-Anlagen für andere Eigentümer zusammen.

Ein geringer Fremdleistungsanteil für den Betrieb der PV-Anlage Sparkasse Barnim ist ebenfalls im Gesamtumsatz des Jahres 2023 enthalten.

Die Zahlungen der Einspeisevergütung des Energieversorgers für das Jahr 2023 entsprechen dem tatsächlichen Abrechnungsstand und sind ausgeglichen.

Vermögenslage

Das langfristige Vermögen der SSGE für Photovoltaikanlagen in Höhe von 136,4 TEUR wird durch mittelfristiges Fremdkapital in Höhe von 103,5 TEUR, finanziert. Es handelt sich um Gesellschafterdarlehen, die durch die SSGE zu bedienen sind. Mit dem Betrieb der fünf PV-Anlagen in der Eberswalder Straße, der Ringstraße und der Fritz-Weineck-Straße im Stadtteil Finow sowie einer PV-Anlage auf den Michaelisgärten in Stadtmitte ergibt sich folgender Anlagenbestand und damit die entsprechenden realisierten Einnahmen aus der Einspeisevergütung.

Anlagenbestand und Einspeisevergütung 2023						
Objekt	Dachfläche [in m ²]	Kollektorfläche [in m ²]	install. Leistung [in kWp]	Baukosten [in EUR]	Anlagenbestand [in EUR]	Einspeise- vergütung [in EUR]
Anlagenerrichtung 2004						
1.1 Eberswalder Str. 90-102	1.599	1.121	122,64	527.110	18.241	43.632
1.2 Ringstr. 91-100	1.219	403	44,10	189.543	6.989	19.692
1.3 Ringstr. 101110	1.219	403	44,10	189.543	6.989	15.676
Zwischensumme	4.037	1.927	210,84	906.197	32.218	79.000
Anlagenerrichtung 2006						
1.4 Fritz-Weineck-Str. 40-44	610	432	58,08	287.388	34.041	22.922
1.5 Fritz-Weineck-Str. 45-49	610	432	58,08	287.388	34.041	22.893
Zwischensumme	1.220	864	116	574.775	68.082	45.815
Anlagenerrichtung 2015						
1.6 Michaelisstraße	671	289	45,76	60.197	36.059	20.945
Gesamt	5.928	3.080	373	1.541.168	136.359	145.759

Ertragslage

Das Jahresergebnis beträgt 16,8 TEUR und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 0,6 TEUR höher ausgefallen.

Auf der Basis der prognostizierten jährlichen Einspeisevergütung (von 160 TEUR) wurde mit den vom Energieversorger sowie den Erträgen aus der Strom-Direktvermarktung erhaltenen Einspeiseerlösen von 145,8 TEUR netto einen Minderertrag von 8,9 % im Jahr 2023 erreicht.

Hintergrund des Ertragsrückganges sind neben dem etwas geringeren solaren Angebotes (erkennbar an den Anlagen Fritz-Weineck-Straße und Michaelisstraße) vor allem Ausfälle von Wechselrichtern in den PV-Anlagen in der Eberswalder Straße und Ringstraße.

Da für das Jahr 2025 ein Austausch der PV-Anlagen in der Eberswalder Straße und Ringstraße vorgesehen ist, werden die Ertragseinbußen derzeit hingenommen, um Investitionen zu vermeiden, die beim Umbau der Anlagen im Jahr 2025 erneut anfallen würden.

Die PV-Anlage in der Michaelisstraße ist seit 2016 in Betrieb und damit an den Erträgen beteiligt. Entsprechend des Mieter-Einspeisemodells ergaben sich neben den Einnahmen aus Stromverkauf auch Ausgaben zur Sicherung der Gesamtstromversorgung des Vertragspartners (Globus-Laden) durch Einkauf der Reststrommengen.

Aufgrund geringerer Investitionsausgaben liegt das Jahresergebnis geringfügig höher als im Vorjahr.

Finanzlage

Die Finanzlage ist zum 31.12.23 ausgeglichen. Die SSGE kam ihren Zahlungsverpflichtungen stets fristgerecht nach.

Durch die Einnahmen aus der Einspeisevergütung und Dienstleistungen konnte zum 31.12.2023 ein Finanzmittelbestand in Höhe von 172.537,89 Euro gebildet werden.

Die Kassenbestände setzen sich aus verfügbaren liquiden Mitteln und aus den Liquiditätsreserven zusammen.

Nach Ablösung der Darlehen an die DKB zum 30.06.2021 ist die Zweckbindung für die Liquiditätsreserve nicht mehr vorhanden und die Gesellschaft kann über die Liquiditätsreserve frei verfügen. Die Liquiditätsreserve wird lediglich kalkulatorisch ausgewiesen und stellt einen Kostenrahmen für zukünftige Ersatzinvestitionen dar.

Der Kassenbestand ist zum Stichtag 31.12.2023 höher als im Vorjahr ausgefallen. Der Grund dafür sind geringere Ausgaben für die Instandhaltung.

Im Jahr 2019 wurde mit der Rückzahlung der Darlehen für die PV-Anlagen der Eberswalder Straße/ Ringstraße an die WHG begonnen und im Jahr 2022 vollständig getilgt. Die Tilgung der Gesellschafterdarlehen für die PV-Anlage in der Fritz-Weineck-Straße wurde auch im Jahr 2023 fortgesetzt. Die Tilgung dieser Darlehen ist für das Jahr 2024 vorgesehen.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Durch die bisherigen getätigten Investitionen in PV-Anlagen ist eine stabile Ertragsituation aus Einspeisevergütungen zu verzeichnen.

Ein sicherer Anlagenbetrieb der PV-Anlagen konnte in den vergangenen Betriebsjahren seit 2004 nachgewiesen werden; für die PV-Anlage Michaelisgärten seit 2016.

Der Verwaltungsaufwand für die Direktvermarktung des PV-Stromes in der Michaelisstraße konnte durch die Vertragsregelung mit der E.DIS zurückgefahren werden.

Für den Weiterbetrieb der vorhandenen PV-Anlagen über den Zeitraum der gesetzlichen EEG-Stromvergütung (ab 2025) wurden Liquiditätsreserven zur späteren Umrüstung der PV-Anlagen gebildet. Geplant ist der Ersatz einer PV-Anlage auf dem Gebäude der Ringstraße und Nutzung vorhandener Komponenten, insbesondere PV-Module, für den Austausch in der Eberswalder Straße. Damit sollen alle Dachflächen wieder vollständig mit Modulen belegt werden. Für die PV-Anlage in der Ringstraße ergibt sich durch die höhere Modulleistung gegenüber dem technischen Stand vor 20 Jahren eine Vergrößerung der Anlagenleistung.

Die Eckpunkte im neuen EEG 2023, insbesondere die Vergütungssätze, lassen noch keine endgültige Aussage über die Art des Weiterbetriebes der PV-Anlagen über den Förderzeitraum nach 20 Jahren hinaus zu.

In Vorbereitung ist die Umrüstung der PV-Anlagen unter Nutzung der vorhandenen Modulgestelle. Der erzeugte Strom kann im Rahmen der Direktvermarktung verkauft werden.

Eine Nutzung des PV-Stromes im Gebäude für technische Anlagen (Wärmeversorgung) ist ebenso möglich. Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Abschluss des Geschäftsjahres im Sinne § 289 Abs. 2 HGB nicht eingetreten.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	SSGE 2023 [in Euro]	SSGE 2022 [in Euro]	SSGE 2021 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
	keine	keine	keine
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	96.206,67	177.568,69	250.824,97
davon gegenüber der WHG	89.356,67	162.718,69	235.974,97

f) Bilanz zum 31.12.2023

	SSGE 2022 [in Euro]	SSGE 2021 [in Euro]	SSGE 2020 [in Euro]
AKTIVA			
A. Anlagevermögen	216.055,00	295.752,00	366.078,00
I. Sachanlagen	216.055,00	295.752,00	366.078,00
Technische Anlagen und Maschinen	216.055,00	295.752,00	366.078,00
B. Umlaufvermögen	171.986,14	143.881,01	155.923,83
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.388,90	11.580,75	15.236,30
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	785,40	4.104,83	13.260,13
sonstige Vermögensgegenstände	6.603,50	7.475,92	1.976,17
II. flüssige Mittel	164.597,24	132.300,26	140.687,53
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	164.597,24	132.300,26	140.687,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	675,41	675,41
Bilanzsumme	388.041,14	440.308,42	522.677,24
PASSIVA			
A. Eigenkapital	184.792,31	168.695,24	143.966,36
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Gewinn-/ Verlustvortrag	143.693,24	118.966,36	90.137,94
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	16.099,07	24.728,88	28.828,42
B. Rückstellungen	9.304,50	10.626,49	28.752,22
Steuerrückstellungen	0,00	655,39	19.254,52
Rückstellungen für latente Steuern	4.804,50	5.186,10	5.567,70
sonstige Rückstellungen	4.500,00	4.785,00	3.930,00
C. Verbindlichkeiten	193.944,33	260.986,69	349.958,66
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	13.742,96
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.126,40	9.457,64	5.530,79
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	177.568,69	250.824,97	329.978,83
sonstige Verbindlichkeiten	8.249,24	706,08	706,08
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	388.041,14	440.308,42	522.677,24

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	SSGE 2022 [in Euro]	SSGE 2021 [in Euro]	SSGE 2020 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	186.264,65	177.944,13	203.602,90
2. sonstige betriebliche Erträge	29.016,11	18.743,11	5.670,02
3. Materialaufwand	-15.976,20	-12.576,50	-8.660,70
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-15.976,20	-12.576,50	-8.660,70
4. Rohergebnis	199.304,56	184.110,74	200.612,22
5. Personalbedarf	-6.635,61	-6.399,60	-6.384,21
Löhne und Gehälter	-5.610,00	-5.400,00	-5.400,00
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-1.025,61	-999,60	-984,21
6. Abschreibungen	-79.697,00	-79.697,00	-77.141,00
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-79.697,00	-79.697,00	-77.141,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-80.088,18	-49.560,59	-51.752,84
8. ordentliches Betriebsergebnis	32.883,77	48.453,55	65.334,17
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.016,42	-13.579,29	-16.705,69
11. Finanzergebnis	-10.016,42	-13.579,29	-16.705,69
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22.867,35	34.874,26	48.628,48
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.768,35	-9.815,21	-19.800,06
14. sonstige Steuern	0,07	-332,17	0,00
15. Jahresüberschuss/ -verlust	16.099,07	24.726,88	28.828,42

3. GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 36 16225 Eberswalde	
Telefon	03334 69-0	
Fax	03334 23-121	
E-Mail	gf@glg-mbh.de	
Homepage	www.glg-gesundheit.de	
Gesellschaftsvertrag vom	20. August 1997 in der Fassung vom 22. Dezember 2005	
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Funktion einer geschäftsleitenden Holdinggesellschaft für Unternehmen und Einrichtungen privaten Rechts im Gesundheits- und Sozialbereich. Dies betrifft folgende Gesellschaften:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde GmbH, <i>mit ihrer Tochtergesellschaft</i> <ol style="list-style-type: none"> a. GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH, b. GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH 2. GLG Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH, <i>mit ihrer Tochtergesellschaft</i> <ol style="list-style-type: none"> a. GLG MVZ Prenzlau GmbH, 3. GLG Martin Gropius Krankenhaus GmbH, <i>mit ihrer Tochtergesellschaft</i> <ol style="list-style-type: none"> a. GLG MVZ Eberswalde GmbH 4. GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde GmbH, <i>mit ihrer Tochtergesellschaft</i> <ol style="list-style-type: none"> a. WPG Wolletzer Patienten Service GmbH 5. GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH 	
Stammkapital	50.000,00 Euro	
Gesellschafter	Landkreis Barnim zu 71,1 % Landkreis Uckermark zu 25,1 % Stadt Eberswalde zu 3,8 %	

Geschäftsführung

Dr. med. Steffi Miroslau

Dr. Jörg Mocek

AufsichtsratWolfgang Banditt (*Kreistagsmitglied ****)Karina Dörk* (*Landrätin des Landkreises Uckermark*)Matthias Franzke (*Arbeitnehmervertreter*)Hannes Gnauck (*Kreistagsmitglied ****)Dr. med. Oliver Heidepriem (*Arbeitnehmervertreter*)Götz Herrmann* (*Bürgermeister der Stadt Eberswalde*)Beate Hübner (*Kreistagsmitglied ***)Hannes Link (*Kreistagsmitglied ***)Christine Kubik (*Arbeitnehmervertreter*)Daniel Kurth* (*Landrat des Landkreises Barnim*)Margitta Mächtig (*Kreistagsmitglied ***)Ralph Schrader (*Arbeitnehmervertreter*)Dr. Wolfgang Seyfried (*Kreistagsmitglied ****)Marco Stropp (*Arbeitnehmervertreter*)Werner Voigt (*sachkundiger Dritter ***)Uwe Voß (*Kreistagsmitglied ***)Heike Wähner (*Kreistagsmitglied ***)Ingo Zimmermann (*Arbeitnehmervertreter*)

* geborenes Mitglied gem. § 97 Abs. 2 BbgKVerf

** Landkreis Barnim

*** Landkreis Uckermark

Beteiligungen**Unmittelbare Beteiligungen**

GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde GmbH zu 100 %

GLG MSZ Uckermark gGmbH zu 100 %

GLG Martin Gropius Krankenhaus zu 100 %

GLG Service- und Immobilienverwaltung zu 100%

Eberswalde GmbH

GLG-Ambulante Pflege & Service GmbH zu 100 %

AGKAMED Holding GmbH zu 0,7 %

Mittelbare Beteiligungen

GLG Amb. Rehab. Eberswalde GmbH zu 100 %

GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH zu 100 %

GLG MVZ Prenzlau GmbH, Prenzlau zu 100 %

GLG MVZ Eberswalde GmbH Zu 100 %

GLG WPG Wolletzer Patienten Service GmbH zu 51 %

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	GLG 2023	GLG 2022	GLG 2021
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	68,5%	70,2%	71,4%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	85,3%	84,9%	84,4%
Eigenkapital	11.640 T€	11.378 T€	11.122 T€
Bilanzsumme	13.645 T€	13.407 T€	13.179 T€
Verbindlichkeiten	926 T€	870 T€	1.104 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	118,7%	118,7%	118,7%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	192,6%	192,6%	192,6%
Finanzmittelbestand	1.107 T€	784 T€	1.673 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen) * 100 / Bilanzsumme	2,0%	2,0%	2,0%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	2,3%	2,2%	2,3%
Umsatz	32.326 T€	31.425 T€	32.077 T€
Jahresergebnis	262 T€	256 T€	252 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	53,0%	51,3%	47,8%
Mitarbeiter (Vollkräfte)	275,4 MA	269,1 MA	266,6 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
	keine	keine	keine

c) Verkürzter Lagebericht

Geschäftsmodell

Die Landkreise Barnim und Uckermark sowie die Stadt Eberswalde haben im Jahr 2006 ihre Verantwortung für das Gesundheitswesen unter dem Dach der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH (im Folgenden kurz GLG oder Gesellschaft genannt) gebündelt. Mittlerweile ist die GLG als starker kommunaler Dienstleister auf dem regionalen Gesundheitsmarkt erfolgreich etabliert.

Die GLG hat die Funktion einer geschäftsleitenden Gesundheitsholding für folgende Unternehmen und Einrichtungen privaten Rechts im Gesundheits- und Sozialbereich:

- GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde GmbH mit ihren Tochtergesellschaften
 - *GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH*
 - *GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH*
- GLG Martin Gropius Krankenhaus GmbH mit ihrer Tochtergesellschaft1
 - *GLG MVZ Eberswalde GmbH*
- GLG Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH mit ihrer Tochtergesellschaft
 - *GLG MVZ Prenzlau GmbH*
- GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde GmbH mit ihrer Tochtergesellschaft
 - *WPG Wolletzer Patientenservice GmbH*
- GLG Ambulante Pflege & Service GmbH.

Gesellschafter der GLG sind:

Landkreis Barnim	35.550,00 EUR	(71,1 %)
Landkreis Uckermark	12.550,00 EUR	(25,1 %)
Stadt Eberswalde	1.900,00EUR	(3,8 %)

Ziele der GLG sind unter anderem die umfassende Erfüllung des medizinisch-sozialen Versorgungsauftrages der Landkreise Barnim und Uckermark, Maßnahmen zur Stärkung des Krankenhausverbundes, die Absicherung ambulanter Leistungen bei Versorgungsbedarf und der Aufbau moderner Leistungsangebote wie die Telemedizin. Im Einzelnen werden diese Aufgaben durch die Tochter- und Enkelgesellschaften der GLG wahrgenommen bzw. erfüllt. Hierbei finden die Stärkung der Kernkompetenzen des Unternehmensverbundes und die Sicherung und Profilierung der einzelnen Standorte Berücksichtigung. Weiteres Ziel der GLG ist die Qualitätsführerschaft in ihrem Geschäftsbereich im Bundesland Brandenburg.

Wirtschaftsbericht

Kennzahlen	2023	2022
Anzahl Mitarbeiter	324	329
Umsatzerlöse	32.325,9 TEUR	31.425,4 TEUR
Personalaufwandsquote	53,5 %	51,9 %
Jahresergebnis	262 TEUR	256 TEUR
Investitionsvolumen	67 TEUR	191 TEUR

Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen der Gesellschaft sind maßgeblich von denen der Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland geprägt. Den Krankenhäusern ist es weiterhin kaum noch möglich, Kostensteigerungen durch Tarifentwicklungen sowie allgemeine Sachkostensteigerungen ohne Leistungssteigerungen zu kompensieren. Hinzu kommt eine nach wie vor unzureichende Investitionskostenfinanzierung durch die Bundesländer. Dies führt weiterhin zur Notwendigkeit, Leistungen sowie die Effizienz der Leistungserbringung zu steigern.

Geschäftsverlauf

In den Krankenhäusern der GLG -Gesundheitseinrichtungen wurden im Jahr 2023 insgesamt etwa 115.000 Patienten stationär und ambulant versorgt. Der Unternehmensverbund beschäftigte im Berichtsjahr 3.644 Mitarbeiter, davon 303 Auszubildende und ist somit weiterhin größter Arbeitgeber in der Region.

Die Beendigung aller Corona-Maßnahmen und der damit verbundenen Beschränkungen wurde Anfang April 2023 umgesetzt. Der Regelbetrieb in den Einrichtungen konnte somit ohne diverse Ein- und Beschränkungen fortgeführt werden. Dies führte grundsätzlich zu einer höheren Belegung gegenüber den Vorjahren.

Die Entwicklungen durch den anhaltenden Ukraine-Krieg sowie weiterer globaler Konflikte und den damit einhergehenden weiteren Preissteigerungen erhöhen den wirtschaftlichen Druck auf alle Gesellschaften, insbesondere die Krankenhäuser können die gestiegenen Kosten nicht einfach durch höhere Preise an die Patienten weitergeben.

Um weitere Möglichkeiten auszuschöpfen, sich auf die veränderte Situation auf dem Energiemarkt einzustellen, wurde die Uckermarkische Entwicklungsgesellschaft mbH damit beauftragt, diverse Alternativen einer Förderung zu prüfen. So wurden im Rahmen des „Green Care and Hospital“ Programms Fördermittelanträge für die Errichtung von PV- Anlagen und Batteriesystemen in Höhe von jeweils ca. 1 Mio. Euro für die GLG Martin Gropius Krankenhaus GmbH und für die GLG MSZ Uckermark gGmbH, Kreiskrankenhaus Prenzlau gestellt.

Die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse der Wirtschaftsplanung im Jahr 2023 konnten aufgrund der weiter schwierigen Rahmenbedingungen nicht von allen Gesellschaften erreicht werden. Wie in den Vorjahren lag der Fokus im Wesentlichen auf der Erfüllung des Versorgungsauftrages als größter Anbieter von Gesundheitsleistungen in Nordostbrandenburg sowie auf der Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität und Liquidität. Die kurzfristigen Anpassungen an sich ständig ändernde gesetzliche Vorgaben führten zu einem hohen organisatorischen und finanziellen Aufwand.

Lage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 262 TEUR und somit ein Ergebnis leicht über Vorjahresniveau erzielt.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 901 TEUR auf 32.326 TEUR (31.425 TEUR Vorjahr) gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Kosten bei der Betriebsführung der Tochter- und Enkelgesellschaften zurückzuführen. Grund hierfür sind

weiterhin die im Jahr 2013 begonnenen Strukturveränderungen innerhalb des Unternehmensverbundes. Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von 32.392 TEUR (Vorjahr 31.560 TEUR) gegenüber. Davon entfallen 17.296 TEUR (Vorjahr 16.317 TEUR) auf Personalaufwand, 11.925 TEUR (Vorjahr 12.070 TEUR) auf Materialaufwand und 2.902 TEUR (Vorjahr 2.911 TEUR) auf sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die Gesellschaft zielte für 2023 ein Wirtschaftsplanergebnis in Höhe von 252 TEUR an, das um 10 TEUR überschritten wurde. Dies ist u.a. auf die geringeren Material- und Personalaufwendungen zurückzuführen.

Finanzlage

Cashflow I nach DRS 21(Cashflow i.e.S.) in TEUR

	2023	2022
Jahresüberschuss	262,1	255,8
Abschreibungen auf Anlagevermögen	138,5	140,4
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	-0,2	- 0,2
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0	-8,5
Ertrag aus dem Abgang von Anlagevermögen	-3	0
Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	38,0
Zinsaufwendungen Darlehen	5,4	6,9
Cashflow I	402,8	432,4

Im laufenden Geschäftsjahr konnte ein Zufluss an liquiden Mitteln aus dem Cashflow i.e.S. in Höhe von 402,8 TEUR erwirtschaftet werden. Der Zahlungsüberschuss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 427 TEUR (Vorjahr Zahlungsmittelfehlbetrag -655 TEUR). Dies ist im Wesentlichen auf die Minimierung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zurückzuführen. Der Bestand der liquiden Mittel zum 31.12.2023 beläuft sich auf 1.107 TEUR (Vorjahr 784 TEUR).

Die ermittelte Liquiditätsreserve beträgt zum Bilanzstichtag 2.312 TEUR (Vorjahr 2.002 TEUR) und ist ausreichend, den monatlichen Finanzbedarf von 0,9 Monate (Vorjahr 1,3 Monate) zu decken. Die Liquidität der Gesellschaft war durch Abschlagszahlungen der Tochter- und Enkelgesellschaften gemäß Betriebsführungsvertrag zu jeder Zeit gesichert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der GLG in Höhe von 13.645 TEUR ist maßgeblich vom Finanzanlagevermögen geprägt und hat sich gegenüber dem Vorjahr (13.407 TEUR) erhöht.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital in Höhe von 2.312 TEUR (Vorjahr 2.002 TEUR) gedeckt.

Die Eigenkapitalquote beträgt 85,3 % und hat sich gegenüber dem (Vorjahr 84,9 %) geringfügig verändert.

Die Vermögens- und Ertragslage sowie die Finanzverhältnisse der Gesellschaft sind geordnet.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Prognosebericht

Die Gesellschafter der GLG, die Landkreise Barnim und Uckermark und die Stadt Eberswalde verbinden mit ihrer zentralen Aufgabe die Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung und die weitere Verbesserung des Gesundheitsangebotes.

Vor dem Hintergrund der veröffentlichten Pläne der Bundesregierung zur Krankenhausreform werden viele Krankenhäuser vor neue existenzielle Herausforderungen gestellt. Die geplante bundeseinheitliche Einführung von Versorgungsstufen (Level) mit dazugehörigen Leistungsgruppen und einer daraus resultierenden Vorhaltefinanzierung wird sich massiv auf die Krankenhauslandschaft in Deutschland auswirken. Umso wichtiger ist es, sich strategisch auf die Veränderungen bestmöglich einzustellen. Für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit ist es künftig weiterhin wichtig den Fokus auf die Optimierung der Erlös- und Kostenstruktur zu legen sowie die Möglichkeiten des GLG-Verbundes zu nutzen. Denn nur so kann auch unter schwierigsten Bedingungen die wirtschaftliche Stabilität gewährleistet werden.

Weiterhin müssen die Entwicklungen durch den anhaltenden Ukraine-Krieg sowie weiterer globaler Konflikte und den damit einhergehenden hohen Energiekosten sowie gestiegenen Material- und Lebensmittelpreisen im Blick behalten und alle denkbaren Einnahme- und Sparpotentiale mobilisiert werden.

Darauf aufbauend ergeben sich verschiedene Handlungsfelder, die sich an den derzeitigen gesetzlichen Regelungen und Initiativen anpassen. Es wurden zahlreiche Maßnahmen eingeleitet, um diesen begegnen zu können.

Digitalisierung

Die vorgenommene Implementierung eines Data Warehouse ermöglicht die Berichterstattung steuerungsrelevanter Informationen laufend zu optimieren und einen stärkeren Fokus auf strategisches Controlling zu legen. Weitreichende Informationen aus unterschiedlichen Datenquellen werden miteinander verknüpft und bieten neue Indikatoren zur Strategie- und Entscheidungsfindung. Verschiedene administrative Bereiche bündeln ihr jeweiliges Berichtswesen, führen Daten zu einem einheitlichen Steuerungsinstrument zusammen und ermöglichen so eine fundierte operative und strategische Entscheidungsbasis.

Im Rahmen des am 28. Oktober 2020 im Bundesgesetzblatt veröffentlichten Gesetzes für ein Zukunftsprogramm Krankenhäuser (Krankenhauszukunftsgesetz - KHZG) wurden zur Förderung von Vorhaben zur Verbesserung der Strukturen in der Krankenversorgung bundesweit Mittel in Höhe von ca. 4,3 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt. Darauf entfallen für das Land Brandenburg Mittel in Höhe von 127 Millionen Euro. Für die Krankenhäuser der GLG stehen Fördermittel für zur Digitalisierung der Ablauforganisation und Kommunikation, der Telemedizin, Robotik und Hightech-Medizin sowie Investitionen in die IT- und Cybersicherheit der Krankenhäuser und regionalen Versorgungsstrukturen

i.H.v. ca. 9,7 Mio. Euro zur Verfügung. Die Anträge auf Fördermittel im Rahmen des Krankenhauszukunftsfonds wurden fristgerecht eingereicht. Die Genehmigungsbescheide für die GLG-Krankenhäuser liegen mittlerweile vor.

Des Weiteren ist die Einführung einer neuen Finanzbuchhaltungssoftware geplant. Die Ausschreibung soll im Jahr 2024 erfolgen. Ziel ist eine höhere Digitalisierung der Finanzbuchhaltung mit einer Reduzierung der Papierbelege durch Implementierung eines digitalen Posteingangsbuches sowie einer digitalen Archivierung der Belege.

Die im Rahmen der Corona-Pandemie im Bereich der Verwaltung eingeführte Möglichkeit des mobilen Arbeitens für die Zentralbereiche wurde weiter in Form einer Betriebsvereinbarung in der Verwaltung vorerst befristet etabliert.

Entwicklung ambulanter Geschäftsfelder

Durch die immer weiter zunehmende Ambulantisierung im Gesundheitswesen ist die GLG ständig bemüht dieses wichtige Geschäftsfeld weiterzuentwickeln. Für den Konzernverbund und für die Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen Leistungen in strukturschwachen Gebieten wie der Uckermark, ist die Weiterentwicklung des ambulanten Geschäftsfeldes von großer Bedeutung. Hierfür werden regelmäßig Angebote zu Praxisübernahmen von niedergelassenen Ärzten auf die konzeptionelle Einbindung in das ambulante Geschäftsfeld des GLG Verbundes geprüft. Die Finanzierung der Praxisübernahmen wird durch Darlehensaufnahmen im GLG Verbund geplant. In der Anfangsphase der Praxisübernahmen wird mit Anlaufverlusten zu rechnen sein.

Zur Stärkung der ambulanten Leistungserbringung ist der Neubau des Ärztehauses im Leibnizviertel in Eberswalde Ende 2022 fertiggestellt und Anfang 2023 mit den Praxen in Betrieb genommen worden. Da weiterhin der Erwerb von Arztpraxen angestrebt wird, sieht die Konzeption des neuen Ärztehauses entsprechende Erweiterungsflächen vor. Die Finanzierung wurde durch Fördermittel des Landkreises Barnim und Darlehensaufnahmen innerhalb des GLG Verbundes realisiert.

Die Neustrukturierung und Weiterentwicklung des Krankenhausstandortes Prenzlau wurde auch im Jahr 2023 weiter forciert. Die Bauarbeiten am Haus D konnten abgeschlossen und der Praxisbetrieb im Erdgeschoss zum 01.05.2023 gestartet werden. Nach endgültiger Fertigstellung des Bauvorhabens im Dezember 2023, nahmen auch die Praxen im Obergeschoss ab dem 01.01.2024 ihren Betrieb auf, sodass nunmehr die folgenden ambulanten Leistungsbereiche im Medizinischen Versorgungszentrum am Standort des GLG Kreiskrankenhauses Prenzlau abgedeckt werden: Chirurgie, Gynäkologie, Onkologie/ Strahlentherapie und Neurologie.

Auch in der Rehabilitation wird der Fokus weiter auf die Ambulantisierung gesetzt und Planungen zu einer Erweiterung der GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH weiter forciert. Diese sind entsprechend den Anforderungen der Rentenversicherung umzusetzen. Es ist geplant, die ambulante Rehabilitation zu erweitern, der Bedarf dazu ist vorhanden. Die Indikationserweiterung auf Kardiologie, Neurologie und Onkologie wurden dabei in Betracht gezogen. Nach einer Machbarkeitsstudie wird festgelegt, wo und in welchem Maße die ambulante Rehabilitation erweitert wird.

Der Bereich der ambulanten Hauskrankenpflege konnte sich im Jahr 2023 weiter positiv entwickeln. Insbesondere das Angebot der Tagespflege in Angermünde sowie die mobilen Hauskrankenpflegen in Angermünde, Eberswalde und Prenzlau waren stärker nachgefragt. Auf

Grund des allgemeinen demografischen Wandels wird auch künftig von einer zunehmenden Nachfrage in diesem Bereich ausgegangen.

Konzentration

Unter den gegebenen Bedingungen und den anstehenden Herausforderungen durch die geplante Krankenhausreform sowie den gestiegenen Preisen ist die GLG weiter bemüht, ihre Größenvorteile als größter Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen in Nordostbrandenburg auszubauen und den Konzerngedanken weiter zu intensivieren und die wirtschaftliche Stabilität aller Gesellschaften zu gewährleisten.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird mit einem Jahresergebnis von 252 TEUR gerechnet.

Chancen und Risikobericht

Wertorientierte Unternehmensführung beinhaltet im Rahmen der konzernweiten Überwachungs- und Organisationspflicht auch den verantwortungsbewussten Umgang mit Entwicklungen, die im Zusammenhang mit der normalen Geschäftstätigkeit den Fortbestand der Unternehmen negativ beeinflussen oder gefährden können. Für Geschäftsführung und Aufsichtsrat der GLG mbH ist deshalb das frühzeitige Identifizieren und Ableiten von geeigneten Gegenmaßnahmen zur Begrenzung von unternehmerischen Risiken von hoher Bedeutung.

Ein umfassendes Risikomanagement ist fest etabliert, um somit strategische und operative, interne und externe, quantitative und qualitative Risiken zu identifizieren, zu analysieren und zu steuern. Unter Nutzung einer Software konnte sich das Risikomanagement weiter entwickeln und weitere Schwerpunkte etabliert werden. Ziel ist ein kontinuierliches, aussagekräftiges kaufmännisches Risikomanagementsystem und dessen Nachhaltung im Unternehmen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts und bei den gegenwärtigen Rahmenbedingungen ergeben sich hieraus keine bestandsgefährdenden Risiken.

Im Jahr 2023 erfolgte die Konzeptionierung eines medizinischen Risikomanagements für die stationäre Behandlung in den GLG-Kliniken. Ausgangspunkt des operationellen klinischen Risikomanagements ist ein Risikopräventionskatalog der bekannte kritische Handlungsfelder in allen Bereichen der Patientenversorgung umfasst. Für diese Handlungsfelder liegen aktuelle Regelungen und Verantwortlichkeiten und ein Evaluationsprozess vor der die Wirksamkeit der Regelungen überprüft. Für das Jahr 2024 ist eine schrittweise Implementierung an den GLG-Standorten geplant.

Als stark reglementierter Markt ist das Gesundheitswesen kontinuierlich sich ändernden Rahmenbedingungen ausgesetzt. Die Umsetzung diverser gesetzlicher Regelungen wie z.B. das MDK-Reformgesetz führen langfristig dazu, dass den Krankenhäusern die Liquidität entzogen wird. Des Weiteren beeinflussen die Auswirkungen der Pandemie und des Krieges in der Ukraine sowie weiterer globaler Konflikte durch enorme Kostensteigerungen im Energie- und Sachkostenbereich die Liquidität der Gesellschaften negativ. Daher liegt der Fokus im GLG-Konzern auf einer stabilen Ausstattung der Gesellschaften mit Geldmitteln.

Auf die Ausweitung der Pflegepersonaluntergrenzen auf weitere Fachbereiche sowie auf die Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik ist im Rahmen des Projektes „GLG - Starke Pflege 2020“ reagiert worden. Trotz sich verschärfender Rahmenbedingungen soll auch künftig die Gewinnung von Berufsnachwuchs, die nachhaltige Bindung

der Mitarbeiter und die Erbringung qualitativ hochwertiger Patientenversorgung sichergestellt werden. Im Fokus stehen hier Personaleinsatzplanung und die Optimierung der Arbeitsbedingungen. Essenziell hierfür sowie zur regelmäßigen Erhebung der Personalbesetzung ist die digitale Dienstplanung in einer neuen Software.

Der veröffentlichte Entwurf der Bundesregierung zur geplanten Krankenhausreform wird die Krankenhauslandschaft in Deutschland nachhaltig verändern. Experten gehen davon aus, dass ein Großteil der derzeit bestehenden Krankenhäuser nach der Reform nicht mehr in seiner jetzigen Form existieren bzw. ganz von der Landkarte verschwinden wird.

Für die künftigen Herausforderungen durch die geplante Reform, sieht sich die GLG durch die Verbundstruktur und das breit aufgestellte Portfolio gut gerüstet. Im Rahmen von Strategiegesprächen für die einzelnen Standorte wurde die derzeitige Ist-Situation analysiert und frühzeitig die Weichen für die Zukunft gestellt. Durch die Vielfalt der vorhandenen Gesellschaften im GLG Verbund, dem umfangreichen ambulanten und stationären Leistungsangebot, kann gezielt gesteuert werden, um die anstehenden Veränderungen gewinnbringend für die gesamte GLG einzusetzen. Die GLG wird auch weiterhin alle notwendigen Leistungsangebote vorhalten.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	GLG 2023 [in Euro]	GLG 2022 [in Euro]	GLG 2021 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
Garantien zugunsten der Gläubiger der 4,9% Namenschuldverschreibungen von 2006/ 2026 Martin Gropius Krankenhaus GmbH	16.000.000,00	16.000.000,00	16.000.000,00
Bürgschaft für ein Darlehen der Martin Gropius Krankenhaus GmbH an die Medizinisch - Soziales Zentrum Uckermark gGmbH	6.000.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.222.678,62	2.238.763,27	1.158.961,92
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	148.083,13	118.551,99	151.327,30
davon ein Darlehen der Klinikum Barnim GmbH	84.099,83	118.551,99	151.327,30

f) Bilanz zum 31.12.2023

	GLG 2023 [in Euro]	GLG 2022 [in Euro]	GLG 2021 [in Euro]		GLG 2023 [in Euro]	GLG 2022 [in Euro]	GLG 2021 [in Euro]
AKTIVA							
A. Anlagevermögen	9.345.352,97	9.417.214,97	9.409.904,84	A. Eigenkapital	11.639.622,00	11.377.548,22	11.121.742,61
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.057,00	11.509,00	38,00	I. gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00
II. Sachanlagen	290.725,00	359.135,00	368.444,00	II. Kapitalrücklagen	16.478.859,09	16.478.859,09	16.478.859,09
Außenanlagen auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	III. Gewinn-/ Verlustvortrag	-5.151.310,87	-5.407.116,48	-5.658.743,78
Betriebs- und Geschäftsausstattung	290.725,00	359.135,00	368.444,00	IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	262.073,78	255.805,61	251.627,30
III. Finanzanlagen	9.046.570,97	9.046.570,97	9.041.422,84	B. Sonderposten	246,00	411,00	576,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.046.033,73	9.046.033,73	9.040.885,60	C. Rückstellungen	1.079.447,86	1.158.865,90	952.327,74
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	Steuerrückstellungen	130.147,86	110.865,90	98.097,74
Beteiligungen	537,24	537,24	537,24	sonstige Rückstellungen	949.300,00	1.048.000,00	854.230,00
B. Umlaufvermögen	4.292.990,56	3.979.818,31	3.761.283,06	D. Verbindlichkeiten	925.505,25	870.473,70	1.103.737,03
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	848.286,26	761.961,66	704.671,62	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	479.041,04	480.264,24	637.274,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.338.172,41	2.434.064,99	1.383.265,12	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	148.083,13	118.551,99	151.327,30
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.652,72	40.558,70	81.499,32	sonstige Verbindlichkeiten	298.381,08	271.657,47	315.135,31
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.222.678,62	2.238.763,27	1.158.961,92	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	100,00	495,00
sonstige Vermögensgegenstände	84.841,07	154.743,02	142.803,88				
III. flüssige Mittel	1.106.531,89	783.791,66	1.673.346,32				
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.106.531,89	783.791,66	1.673.346,32				
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.477,58	10.365,54	7.690,48				
Bilanzsumme	13.644.821,11	13.407.398,82	13.176.878,38	Bilanzsumme	13.644.821,11	13.407.398,82	13.176.878,38

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	GLG 2023 [in Euro]	GLG 2022 [in Euro]	GLG 2021 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	32.325.851,77	31.425.408,11	32.076.716,38
2. sonstige betriebliche Erträge	315.960,62	388.194,61	639.552,67
3. Materialaufwand	-11.925.031,21	-12.070.244,11	-13.619.054,87
für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11.737.157,99	-11.893.954,38	-13.451.615,15
für bezogene Leistungen	-187.873,22	-176.289,73	-167.439,72
4. Rohergebnis	20.716.781,18	19.743.358,61	19.097.214,18
5. Personalbedarf	-17.295.729,03	-16.316.824,70	-15.650.081,77
Löhne und Gehälter	-14.429.394,00	-13.711.160,01	-13.133.897,47
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-2.866.335,03	-2.605.664,69	-2.516.184,30
6. Abschreibungen	-138.503,07	-140.446,10	-126.379,97
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-138.503,07	-140.446,10	-126.379,97
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.902.063,76	-2.910.585,53	-2.954.341,91
8. ordentliches Betriebsergebnis	380.485,32	375.502,28	366.410,53
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.302,32	2.570,32	595,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.445,20	-6.923,15	-8.417,55
11. Finanzergebnis	5.857,12	-4.352,83	-7.822,55
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	386.342,44	371.149,45	358.587,98
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
14. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-121.925,17	-112.688,16	-104.378,64
16. Sonstige Steuern	-2.343,49	-2.655,68	-2.582,04
17. Jahresüberschuss/ -verlust	262.073,78	255.805,61	251.627,30

Aufgrund der geringen Beteiligung der Stadt Eberswalde an der GLG wird auf eine ausführliche Darstellung der Tochter- und Enkelgesellschaften verzichtet. Es folgen allgemeine Angaben zu diesen sowie eine zusammenfassende Darstellung im Konzernabschluss der GLG.

3.1. GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 100 16225 Eberswalde
Telefon	03334 69-0
Fax	03334 231-21
E-Mail	info@klinikum-barnim.de
Homepage	www.glg-gesundheit.de
Gesellschaftsvertrag vom	26. November 1991 in der Fassung vom 18. Oktober 2022
Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung und Untersuchung von Patienten - ohne Rücksicht auf Staatszugehörigkeit, Konfession, Rasse oder Geschlecht. Dazu betreibt die Gesellschaft das "Werner Forßmann Krankenhaus" mit Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben.
Stammkapital	512.000,00 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. med. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH zu 100 % GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH zu 100 %

3.1.1. GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 100 16225 Eberswalde
Telefon	03334 69-2132
Fax	03334 69-2131
E-Mail	rehazent@klinikum-barnim.de
Homepage	www.glg-gesundheit.de
Gesellschaftsvertrag vom	19. Dezember 1995 in der Fassung vom 18. Oktober 2022
Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Satzungszweck wird - verwirklicht insbesondere durch die ambulante Behandlung und Untersuchung von Patienten - ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse oder Geschlecht. Dazu betreibt die Gesellschaft ein ambulantes Rehabilitationszentrum.
Stammkapital	26.000,00 Euro
Gesellschafter	GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde GmbH zu 100 % (100 % seit dem 1. April 2012, zuvor 50,8 %)
Geschäftsführung	Dr. med. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.1.2. GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Zur Welse 2 16278 Angermünde
Telefon	033337 49-0
Fax	033337 49-0
E-Mail	info@glg-fachklinik-wolletzsee.de
Homepage	www.glg-gesundheit.de
Gesellschaftsvertrag vom	23. Februar 2012 in der Fassung vom 18. Oktober 2022
Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 AO. Der Zweck wird verwirklicht insbesondere durch die stationäre Behandlung und Untersuchung von Patienten ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse oder Geschlecht. Dazu betreibt die Gesellschaft insbesondere ein verhaltensmedizinisches Rehabilitationszentrum für die Bereiche Kardiologie-Angiologie-Neurologie sowie ein neurologisches Fachkrankenhaus. Darüber hinaus werden die vorstehenden Satzungszwecke verwirklicht durch das planmäßige und arbeitsteilige Zusammenwirken mit der GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde GmbH.
Stammkapital	50.000,00 Euro
Gesellschafter	GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde GmbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. med. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen

Beteiligungen

keine

3.2. GLG Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Krankenhaus Angermünde Rudolf-Breitscheid-Straße 37 16278 Angermünde
	Krankenhaus Prenzlau Stettiner Straße 121 17291 Prenzlau
Telefon	Angermünde 03331 271-0 Prenzlau 03984 33-0
Fax	Angermünde 03331 271-444 Prenzlau 03984 33-359
E-Mail	info@krankenhaus-angermünde.de info@krankenhaus-prenzlau.de
Homepage	www.glg-gesundheit.de
Gesellschaftsvertrag vom	26. Juli 1991 in der Fassung vom 18. Oktober 2022
Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch die gesundheitliche und soziale Daseinsvorsorge für die Einwohner der Region, insbesondere des Landkreises Uckermark, die Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch und religiös Verfolgte, für Flüchtlinge und Vertriebene, die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, der Familie und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 AO. Der Zweck wird verwirklicht durch den Betrieb des bisherigen Krankenhauses Angermünde und des Kreiskrankenhauses Prenzlau sowie den Betrieb von Tageskliniken, Wohngruppen und Wohnstätten für behinderte und suchterkrankte Menschen sowie Einrichtungen zur Suchtberatung und Therapie, den Betrieb von Senio-

ren-, Pflege- und Behindertenheimen, Übergangsheimen für Aussiedler und Asylbewerber, Sozialstationen und Beratungsstellen für vorgenannte Gesellschaftszwecke.

Stammkapital	2.469.550,00 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. med. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	GLG MVZ Prenzlau GmbH zu 100 %

3.2.1. GLG MVZ Prenzlau GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Stettiner Straße 121 17291 Prenzlau
Telefon	03334 69 1010
Fax	03334 69 1009
E-Mail	MVZ@klinikum-barnim.de
Homepage	www.glg-gesundheit.de
Gesellschaftsvertrag vom	9. September 2005 in der Fassung vom 18. Oktober 2022
Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 AO. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die vertragsärztliche und privatärztliche Versorgung von Patienten, sonstige ärztliche Tätigkeiten sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Heilmittel - ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession Rasse oder Geschlecht. Dazu betreibt die Gesellschaft medizinische Versorgungszentren im Sinne des § 95 des fünften Sozialgesetzbuches.
Stammkapital	250.000,00 Euro
Gesellschafter	MSZ Uckermark gGmbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. med. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.3. GLG Martin Gropius Krankenhaus GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Oderberger Straße 8 16225 Eberswalde
Telefon	03334 53-0
Fax	03334 53-261
E-Mail	info@mgkh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	4. Oktober 2005 in der Fassung vom 18. Oktober 2022
Gegenstand des Unternehmens	<p>Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.</p> <p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugend- und Altenhilfe, der Familienpflege sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung und Untersuchung von Patienten - ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse oder Geschlecht. Dazu betreibt sie insbesondere ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Neurologie und Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kliniken für forensische Psychiatrie, einen Fachbereich für sozialpsychiatrische Rehabilitation, psychiatrische Institutsambulanz, psychiatrische Tageskliniken, eine Familientagesklinik sowie Wohngruppen. Der Satzungszweck wird ebenso durch das arbeitsteilige Zusammenwirken mit der GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde GmbH verwirklicht.</p>
Stammkapital	551.000,00 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. med. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek

3.4. GLG MVZ Eberswalde GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Am Krankenhaus 12 16225 Eberswalde
Telefon	03334 69-1010
Fax	03334 69-1009
E-Mail	MEG@klinikum-barnim.de
Homepage	www.glg-gesundheit.de
Gesellschaftsvertrag vom	29. Oktober 1991 neu gefasst am 30. August 2018 und 21. April 2021, zuletzt geändert am 18. Oktober 2022
Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 AO. Der Satzungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch die vertragsärztliche und privatärztliche Versorgung von Patienten, sonstige ärztliche Tätigkeiten sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Heilmittel - ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse oder Geschlecht. Dazu betreibt die Gesellschaft medizinische Versorgungszentren im Sinne des § 95 des fünften Sozialgesetzbuches
Stammkapital	26.000,00 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. med. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.5. GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 36 16225 Eberswalde
Telefon	03334 69-22 05
Fax	03334 23-121
E-Mail	gf@glg-mbh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	29. Oktober 1991 in der Fassung vom 18. Oktober 2022
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist a. die Vermietung und Verwaltung von Praxisräumen, therapeutischen Einrichtungen sowie sonstigen Räumlichkeiten und Einrichtungen, b. die Erbringung von Serviceleistungen insbesondere gegenüber der Gesellschafterin und deren Tochter- und Enkelgesellschaften, auch in den Bereichen Immobilienverwaltung, Reinigung, Speiserversorgung, Stationservice und IT, c. die Unterhaltung und der Betrieb von Versorgungs- und Serviceeinrichtungen sowie die Erbringung von Serviceleistungen für die Gesellschafterin und deren Tochter- und Enkelgesellschaften.
Stammkapital	30.000,00 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. med. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	WPG Wolletzer Patientenservice GmbH zu 51 %

3.5.1. WPG Wolletzer Patientenservice GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 36 16225 Eberswalde
Telefon	03334 69- 22 05
Fax	03334 23 121
E-Mail	verwaltungsdirektionGZG@glg-mbh.de
Homepage	www.glg-gesundheit.de
Gesellschaftsvertrag vom	17. Juli 2006, in der Fassung vom 8. November 2012
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftervertrages die Reinigungstätigkeit aller Art, allgemeine hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Hol- und Bringdienst, Transportdienste und sonstige Dienstleistungen, für die keine besondere Erlaubnis oder Genehmigung erforderlich ist, Speisen- und Getränkeversorgung einschließlich der damit verbundenen Nebenleistungen und Transportdienste, soweit dazu keine besondere Erlaubnis oder Genehmigung erforderlich ist, Erbringung von Facility-Management-Dienstleistungen, d.h. die Organisation, Koordination und Erbringung von Dienstleistungen, die für die Erhaltung und Nutzung von Grundstücken nebst darauf stehenden Gebäuden und ihren Räumlichkeiten sowie den zugehörigen Maschinen und Anlagen zweckdienlich sind sowie sonstige infrastrukturelle Dienstleistungen, die im Rahmen des Betriebes einer pflegerischen bzw. medizinischen Einrichtung erforderlich und nicht pflegerischer Art sind.
Stammkapital	25.000,00 Euro
Gesellschafter	Gesundheitszentrum- und Verwaltungs GmbH mbH zu 51 % Weidemann Gruppe GmbH zu 49 %
Geschäftsführung	Sybille Ludewig Dr. med. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek

3.6. GLG - Ambulante Pflege & Service GmbH

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift	Rudolf-Breitscheid-Straße 36 16225 Eberswalde
Telefon	03334 69-21 34
Fax	03334 69-24 32
E-Mail	amb-pflege-und-service@glg-mbh.de
Homepage	www.glg-mbh.de
Gesellschaftsvertrag vom	7. Mai 1996 in der Fassung vom 18. Oktober 2022
Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Altenhilfe und Altenpflege sowie des öffentlichen Gesundheitswesens und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 AO. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die medizinische, pflegerische und soziale Betreuung hilfsbedürftiger Menschen in deren eigener Häuslichkeit ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse oder Geschlecht. Dazu betreibt die Gesellschaft insbesondere einen oder mehrere ambulante Pflegedienste sowie stationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen.
Stammkapital	26.000,00 Euro
Gesellschafter	GLG Gesell. für Leben und Gesundheit mbH zu 100 %
Geschäftsführung	Dr. med. Steffi Miroslau Dr. Jörg Mocek
Aufsichtsrat	keinen
Beteiligungen	keine

3.7. GLG-Konzern

a) Allgemeine Angaben zum Konsolidierungskreis

Mutterunternehmen



GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH

Konzerngesellschaften

GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde GmbH
mit ihren Tochtergesellschaften

GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH

GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH

GLG Martin Gropius Krankenhaus
mit ihrer Tochtergesellschaft

GLG MVZ Eberswalde GmbH

GLG MSZ Uckermark gGmbH
mit ihrer Tochtergesellschaft

GLG MVZ Prenzlau GmbH, Prenzlau

GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde
GmbH *mit ihrer Tochtergesellschaft*

WPG Wolletzer Patienten Service GmbH

GLG-Ambulante Pflege & Service GmbH

Darüber hinaus hält die GLG Gesellschaft für Leben
und Gesundheit mbH noch ein 0,7 %-ige Beteiligung
an der AGKAMED Holding GmbH, Essen.

b) Kennzahlen zum Konzern

	GLG-Konzern 2023	GLG-Konzern 2022	GLG-Konzern 2021
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	49,8%	51,6%	53,6%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	22,4%	23,0%	23,2%
Eigenkapital	59.901 T€	58.162 T€	56.598 T€
Bilanzsumme	267.297 T€	252.706 T€	243.782 T€
Verbindlichkeiten	77.274 T€	67.135 T€	63.769 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	45,8%	45,4%	44,3%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	0,1%	0,1%	0,2%
Liquidität 3.Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	181,5%	167,9%	169,9%
Finanzmittelbestand	68.150 T€	65.808 T€	64.638 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität ((Jahresüberschuss+Fremdkapitalzinsen)* 100) / Bilanzsumme	0,7%	0,7%	0,8%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	2,9%	2,7%	2,5%
Umsatz	257.600 T€	260.128 T€	243.609 T€
Jahresergebnis	1.729 T€	1.557 T€	1.406 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	72,9%	70,1%	70,3%
Mitarbeiter Vollkräfte	2.678,2 MA	2.687,6 MA	2.671,6 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
	keine	keine	keine

c) Verkürzter Konzernbericht

Geschäftsmodell

Die Landkreise Barnim und Uckermark sowie die Stadt Eberswalde haben im Jahr 2006 ihre Verantwortung für das Gesundheitswesen unter dem Dach der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH (im Folgenden kurz GLG oder Gesellschaft genannt) gebündelt. Mittlerweile ist die GLG als starker kommunaler Dienstleister auf dem regionalen Gesundheitsmarkt erfolgreich etabliert.

Die GLG hat die Funktion einer geschäftsleitenden Gesundheitsholding für folgende Unternehmen und Einrichtungen privaten Rechts im Gesundheits- und Sozialbereich:

- GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde GmbH mit ihren Tochtergesellschaften
 - *GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH*
 - *GLG Fachklinik Wolletzsee GmbH*
- GLG Martin Gropius Krankenhaus GmbH mit ihrer Tochtergesellschaft¹
 - *GLG MVZ Eberswalde GmbH*
- GLG Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH mit ihrer Tochtergesellschaft
 - *GLG MVZ Prenzlau GmbH*
- GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde GmbH mit ihrer Tochtergesellschaft
 - *WPG Wolletzer Patientenservice GmbH*
- GLG Ambulante Pflege & Service GmbH.

Gesellschafter der GLG sind:

Landkreis Barnim	35.550,00 EUR	(71,1%)
Landkreis Uckermark	12.550,00 EUR	(25,1%)
Stadt Eberswalde	1.900,00EUR (3,8%)

Prämissen der GLG sind unter anderem die umfassende Erfüllung des medizinisch-sozialen Versorgungsauftrages der Landkreise Barnim und Uckermark, Maßnahmen zur Stärkung des Krankenhausverbundes, die Absicherung ambulanter Leistungen bei Versorgungsbedarf und der Aufbau moderner Leistungsangebote. Im Einzelnen werden diese Aufgaben durch die Tochter- und Enkelgesellschaften der GLG wahrgenommen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden in den Krankenhäusern der GLG -Gesundheitseinrichtungen insgesamt etwa 115.000 Patienten stationär und ambulant versorgt. Der Unternehmensverbund beschäftigte im Berichtsjahr 3.644 Mitarbeiter, davon 303 Auszubildende und ist somit weiterhin größter Arbeitgeber in der Region.

Die Beendigung aller Corona-Maßnahmen und der damit verbundenen Beschränkungen wurde Anfang April 2023 umgesetzt. Der Regelbetrieb in den Einrichtungen konnte somit ohne diverse Ein- und Beschränkungen fortgeführt werden. Dies führte grundsätzlich zu einer höheren Belegung gegenüber den Vorjahren.

Die Entwicklungen durch den anhaltenden Ukraine-Krieg sowie weiterer globaler Konflikte und den damit einhergehenden weiteren Preissteigerungen erhöhen den wirtschaftlichen

Druck auf alle Gesellschaften, insbesondere die Krankenhäuser können die gestiegenen Kosten nicht einfach durch höhere Preise an die Patienten weitergeben.

Um weitere Möglichkeiten auszuschöpfen, sich auf die veränderte Situation auf dem Energiemarkt einzustellen, wurde die Uckermärkische Entwicklungsgesellschaft mbH damit beauftragt, diverse Alternativen einer Forderung zu prüfen. So wurden im Rahmen des „Green Care and Hospital“ Programms Fördermittelanträge für die Errichtung von PV-Anlagen und Batteriesystemen in Höhe von jeweils ca. 1 Mio. Euro für die GLG Martin Gropius Krankenhaus GmbH und für die GLG MSZ Uckermark gGmbH, Kreiskrankenhaus Prenzlau gestellt.

Die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse der Wirtschaftsplanung im Jahr 2023 konnten aufgrund der weiter schwierigen Rahmenbedingungen nicht von allen Gesellschaften erreicht werden. Wie in den Vorjahren lag der Fokus im Wesentlichen auf der Erfüllung des Versorgungsauftrages als größter Anbieter von Gesundheitsleistungen in Nordostbrandenburg sowie auf der Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität und Liquidität. Die kurzfristigen Anpassungen an sich ständig ändernde gesetzliche Vorgaben führten zu einem Höhen organisatorischen und finanziellen Aufwand.

Nach der aktuellen Krankenhausplanung des Landes Brandenburg stellen sich die Eckdaten im Geschäftsjahr 2023 wie folgt dar:

Einrichtung	Versorgungsstufe	Planbetten
Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus	Schwerpunktversorgung	Vollstationär: 446 Teilstationär: 16
Martin Gropius Krankenhaus GmbH	Fachkrankenhaus	Vollstationär: 270 Teilstationär: 127
Krankenhaus Angermünde	Grund- und Regelversorgung	Vollstationär: 120 Teilstationär: 59
Kreiskrankenhaus Prenzlau	Grund- und Regelversorgung	Vollstationär: 110 Teilstationär: 16
GLG Fachklinik Wolletzsee	Fachkrankenhaus	Vollstationär: 25

Neben den Krankenhäusern und der Fachklinik stärken die GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde, die GLG Ambulante Pflege & Service, die GLG MVZ Eberswalde, die GLG MVZ Prenzlau sowie die GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde mit ihrer Tochtergesellschaft WPG Wolletzer Patientenservice den Unternehmensverbund.

Wirtschaftsbericht

Konzernergebnis

Als Konzernjahresergebnis wird ein Überschuss in Höhe von 1.729 TEUR (Vorjahr: 1.557 TEUR) nach Umgliederungen der Gewinnanteile nicht beherrschender Gesellschafter ausgewiesen.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen (inklusive Heimbereiche) einschließlich der Erlöse der GLG Fachklinik Wolletzsee erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 390 TEUR bzw. 0,2 % auf 208.296 TEUR.

In den Konzernumsatzerlösen von 257.600 TEUR (Vorjahr: 260.128 TEUR) sind zudem Erlöse aus ambulanten Leistungen der Krankenhäuser von 9.018 TEUR enthalten; die im Vorjahr bei 7.788 TEUR lagen.

Im Vergleich zu den Personalaufwendungen des Vorjahres war eine Steigerung um 5.484 TEUR bzw. 3 % zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf Tarifentwicklungen zurückzuführen. Insgesamt beliefen sich die Personalaufwendungen auf 187.819 TEUR.

Sowohl für die Mitarbeiter des GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde als auch für die Mitarbeiter des GLG Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark, der GLG Ambulante Pflege & Service, der GLG MVZ Prenzlau und der GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde besteht eine Zusatzversorgung bei der Zusatzversorgungskasse Brandenburg und für Mitarbeiter des GLG Martin Gropius Krankenhaus bei der VBL - Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder. Um mögliche Pensionsverpflichtungen aus der Subsidiär Haftung aufgrund einer bestehenden Unterdeckung zu begegnen, werden entsprechende Rückstellungen gebildet (13.010 TEUR). Insbesondere aufgrund von steigenden Zinsen verringerte sich die Rückstellung im Berichtsjahr um 705 TEUR gegenüber dem Vorjahr.

Die Materialaufwendungen in Höhe von 47.888 TEUR (Vorjahr: 46.054 TEUR) haben sich gegenüber dem Vorjahr um 4 % erhöht. Das ist im Wesentlichen auf die Preissteigerungen zurückzuführen.

Das Konzernjahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 172 TEUR von 1.557 TEUR auf 1.729 TEUR verbessert. Dies ist u. a. auf die Abfinanzierung der vereinbarten Budgets der Vorjahre zurückzuführen.

Die in den Einrichtungen der GLG mbH aufgestellten und durch die Geschäftsführung der Gesellschaft bestätigten Wirtschaftspläne für das Geschäftsjahr 2024 wurden zuvor am 11. Dezember 2023 vollumfänglich durch den Aufsichtsrat der GLG mbH bestätigt. Sie bildeten damit die Grundlage für die weitere Geschäftstätigkeit der Unternehmen.

GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 243 TEUR und somit ein Ergebnis unter Vorjahresniveau (587 TEUR) erzielt.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 990 TEUR erhöht.

Den Erträgen in Höhe von 144.105 TEUR (Vorjahr 136.607 TEUR) stehen Aufwendungen in Höhe von 143.862 TEUR (Vorjahr 136.020 TEUR) gegenüber. Davon entfallen 70.614 TEUR (Vorjahr 70.836 TEUR) auf Personalaufwand, 32.645 TEUR (Vorjahr 30.686 TEUR) auf Materialaufwand und 24.595 TEUR (Vorjahr 23.066 TEUR) auf sonstigen betrieblichen Aufwand.

Im Vorjahresvergleich stellt sich ein Rückgang der Personalaufwendungen in Höhe von 222 TEUR auf 70.614 TEUR dar. Allerdings ist der Vorjahresaufwand durch verschiedene Sondereffekte geprägt. Zum einen wurde in 2022 ein Pflegebonus in Höhe von 549 TEUR ausgezahlt. Weiterhin erfolgten im Vorjahr höhere Zuführungen personenbezogener Rückstellungen, als es im Geschäftsjahr 2023 erforderlich war. Darüber hinaus kam es in 2022 zu einer Rückstellungszuführung aufgrund der bereits in 2022 geplanten Schließung des Fachbereichs der Geriatrie zum 1. Mai 2023 in Höhe von 1.820 TEUR. Zusätzlich hat die Anzahl an Vollkräften um 3,1 VK auf 861,5 Vollkräfte unter Berücksichtigung der Veränderungen der Mehrarbeits-

und Urlaubsrückstellungen abgenommen. Resultierend aus umgesetzten Tarifsteigerungen, bereinigt um diese Sondereffekte, stieg der Personalaufwand effektiv um 3,2 %. Für den ärztlichen Dienst wirkte im Geschäftsjahr die letzte Anhebung der Tabellenentgelte um 3,0 % zum 1. Oktober 2022 nach. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des nicht ärztlichen Dienstes erhielten in 2023 tabellenwirksame Lohnsteigerungen in Höhe von 3 % zum 1. Januar, 4 % zum 1. Mai und 3 % zum 1. Dezember.

Die Gesellschaft stellte sich für 2023 ein Wirtschaftsplanergebnis in Höhe von 105 TEUR als Ziel, das um 138 TEUR übertroffen wurde. Dies ist u. a. auf erfolgswirksame Anpassungen der Ausgleichsbeträge und die Hilfen zum Ausgleich gestiegener Energiekosten zurückzuführen. Obwohl die Umsatzerlöse erheblich hinter dem Planansatz zurückblieben, konnten geringere Material- und Personalaufwendungen sowie die Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen, diesen Effekt kompensieren.

GLG Martin Gropius Krankenhaus

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 35,4 TEUR erzielt.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 6.064 TEUR verringert. Von dem Rückgang betreffen 1.301 TEUR Coronafreihaltepauschalen nebst Ausgleichen und 4.578 TEUR Erlöse aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre.

Den Erträgen in Höhe von 69.939 TEUR (Vorjahr 72.843 TEUR) stehen operative Aufwendungen in Höhe von 68.687 TEUR (Vorjahr 75.849 TEUR) gegenüber. Davon entfallen 46.160 TEUR (Vorjahr 45.271 TEUR) auf Personalaufwand, 11.385 TEUR (Vorjahr 12.072 TEUR) auf Materialaufwand und 11.142 TEUR (Vorjahr 14.535 TEUR) auf sonstigen betrieblichen Aufwand.

Unter Berücksichtigung der abgerechneten Erlöse (24.523 TEUR), Ausgleichsbeträgen 2023 (2.347 TEUR) und Bestandsveränderungen (-29 TEUR) liegen die Erträge im Bereich der Psychiatrie und Psychosomatik mit 26.841 TEUR um 361 TEUR (1,4 %) über ihrem Vorjahreswert (26.480 TEUR). Die DRG-Fallpauschalen und Pflegebewertungsrelationen in Höhe von 12.891 TEUR (exklusive Zuschläge) sind ebenfalls zum Vorjahr (13.787 TEUR) um 896 TEUR rückläufig gewesen. Dies lag, trotz des gestiegenen Landesbasisfallwertes, an der gesunkenen Belegung in der Tagesklinik Neurologie gegenüber dem Vorjahr.

Der Personalaufwand von 46.160 TEUR überstieg den Vorjahreswert um 889 TEUR bzw. 1,96 %. Der Anstieg des Aufwands ist zum einen auf die Entgeltsteigerungen beim ärztlichen Dienst ab dem 1. Oktober 2023 um 2,5 % und zum anderen auf die berücksichtigte Tarifeinigung der nichtärztlichen Beschäftigten des Krankenhauses um 8 % ab 01. Juni zurückzuführen. Die Zahl der durchschnittlichen Vollkräfte ist um 2,5% auf 694,3 unter Berücksichtigung der Urlaubs- und Mehrarbeitsstundenrückstellung gesunken.

Die Gesellschaft strebte für 2023 ein Wirtschaftsplanergebnis in Höhe von 205 TEUR an, das um 170 TEUR unterschritten wurde. Dies resultiert aus noch ausstehenden Budgetvereinbarungen.

GLG Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 32 TEUR und somit ein Ergebnis unter Vorjahresniveau erzielt.

Die operativen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 2.518 TEUR gestiegen. Den Erträgen in Höhe von 46.580 TEUR (Vorjahr 44.064 TEUR) stehen operative Aufwendungen in Höhe von 45.957 TEUR (Vorjahr 43.368 TEUR) gegenüber (ohne Abschreibungen und Finanzergebnis). Davon entfallen 26.503 TEUR (Vorjahr 24.811 TEUR) auf Personalaufwand, 10.689 TEUR (Vorjahr 10.509 TEUR) auf Materialaufwand und 8.765 TEUR (Vorjahr 8.048 TEUR) auf sonstigen betrieblichen Aufwand.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Personalaufwendungen um 1.692 TEUR auf 26.503 TEUR. Dies ist auf die tariflichen Steigerungen zurückzuführen.

Beim ärztlichen Dienst waren mit dem Marburger Bund lineare Entgeltsteigerungen von 2,0 % ab 1. Juli 2022, 3,0 % ab 1. Oktober 2022 und ab 1. Oktober 2023: 2,5 % vereinbart worden. Zum 1. Mai 2023 und 31. Oktober 2023 wurden jeweils Tarifsteigerungen im nichtärztlichen Dienst von 4,0 % umgesetzt. insgesamt erhöhte sich die Stellenbesetzung um 7,6 auf 342,1 Vollkräfte.

Die Beschäftigung von Ärzten war um insgesamt 3,8 Vollkräfte und im Bereich Pflegedienst um insgesamt 2,4 Vollkräfte höher. Aufwendungen für Leihkräfte in der Pflege (Vorjahr: TEUR 428) sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

Somit ergibt sich ein Betriebsergebnis von 612 TEUR (Vorjahr 682 TEUR).

Die Gesellschaft strebte für 2023 ein Wirtschaftsplanergebnis in Höhe von 5 TEUR an, das um

27 TEUR überschritten wurde. Im Krankenhaus Angermünde und im Kreiskrankenhaus Prenzlau konnten die geplanten Leistungen nicht vollständig erbracht werden.

GLG Fachklinik Wolletzsee

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe 863 TEUR (Vorjahr: 9 TEUR) erzielt und somit das im Wirtschaftsplan anvisierte Planergebnis in Höhe von 345 TEUR deutlich unterschritten. Ein Vergleich der Erlöse und Aufwendungen des Betrachtungszeitraums mit den Vorjahreswerten führt aufgrund der umfangreichen Auswirkungen der SARS-Cov2-Pandemie zu keinen aussagekräftigen Ergebnissen. Die gesetzlichen Regelungen haben sich sowohl auf der Ertrags- als auch der Aufwandsseite stark ausgewirkt, da zur Einhaltung der Hygienevorschriften erhebliche Mehraufwendungen durch die Gesellschaft getragen werden mussten und durch die Belegungsausfälle die Erlöse stark rückläufig waren.

Die Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderungen betragen insgesamt 17.166 TEUR (Vorjahr: 14.669 TEUR); davon entfallen 17.011 TEUR (Vorjahr: 14.354 TEUR) auf Erlöse aus Allgemeinen Krankenhaus-/ Rehaleistungen. Die Personalaufwendungen belaufen sich auf 10.017 TEUR (Vorjahr: 8.641 TEUR), die Materialaufwendungen auf 3.218 TEUR (Vorjahr: 3.151 TEUR), übrige Sachaufwendungen auf 2.660 TEUR (Vorjahr: 2.152 TEUR) sowie Zinsaufwendungen auf 81 TEUR (Vorjahr: 127 TEUR). Das Jahresergebnis ist zudem belastet durch Abschreibungen abzüglich Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 812 TEUR (Vorjahr: 786 TEUR).

Erstattungen für Erlösausfälle sowie für Mehraufwendungen im Zusammenhang mit COVID-19 in Höhe von 339 TEUR (Vorjahr: 529 TEUR) wurden erlöswirksam unter den Umsatzerlösen

erfasst, konnten die gesamten Mehraufwendungen und Erlösausfälle allerdings nicht kompensieren.

Die Anzahl des eingesetzten Personals erhöhte sich um 7,3 Vollstellen auf 169,6 (Vorjahr: 162,3) Vollstellen, wobei 4,16 Vollstellen auf Auszubildende in der Pflege und Ergotherapie entfallen.

Die Materialaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen in den Bereichen der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Instandhaltungen und Dienstleistungen.

übrige Konzerngesellschaften

Die **GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde** hat im Geschäftsjahr 2023 ein Jahresüberschuss in Höhe von 36,9 TEUR erzielt.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr von 1.154,2 TEUR um 115,8 TEUR auf 1.270,0 TEUR erhöht. Den Erträgen stehen operative Aufwendungen in Höhe von 1.242,9 TEUR (Vorjahr 1.173,4 TEUR) gegenüber. Davon entfallen 861,3 TEUR auf Personalaufwand, 156,7 TEUR auf Materialaufwand und 224,9 TEUR auf Sonstige Aufwendungen.

Die **GLG Ambulante Pflege & Service GmbH** erzielte im Geschäftsjahr 2023 ein Jahresüberschuss in Höhe von 71 TEUR.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 104 TEUR verringert.

Den Erträgen in Höhe von 6.253 TEUR (Vorjahr 6.475 TEUR) stehen Aufwendungen in Höhe von 6.182 TEUR (Vorjahr 6.160 TEUR) gegenüber. Davon entfallen 5.142 TEUR (Vorjahr 5.054 TEUR) auf Personalaufwand, 113 TEUR (Vorjahr 155 TEUR) auf Materialaufwand und 893 TEUR (Vorjahr 915 TEUR) auf sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die **GLG MVZ Eberswalde** hat im Geschäftsjahr 2023 Jahresüberschuss in Höhe von 5 TEUR erzielt.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 308 TEUR erhöht.

Den Erträgen in Höhe von 4.186 TEUR (Vorjahr 3.701 TEUR) stehen Aufwendungen in Höhe von 4.181 TEUR (Vorjahr 3.663 TEUR) gegenüber. Davon entfallen 2.700 TEUR (Vorjahr 2.409 TEUR) auf Personalaufwand, 276 TEUR (Vorjahr 231 TEUR) auf Materialaufwand und 1.145 TEUR (Vorjahr 979 TEUR) auf sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die **GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde** erzielte im Geschäftsjahr 2023 ein Jahresüberschuss in Höhe von 116 TEUR.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 787 TEUR erhöht.

Den Erträgen in Höhe von 7.941 TEUR (Vorjahr 6.865 TEUR) stehen Aufwendungen in Höhe von 7.826 TEUR (Vorjahr 6.828 TEUR) gegenüber. Davon entfallen 4.703 TEUR (Vorjahr 4.549 TEUR) auf Personalaufwand, 1.499 TEUR (Vorjahr 1.119 TEUR) auf Materialaufwand und 1.222 TEUR (Vorjahr 930 TEUR) auf sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die **GLG MVZ Prenzlau** weist im Geschäftsjahr 2023 ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,4 TEUR aus.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 301 TEUR gesunken.

Den Erträgen in Höhe von 5.827 TEUR (Vorjahr 6.171 TEUR) stehen Aufwendungen in Höhe von 5.825 TEUR (Vorjahr 6.116 TEUR) gegenüber. Davon entfallen 2.832 TEUR (Vorjahr 2.613 TEUR) auf Personalaufwand, 158 TEUR (Vorjahr 160 TEUR) auf Materialaufwand und 2.772 TEUR (Vorjahr 3.270 TEUR) auf sonstigen betrieblichen Aufwand.

51% der Anteile an der **WPG Wolletzer Patientenservice** hält die GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde, 49% der Anteile verbleiben bei der Weidemann- Gruppe GmbH. Mit ihren Geschäftsfeldern, wie dem Reinigungsservice sowie der Unterhaltung und dem Betrieb von Versorgungseinrichtungen, weist das Unternehmen einen Jahresüberschuss in Höhe von 20 TEUR aus. Die Gesellschaft erbringt im wesentlichen Leistungen für die GLG Fachklinik Wolletzsee.

Finanzlage

Zwecks Finanzierung des Kaufpreises und zu tragender Investitionen hat das Martin Gropius Krankenhaus im Geschäftsjahr 2006 eine mit 4,9 % p. a. zu verzinsende Namensschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von 16.000 TEUR begeben. Die Tilgungen belaufen sich auf 877 TEUR p. a. In den Jahre 2023 bzw. 2024 betragen die Kapitaldienste 1.000 TEUR bzw. 958 TEUR. Im Jahr 2012 getätigte Darlehensaufnahmen in Höhe von insgesamt 19.000 TEUR, davon 12.500 TEUR zur Finanzierung des Kaufs der Fachklinik Wolletzsee, werden im Geschäftsjahr 2024 weitere Mittelabflüsse nach sich ziehen.

Im Geschäftsjahr 2023 war ein nach DRS 21 ermittelter Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.953 TEUR (Vorjahr 1.166 TEUR) zu verzeichnen. Im Investitionsbereich belief sich der Zahlungsmittelfehlbetrag auf 15.120 TEUR (Vorjahr: 12.163 TEUR) und im Finanzierungsbereich der Zahlungsmittelüberschuss auf 14.509 TEUR (Vorjahr: 12.167 TEUR). Insgesamt ergab sich ein Zahlungsmittelzuwachs in Höhe von 2.342 TEUR (Vorjahr: Zahlungsmittelzuwachs 1.170 TEUR).

Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war jederzeit gegeben. Zum Bilanzstichtag bestand eine Liquiditätsreserve in Höhe von 35.283 TEUR (Vorjahr: 36.499 TEUR).

Der Bestand der flüssigen Mittel zum 31.12.2023 betrug 68.150 TEUR (Vorjahr 65.808 TEUR).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von 252.706 TEUR um 14.591 TEUR auf 267.297 TEUR erhöht.

Die Abschreibung des als Folge der Übernahme des Betriebs der ehemaligen Landesklinik auszuweisenden Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt mit 305 TEUR p. a. entsprechend der Laufzeit des Beleihungsvertrags zur Erfüllung der Aufgaben des Maßregelvollzugs in 30 Jahren.

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2023 lagen bei 15.172 TEUR. Davon waren 4.257 TEUR eigenmittelfinanziert bzw. darlehensfinanziert. Im Übrigen erfolgte die Finan-

zierung mit Fördermitteln nach § 16 bzw. § 17 Brandenburgisches Krankenhausentwicklungsgesetz (aktuelle Fassung), aus Fördermitteln nach § 12 KHG Krankenhausstrukturfonds Prenzlau, aus Fördermitteln nach § 14a KHG Krankenhauszukunftsfonds und aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand.

Das Anlagevermögen beträgt 50 % (Vorjahr 52 %) der Bilanzsumme, unter Einbeziehung des Sonderpostens ist es vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital abgedeckt.

Die Eigenkapitalquote I (Verhältnis des bilanziellen Eigenkapitals zum Gesamtkapital) beläuft sich auf 22 % und ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (Vorjahr 23 %).

Unter Berücksichtigung der Sonderposten ergibt sich eine erweiterte Eigenkapitalquote von 56 % (Vorjahr 57 %).

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist geordnet.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Prognosebericht

Die Gesellschafter der GLG, die Landkreise Barnim und Uckermark und die Stadt Eberswalde verbinden mit ihrer zentralen Aufgabe die Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung und die weitere Verbesserung des Gesundheitsangebotes.

Vor dem Hintergrund der veröffentlichten Pläne der Bundesregierung zur Krankenhausreform werden viele Krankenhäuser vor neue existenzielle Herausforderungen gestellt. Die geplante bundeseinheitliche Einführung von Versorgungsstufen (Level) mit dazugehörigen Leistungsgruppen und einer daraus resultierenden Vorhaltefinanzierung wird sich massiv auf die Krankenhauslandschaft in Deutschland auswirken. Umso wichtiger ist es, sich strategisch auf die Veränderungen bestmöglich einzustellen. Für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit ist es künftig weiterhin wichtig den Fokus auf die Optimierung der Erlös- und Kostenstruktur zu legen sowie die Möglichkeiten des GLG-Verbundes zu nutzen. Denn nur so kann auch unter schwierigsten Bedingungen die wirtschaftliche Stabilität gewährleistet werden.

Weiterhin müssen die Entwicklungen durch den anhaltenden Ukraine-Krieg sowie weiterer globaler Konflikte und den damit einhergehenden Höhen Energiekosten sowie gestiegenen Material- und Lebensmittelpreisen im Blick behalten und alle denkbaren Einnahme- und Sparpotentiale mobilisiert werden.

Darauf aufbauend ergeben sich verschiedene Handlungsfelder, die sich an den derzeitigen gesetzlichen Regelungen und Initiativen anpassen. Es wurden zahlreiche Maßnahmen eingeleitet, um diesen begegnen zu können.

Digitalisierung

Die vorgenommene Implementierung eines Data Warehouse ermöglicht die Berichterstattung steuerungsrelevanter Informationen laufend zu optimieren und einen stärkeren Fokus auf strategisches Controlling zu legen. Weitreichende Informationen aus unterschiedlichen Datenquellen werden miteinander verknüpft und bieten neue Indikatoren zur Strategie- und Entscheidungsfindung. Verschiedene administrative Bereiche bündeln ihr jeweiliges Berichtswesen,

führen Daten zu einem einheitlichen Steuerungsinstrument zusammen und ermöglichen so eine fundierte operative und strategische Entscheidungsbasis.

Im Rahmen des am 28. Oktober 2020 im Bundesgesetzblatt veröffentlichten Gesetzes für ein Zukunftsprogramm Krankenhäuser (Krankenhauszukunftsgesetz - KHZG) wurden zur Förderung von Vorhaben zur Verbesserung der Strukturen in der Krankenversorgung bundesweit Mittel in Höhe von ca. 4,3 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt. Darauf entfallen für das Land Brandenburg Mittel in Höhe von 127 Millionen Euro. Für die Krankenhäuser der GLG stehen Fördermittel für die Digitalisierung der Ablauforganisation und Kommunikation, der Telemedizin, Robotik und Hightech-Medizin sowie Investitionen in die IT- und Cybersicherheit der Krankenhäuser und regionalen Versorgungsstrukturen

in Höhe von ca. 9,7 Mio. Euro zur Verfügung. Die Anträge auf Fördermittel im Rahmen des Krankenhauszukunftsfonds wurden fristgerecht eingereicht. Die Genehmigungsbescheide für die GLG-Krankenhäuser liegen mittlerweile vor.

Des Weiteren ist die Einführung einer neuen Finanzbuchhaltungssoftware geplant. Die Ausschreibung soll im Jahr 2024 erfolgen. Ziel ist eine höhere Digitalisierung der Finanzbuchhaltung mit einer Reduzierung der Papierbelege durch Implementierung eines digitalen Posteingangsbuches sowie einer digitalen Archivierung der Belege.

Die im Rahmen der Corona-Pandemie im Bereich der Verwaltung eingeführte Möglichkeit des mobilen Arbeitens für die Zentralbereiche wurde weiter in Form einer Betriebsvereinbarung in der Verwaltung vorerst befristet etabliert.

Entwicklung ambulanter Geschäftsfelder

Durch die immer weiter zunehmende Ambulantisierung im Gesundheitswesen ist die GLG ständig bemüht dieses wichtige Geschäftsfeld weiterzuentwickeln. Für den Konzernverbund und für die Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen Leistungen in strukturschwachen Gebieten wie der Uckermark, ist die Weiterentwicklung des ambulanten Geschäftsfeldes von großer Bedeutung. Hierfür werden regelmäßig Angebote zu Praxisübernahmen von niedergelassenen Ärzten auf die konzeptionelle Einbindung in das ambulante Geschäftsfeld des GLG Verbundes geprüft. Die Finanzierung der Praxisübernahmen wird durch Darlehensaufnahmen im GLG Verbund geplant. In der Anfangsphase der Praxisübernahmen wird mit Anlaufverlusten zu rechnen sein.

Zur Stärkung der ambulanten Leistungserbringung ist der Neubau des Ärztehauses im Leibnizviertel in Eberswalde Ende 2022 fertiggestellt und Anfang 2023 mit den Praxen in Betrieb genommen worden. Da weiterhin der Erwerb von Arztpraxen angestrebt wird, sieht die Konzeption des neuen Ärztehauses entsprechende Erweiterungsflächen vor. Die Finanzierung wurde durch Fördermittel des Landkreises Barnim und Darlehensaufnahmen innerhalb des GLG Verbundes realisiert.

Die Neustrukturierung und Weiterentwicklung des Krankenhausstandortes Prenzlau wurde auch im Jahr 2023 weiter forciert. Die Bauarbeiten am Haus D konnten abgeschlossen und der Praxisbetrieb im Erdgeschoss zum 01.05.2023 gestartet werden. Nach endgültiger Fertigstellung des Bauvorhabens im Dezember 2023, nahmen auch die Praxen im Obergeschoss ab dem 01.01.2024 ihren Betrieb auf, sodass nunmehr die folgenden ambulanten Leistungsbereiche im Medizinischen Versorgungszentrum am Standort des GLG Kreiskrankenhauses

Prenzlau abgedeckt werden: Chirurgie, Gynäkologie, Onkologie/ Strahlentherapie und Neurologie.

Auch in der Rehabilitation wird der Fokus weiter auf die Ambulantisierung gesetzt und Planungen zu einer Erweiterung der GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde GmbH weiter forciert. Diese sind entsprechend den Anforderungen der Rentenversicherung umzusetzen. Es ist geplant, die ambulante Rehabilitation zu erweitern, der Bedarf dazu ist vorhanden. Die Indikationserweiterung auf Kardiologie, Neurologie und Onkologie wurden dabei in Betracht gezogen. Nach einer Machbarkeitsstudie wird festgelegt, wo und in welchem Maße die ambulante Rehabilitation erweitert wird.

Der Bereich der ambulanten Hauskrankenpflege konnte sich im Jahr 2023 weiter positiv entwickeln. Insbesondere das Angebot der Tagespflege in Angermünde sowie die mobilen Hauskrankenpflegen in Angermünde, Eberswalde und Prenzlau waren stärker nachgefragt. Auf Grund des allgemeinen demografischen Wandels wird auch künftig von einer zunehmenden Nachfrage in diesem Bereich ausgegangen.

Konzentration

Unter den gegebenen Bedingungen und den anstehenden Herausforderungen durch die geplante Krankenhausreform sowie den gestiegenen Preisen ist die GLG weiter bemüht, ihre Größenvorteile als größter Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen in Nordostbrandenburg auszubauen und den Konzerngedanken weiter zu intensivieren und die wirtschaftliche Stabilität aller Gesellschaften zu gewährleisten.

Aufgrund der auch im Jahr 2024 weiter anhaltenden schwierigen Gesamtlage werden weiterhin die Maßnahmenpläne Bestand haben, um die Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität zu gewährleisten.

Unter Berücksichtigung der genannten gesetzlichen Auswirkungen und der Planungen zur Stabilisierung der ökonomischen Basis, strebt die GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde GmbH für das Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis in Höhe von 36 TEUR an.

Für das Geschäftsjahr 2024 sind Investitionen in Höhe von 18.012 TEUR geplant, deren Finanzierung in Höhe von 747 TEUR aus vorhandenen Eigenmitteln, 8.000 TEUR aus der Aufnahme von Darlehen und in Höhe von 9.265 TEUR im Rahmen der Fördermittel erfolgen soll. Die geplanten baulichen Investitionen in 2024 betreffen insbesondere den Erweiterungsbau Haus 5 zur Erweiterung der ITS-Kapazitäten, Erweiterung des ambulanten Operationszentrums und den Umbau des Notfallzentrums, sowie den Neubau der Apotheke aufgrund eines Wasserschadens. Im Bereich der Geräteausstattung sind die Erneuerung des Geräteparks der Radiologie sowie Investitionen in die Robotik geplant. Zudem sind umfangreiche Anschaffungen von Medizintechnik sowie Hard- und Software über den Krankenhauszukunftsfonds geplant.

Unter Berücksichtigung der gesamten antizipierbaren gesetzlichen Auswirkungen und Unwägbarkeiten hat die GLG Martin Gropius Krankenhaus GmbH für das Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis in Höhe von 101 TEUR geplant.

Für das Geschäftsjahr 2024 sind Investitionen in Höhe von 12.637 TEUR geplant, deren Finanzierung in Höhe von 9.621 TEUR aus Eigenmitteln bzw. Fördermitteln der Forensik und

im Rahmen der Investitionspauschale in Höhe von 1.761 TEUR sowie aus dem Krankenhaus-zukunftsfonds (1.255 TEUR) erfolgt.

Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation des Krankenhauses haben weiterhin die aktuellen politischen Gesetzgebungen, wie die Regelungen zur gestuften Notfallversorgung, das MDK-Reformgesetz, das Krankenhaustransparenz-Gesetz, das Pflegebudget, sowie die Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV), das Pflegeentlastungsgesetz, Lieferkettengesetz und die Richtlinie zur Personalausstattung in Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL). Die wirtschaftliche Lage speziell für psychiatrische Krankenhäuser wird sich weiterhin verschärfen, da es zur Zeit keinen Spielraum für Gewinnkalkulation gibt. Ab 2024 wurden die Sanktionen hinsichtlich der Vorgaben PPP-RL weiterhin ausgesetzt. Vom G-BA soll die Richtlinie neu angepasst werden. Das „Wie“ ist zurzeit nicht bewertbar. Ein Ausbau von Leistungen ist gemäß der PPP-RL immer eng mit einem Aufbau von Personal verbunden sowie der IST-Anwesenheitszeiten der Mitarbeiter. Werkzeug für die Steuerung des Tagesgeschäftes gibt es noch nicht. Es wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, um gemeinsam schnittstellenübergreifend die Best-Practices-Lösungen zu entwickeln.

Unter Berücksichtigung der genannten gesetzlichen Auswirkungen und der Planungen zur Stabilisierung der ökonomischen Basis hat das GLG Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark für das Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis in Höhe von 13 TEUR avisiert.

Für das Geschäftsjahr 2024 sind Investitionen in Höhe von 5.292 TEUR geplant. Neben den laufenden Neu- und Ersatzbeschaffungen wird vor allem in das Bauprojekt Sanierung/ Umbau Küche am Standort Prenzlau investiert.

Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der beiden Krankenhäuser und der Nebenstellen der GLG MSZ Uckermark gGmbH haben neben der weiter anhaltenden Corona-Endemie und den damit verbundenen Anforderungen auch weiterhin der Ukrainekrieg, die aktuellen politischen Gesetzgebungen, wie die Regelungen zur gestuften Notfallversorgung, das MDK-Reformgesetz (hier speziell Voraussetzungen zur Abrechnung der Komplexbehandlungen), die Entwicklungen zur Einführung von integrierten Notfallzentren (INZ), das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) sowie die Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV) und die Richtlinie zur Personalausstattung in Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL). Durch die zunehmende Zentralisierung von medizinischen Leistungen wird auch in Zukunft mit einer Ausweitung der Mindestmengenregelungen auf weitere Leistungen zu rechnen sein. Dies kann bei Nichterfüllen der Voraussetzungen oder relevanten Mengen zu weiteren erlösreduzierenden Auswirkungen führen. Die wirtschaftliche Lage speziell für Krankenhäuser der Grundversorgung mit einer geringen Spezialisierung wird sich verschärfen.

Vorwiegendes Ziel die GLG Fachklinik Wolletzsee bleibt auch für die nächsten Jahre der weitere Ausbau der Neurologischen Abteilung sowie die erforderliche Instandsetzung der übrigen Bereiche. Für das Geschäftsjahr 2024 ist ein Ergebnis in Höhe von 481 TEUR geplant.

In den Planungen der GLG Ambulante Pflege & Service, GLG MVZ Eberswalde, GLG MVZ Prenzlau, GLG Service- und Immobilienverwaltung Eberswalde, der GLG Ambulante Rehabilitation Eberswalde und WPG Wolletzer Patientenservice GmbH für das Jahr 2024 wird mit positiven Ergebnissen gerechnet.

Chancen und Risikobericht

Wertorientierte Unternehmensführung beinhaltet im Rahmen der konzernweiten Überwachungs- und Organisationspflicht auch den verantwortungsbewussten Umgang mit Entwicklungen, die im Zusammenhang mit der normalen Geschäftstätigkeit den Fortbestand der Unternehmen negativ beeinflussen oder gefährden können. Für Geschäftsführung und Aufsichtsrat der GLG mbH ist deshalb das frühzeitige Identifizieren und Ableiten von geeigneten Gegenmaßnahmen zur Begrenzung von unternehmerischen Risiken von hoher Bedeutung.

Ein umfassendes Risikomanagement ist fest etabliert, um somit strategische und operative, interne und externe, quantitative und qualitative Risiken zu identifizieren, zu analysieren und zu steuern. Unter Nutzung einer Software konnte sich das Risikomanagement weiter entwickeln und weitere Schwerpunkte etabliert werden. Ziel ist ein kontinuierliches, aussagekräftiges kaufmännisches Risikomanagementsystem und dessen Nachhaltung im Unternehmen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts und bei den gegenwärtigen Rahmenbedingungen ergeben sich hieraus keine bestandgefährdenden Risiken.

Im Jahr 2023 erfolgte die Konzeptionierung eines medizinischen Risikomanagements für die stationäre Behandlung in den GLG-Kliniken. Ausgangspunkt des operationellen klinischen Risikomanagements ist ein Risikopräventionskatalog der bekannte kritische Handlungsfelder in allen Bereichen der Patientenversorgung umfasst. Für diese Handlungsfelder liegen aktuelle Regelungen und Verantwortlichkeiten und ein Evaluationsprozess vor, der die Wirksamkeit der Regelungen überprüft. Für das Jahr 2024 ist eine schrittweise Implementierung an den GLG-Standorten geplant.

Als stark reglementierter Markt ist das Gesundheitswesen kontinuierlich sich ändernden Rahmenbedingungen ausgesetzt. Die Umsetzung diverser gesetzlicher Regelungen wie z.B. das MDK-Reformgesetz führen langfristig dazu, dass den Krankenhäusern die Liquidität entzogen wird. Des Weiteren beeinflussen die Auswirkungen der Pandemie und des Krieges in der Ukraine sowie weiterer globaler Konflikte durch enorme Kostensteigerungen im Energie- und Sachkostenbereich die Liquidität der Gesellschaften negativ. Daher liegt der Fokus im GLG-Konzern auf einer stabilen Ausstattung der Gesellschaften mit Geldmitteln. Auf die Ausweitung der Pflegepersonaluntergrenzen auf weitere Fachbereiche sowie auf die Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik ist im Rahmen des Projektes „GLG - Starke Pflege 2020“ reagiert worden. Trotz sich verschärfender Rahmenbedingungen soll auch künftig die Gewinnung von Berufsnachwuchs, die nachhaltige Bindung der Mitarbeiter und die Erbringung qualitativ hochwertiger Patientenversorgung sichergestellt werden. Im Fokus stehen hier Personaleinsatzplanung und die Optimierung der Arbeitsbedingungen. Essenziell hierfür sowie zur regelmäßigen Erhebung der Personalbesetzung ist die digitale Dienstplanung in einer neuen Software.

Der veröffentlichte Entwurf der Bundesregierung zur geplanten Krankenhausreform wird die Krankenhauslandschaft in Deutschland nachhaltig verändern. Experten gehen davon aus, dass ein Großteil der derzeit bestehenden Krankenhäuser nach der Reform nicht mehr in seiner jetzigen Form existieren bzw. ganz von der Landkarte verschwinden wird.

Für die künftigen Herausforderungen durch die geplante Reform, sieht sich die GLG durch die Verbundstruktur und das breit aufgestellte Portfolio gut gerüstet. Im Rahmen von Strategiegesprächen für die einzelnen Standorte wurde die derzeitige Ist-Situation analysiert und frühzeitig die Weichen für die Zukunft gestellt. Durch die Vielfalt der vorhandenen Gesellschaften im GLG Verbund, dem umfangreichen ambulanten und stationären Leistungsangebot, kann gezielt gesteuert werden, um die anstehenden Veränderungen gewinnbringend für die gesamte GLG einzusetzen. Die GLG wird auch weiterhin alle notwendigen Leistungsangebote vorhalten.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

Auf die Darstellung der Leistungs- und Finanzbeziehungen des GLG-Konzerns wird aufgrund der geringen Beteiligung der Stadt Eberswalde verzichtet.

Eine ausführliche Darstellung kann dem Beteiligungsbericht des Landkreises Barnim entnommen werden.

f) Bilanz zum 31.12.2023

	Aktiva			Passiva		
	GLG-Konzern 2023 [in Euro]	GLG-Konzern 2022 [in Euro]	GLG-Konzern 2021 [in Euro]	GLG-Konzern 2023 [in Euro]	GLG-Konzern 2022 [in Euro]	GLG-Konzern 2021 [in Euro]
A. Anlagevermögen	133.187.806,76	130.492.786,84	130.782.500,89	59.901.169,73	58.162.032,64	56.598.354,57
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.099.808,90	5.037.028,00	5.435.652,51	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.166.346,00	772.464,00	810.621,51	16.478.859,09	16.478.859,09	16.478.859,09
Geschäfts- und Firmenwert	3.920.123,00	4.268.952,00	4.625.031,00	70.892,05	70.892,05	70.892,05
geleistete Anzahlungen	13.339,90	5.712,00	0,00			
II. Sachanlagen	128.087.460,62	125.455.221,60	125.346.311,14	41.470.472,42	39.913.052,70	38.506.693,40
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	102.103.058,45	93.364.266,95	99.287.741,45	1.729.209,17	1.557.419,73	1.406.359,30
Technische Anlagen und Maschinen	3.243.930,00	1.714.251,00	1.736.295,00	101.737,00	91.809,07	85.550,73
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.677.479,66	17.475.446,03	18.779.609,66			
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.972.982,51	12.901.257,62	5.542.665,03			
III. Finanzanlagen	537,24	537,24	537,24	75.717,73	75.717,73	75.717,73
Beteiligungen	537,24	537,24	537,24			
B. Umlaufvermögen	134.029.856,74	122.060.780,23	112.905.961,82	89.043.459,72	86.353.647,36	85.652.576,12
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	7.439.886,83	6.924.700,69	6.554.945,10	89.043.459,72	86.353.647,36	85.652.576,12
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	3.756.385,94	3.421.176,63	2.725.664,65			
Umfertige Leistungen	3.683.500,89	3.503.524,06	3.829.280,45			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	58.439.888,29	49.327.925,91	41.713.181,40	40.107.133,09	40.700.220,98	37.446.153,39
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.513.324,00	27.076.697,26	27.854.207,75	13.000.595,00	13.714.548,00	14.038.659,00
Forderungen nach dem Krankenhausaufsatzrecht	28.243.665,45	20.783.307,25	11.108.084,73	165.456,18	156.743,31	145.461,74
Forderungen gegenüber Gesellschaften	167.328,10	85.795,77	1.525.251,79	26.932.081,91	26.828.929,67	23.262.032,65
sonstige Vermögensgegenstände	515.570,74	1.382.125,63	1.225.637,13			
III. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	77.273.628,22	67.135.286,98	63.769.096,43
III. flüssige Mittel	68.150.081,62	65.808.133,63	64.637.835,32	7.349.101,06	10.002.076,54	13.068.261,20
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	68.150.081,62	65.808.133,63	64.637.835,32	1.694.666,61	2.003.237,01	2.478.118,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten	79.651,40	152.227,78	93.891,29	5.913.863,25	4.959.801,12	4.655.100,37
Bilanzsumme	267.297.314,90	252.705.774,85	243.782.314,00	896.206,41	278.869,16	240.415,76
				267.297.314,90	252.705.774,85	243.782.314,00
A. Eigenkapital	59.901.169,73	58.162.032,64	56.598.354,57			
I. gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00			
II. Kapitalrücklagen	16.478.859,09	16.478.859,09	16.478.859,09			
III. Gewinnrücklagen	70.892,05	70.892,05	70.892,05			
IV. Gewinn-/ Verlustvortrag	41.470.472,42	39.913.052,70	38.506.693,40			
V. Jahresüberschuss/-überschuss	1.729.209,17	1.557.419,73	1.406.359,30			
VI. Nicht beherrschende Anteile	101.737,00	91.809,07	85.550,73			
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	75.717,73	75.717,73	75.717,73			
B. Sonderposten	89.043.459,72	86.353.647,36	85.652.576,12			
Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG						
Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand						
Sonderposten aus Zuwendungen Dritter						
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens						
C. Rückstellungen	40.107.133,09	40.700.220,98	37.446.153,39			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.000.595,00	13.714.548,00	14.038.659,00			
Steuerrückstellungen	165.456,18	156.743,31	145.461,74			
sonstige Rückstellungen	26.932.081,91	26.828.929,67	23.262.032,65			
D. Verbindlichkeiten	77.273.628,22	67.135.286,98	63.769.096,43			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.349.101,06	10.002.076,54	13.068.261,20			
Erhaltene Anzahlungen	1.694.666,61	2.003.237,01	2.478.118,54			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.913.863,25	4.959.801,12	4.655.100,37			
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausaufsatzrecht	55.353.192,99	43.983.730,56	35.581.814,91			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften	0,00	0,00	0,00			
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des AV's	484.673,66	194.549,88	2.407.219,85			
sonstige Verbindlichkeiten	6.478.128,65	5.991.891,87	5.578.581,56			
E. Rechnungsabgrenzungsposten	896.206,41	278.869,16	240.415,76			

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	GLG Konzern 2023 [in Euro]	GLG Konzern 2022 [in Euro]	GLG Konzern 2021 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	257.599.840,13	260.128.196,99	243.609.445,70
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	174.479,09	-325.756,39	934.052,78
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	16.344.115,91	8.488.537,75	10.344.922,17
5. Materialaufwand	-47.888.452,20	-46.054.337,77	-46.355.171,95
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Lieferungen und Leistungen	-37.806.535,08	-35.322.857,61	-35.468.253,58
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-10.081.917,12	-10.731.480,16	-10.886.918,37
6. Rohergebnis	226.229.982,93	222.236.640,58	208.533.248,70
7. Personalbedarf	-187.818.771,59	-182.334.845,20	-171.252.434,24
Löhne und Gehälter	-156.281.607,46	-152.360.150,15	-142.252.652,59
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-31.537.164,13	-29.974.695,05	-28.999.781,65
8. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	21.622.573,05	15.044.090,20	7.590.200,00
9. Erträge aus Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach KHG und aufgrund sonst. Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	8.225.306,51	8.132.167,00	8.075.113,69
10. Aufwendungen aus Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach KHG und aufgrund sonst. Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	-21.649.588,24	-15.076.164,34	-7.608.618,40
11. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-6.053,88	-6.053,88	-6.053,88
12. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-12.427.912,89	-12.453.464,15	-12.593.585,03
13. sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.158.422,34	-33.503.284,36	-30.608.560,66
14. ordentliches Betriebsergebnis	2.017.113,55	2.039.085,85	2.129.310,18
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	121.528,76	12.710,22	6.446,36
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-225.353,26	-326.085,11	-540.366,13
17. Finanzergebnis	-103.824,50	-313.374,89	-533.919,77
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.913.289,05	1.725.710,96	1.595.390,41
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-130.306,82	-132.669,18	-150.091,89
20. Sonstige Steuern	-43.845,13	-29.363,71	-28.248,32
21. Jahresüberschuss/ -verlust	1.739.137,10	1.563.678,07	1.417.050,20
22. Nicht beherrschte Anteile	-9.927,93	-6.258,34	-10.690,90
23. Jahresüberschuss ohne nicht beherrschte Anteile	1.729.209,17	1.557.419,73	1.406.359,30

4. WITO Wirtschafts- und Tourismusedwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift Alfred-Nobel-Straße 1
16225 Eberswalde



Telefon 03334 59 233
Fax 03334 59 337

E-Mail wito@barnim.de
Homepage www.wito-barnim.de

Gesellschaftsvertrag vom 8. September 1992,
in der Fassung vom 11. Oktober 2021

Gegenstand des Unternehmens Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wirtschafts- und Tourismus im Landkreis Barnim. Die wirtschaftliche Struktur des Landkreises Barnim und seiner Gemeinden soll verbessert werden.

Zu diesen Aufgaben gehören insbesondere:

- a) die Werbung und Information über Standortgegebenheiten und Wirtschaftsförderungsmaßnahmen
- b) die Betreuung und Unterstützung von ansässigen Unternehmen und Investoren, Existenzsicherungsberatung sowie Akquirierung und Ansiedlung von Unternehmen
- c) Werbung für den Landkreis Barnim als Reisegebiet
- d) Die Zusammenarbeit mit touristischen Organisationen, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Zwecks der Gesellschaft notwendig oder unmittelbar förderlich sind.

Stammkapital 40.400,00 Euro

Gesellschafter	Landkreis Barnim	zu 84,90 %
	Sparkasse Barnim	zu 12,38 %
	Stadt Eberswalde	zu 0,25 %
	Stadt Bernau bei Berlin	zu 0,25 %
	Tourismusegem. Barnimer Land e.V.	zu 0,25 %
	Amt Biesenthal-Barnim	zu 0,25 %

Stadt Werneuchen	zu 0,25 %
Amt Britz-Chorin-Oderberg	zu 0,25 %
Amt Joachimsthal (Schorfheide)	zu 0,25 %
Gemeinde Wandlitz	zu 0,25 %
Gemeinde Schorfheide	zu 0,25 %
Gemeinde Ahrensfelde	zu 0,25 %
Gemeinde Panketal	zu 0,25 %

Geschäftsführung

Bernd Christoph Skudelny

Aufsichtsrat

Ralf Christoffers (*Mitglied des Kreistages*)

Torsten Jeran (*Mitglied des Kreistages*)

René Knaack-Reichstein (*Mitglied des Kreistages*)

Holger Lampe* (*1. Beigeordneter, Landkreis Barnim*)

Uwe Riediger (*Vorstandsvorsitzender Sparkasse Barnim*)

** geborenes Mitglied*

Beteiligungen

keine

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	WITO 2023	WITO 2022	WITO 2021
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	2,7%	4,3%	1,8%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	81,9%	91,2%	91,9%
Eigenkapital	352 T€	340 T€	308 T€
Bilanzsumme	430 T€	373 T€	335 T€
Verbindlichkeiten	45 T€	6 T€	7 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	>100%	>100%	>100%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3.Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	>100%	>100%	>100%
Finanzmittelbestand	375 T€	347 T€	320 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität ((Jahresüberschuss+Fremdkapitalzinsen) * 100) / Bilanzsumme	2,9%	8,7%	3,4%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	3,5%	9,5%	3,7%
Umsatz	968 T€	827 T€	713 T€
Jahresergebnis	12 T€	32 T€	11 T€
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	64,5%	61,3%	70,8%
Mitarbeiter	11,0 MA	10,0 MA	10,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
	keine	keine	keine

c) Verkürzter Lagebericht

Grundlagen des Unternehmens

Die WITO Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim (nachfolgend kurz WITO oder Gesellschaft genannt) ist im Handelsregister unter der Handelsregisternummer HRB 2938 FF eingetragen. Die Gesellschaft hat insgesamt 13 Gesellschafter. Neben dem Mehrheitsgesellschafter Landkreis Barnim sind dort alle Kommunen (Ämter, Städte, Gemeinden), die Sparkasse Barnim und die Tourismusgemeinschaft Barnimer Land e. V. vertreten.

Gegenstand des Unternehmens ist die Wirtschafts- und Tourismusförderung im Landkreis Barnim. Zum Arbeitsbereich der Wirtschaftsförderung gehören insbesondere die Betreuung und Unterstützung von ansässigen Unternehmen und Investoren, die Existenzgründungs- und Existenzsicherungsberatung, sowie die Akquise und die Ansiedlung von Unternehmen. Zum Arbeitsbereich der Tourismusförderung gehören insbesondere die Zusammenarbeit mit touristischen Organisationen, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing.

Zum Ende des Berichtszeitraums, am 31.12.2023 waren 11 Mitarbeiter inklusive Geschäftsführer und einem Mitarbeiter im geringfügigen Beschäftigungsverhältnis beschäftigt. Davon wurden 1 in Teilzeit und 9 in Vollzeit beschäftigt.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Im Berichtszeitraum wurden ca. 65 Unternehmen beraten. Diese Beratungen beinhalteten vor allem Investitionsvorbereitungen, Immobilienvermittlungen, Betriebsübernahmen und existenzsichernde Themenfelder sowie Kooperationen. Zusätzlich zu diesen Beratungsgesprächen mit einzelnen Unternehmen wurden Aktivitäten entfaltet, die auf die Sicherung des Angebotes an Fachkräften, einschließlich des beruflichen Nachwuchses abzielten. Darüber hinaus fanden mehrere Unternehmensbesuche zusammen mit dem Landrat Herrn Kurth statt.

Die Pflege der regionalen Internetplattform wirtschaft-barnim.de als Basisinformationssystem hatte auch im Geschäftsjahr 2023 eine Relevanz. Als Folgeprojekt der Suche-Biete-Börse wurde im Frühjahr 2023 die BarUmBoerse.de online geschaltet. Dieses Werkzeug zum Aufbau einer Informationsstruktur für die regionale Wirtschaftsförderung basiert auf den jahrzehntelangen Erfahrungen der Suche-Biete-Börse und berücksichtigt insbesondere die aktuellen Anforderungen im Bereich der Fachkräftesicherung. Aus den Erfahrungen der Vorprojekte wurden im Berichtszeitraum und darüber hinaus verschiedenste Anwendungsszenarien auf der Basis dieser Informationsplattform mit dezentraler Redaktion entwickelt.

Mit Vergrößerung des Tourismusteams konnte die Vermarktung der Reiseregion Barnimer Land im Jahr 2023 ausgeweitet werden. Grundlage dafür bilden neben der Tourismuskonzeption auch die neu veröffentlichte Tourismusstrategie des Landes Brandenburg sowie der Entwicklungsprozess "Familienmarke Seenplatte". Binnen- und Außenmarketing erfolgen über eigene Printmaterialien und Fremdpublikationen, Anzeigen, Onlinekanäle, Messen und sonstige Veranstaltungen. Die Pflege sowohl regionaler als auch überregionaler Kooperationen dient der Angebots- und Produktentwicklung und des Qualitätsmanagements. Neben der Vermarktung des Reisegebietes Barnimer Land zählen das kommunale Projekt Kreiswegewart

und die fachliche Begleitung von touristischen Infrastrukturprojekten sowie besucherlenkenden Maßnahmen zum Aufgabengebiet der WITO.

Weiterhin hat die WITO im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages die InnoZent - Innovations- und Gründerzentrum Eberswalde GmbH im Geschäftsjahr 2023 betrieben.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2023 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 12 TEUR (Vorjahr: 32 TEUR) ab. Die Zuschüsse der Gesellschafter wurden entsprechend Plan abgerufen.

Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fällt im Wesentlichen in Folge des Jahresüberschusses positiv aus. Die Verbindlichkeiten im Berichtsjahr sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Unter Berücksichtigung von Investitionen in das Sachanlagevermögen und Veränderungen der kurzfristigen Vermögens- und Schuldpositionen hat sich der Finanzmittelfonds im Vergleich zum Vorjahr um 28 TEUR auf 375 TEUR gesteigert. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war damit jederzeit gegeben. Zum Stichtag liegt ein positives Working Capital vor, kurzfristige Verbindlichkeiten sind vollständig durch liquide Mittel gedeckt. Auf Grund der gewährten Zuschüsse des Landkreises und der Kommunen sowie der Erlöse aus Dienstleistungsverträgen konnte die Gesellschaft ihre Aufgaben jederzeit erfüllen. Die Deckung des monatlichen Finanzbedarfs kann unter der Prämisse, dass Zuschüsse rechtzeitig zur Verfügung standen, als ausreichend bezeichnet werden. Bei der Akquisition von Projekten steht die Kostendeckung im Vordergrund.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 58 TEUR auf 430 TEUR gestiegen (2022: 372 TEUR). Die Aktivseite der Bilanz ist weiterhin geprägt durch liquide Mittel, welche etwa 87 % des Vermögens bilden (VJ: 93 %). Auf der Passivseite der Bilanz führt das positive Jahresergebnis zu einem Anstieg des Eigenkapitals auf 352 TEUR (2022: 340 TEUR). Die Eigenkapitalquote ist im Vorjahresvergleich gesunken und fällt mit 82 % (VJ: 91 %) weiterhin sehr solide aus. Unter der Voraussetzung, dass die Projekte, die überwiegend aus öffentlichen Zuschüssen finanziert werden, kostendeckend sind, ist die Eigenkapitalausstattung angemessen.

Wirtschaftsbericht

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Planansatz höher ausgefallen, da weitere zusätzliche Erlöse verbucht werden konnten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen auf Erstattungen bei Arbeitsunfähigkeit und die Verrechnung der privaten Kfz-Nutzung zurückzuführen.

Der Materialaufwand lag unter dem Planansatz da Aktivitäten u.a. durch den reduzierten Personalbestand im ersten Halbjahr eingeschränkt waren. Des Weiteren wirkte sich die Reduzierung von Bezugskosten, wie beispielsweise Aufwendungen für Werbung, Druck und Programmierung positiv auf das Jahresergebnis aus.

Die Personalaufwendungen liegen unter dem Planansatz, da die Aufstockung des Personalbestandes erst zum 1. Juni 2023 umgesetzt werden konnte.

Die Abweichung der Abschreibungen sind auf die Einrichtung und Ausstattung der Arbeitsplätze für die neu besetzten Personalstellen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen durch allgemein gestiegene Betriebs- und Unterhaltskosten über dem Planansatz.

Der geplante Jahresfehlbetrag konnte durch Steigerung der Umsatzerlöse sowie Reduzierung der Personalaufwendungen und Bezugskosten, wie beispielsweise Aufwendungen für Werbung, Druck und Programmierung, gemindert werden.

Risikobericht

Entsprechend der Vorgaben des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung orientierte sich die Tätigkeit der WITO auch im Geschäftsjahr 2023 am Dienstleistungsangebot mit den vier Schwerpunktaufgaben Investorenansiedlung und -betreuung, Sicherung und Pflege des Unternehmensbestandes, Innovationsförderung und Tourismusmarketing. Die WITO wird auch künftig bei der weiteren Gestaltung der Wirtschafts- und Tourismusförderung im Landkreis Barnim eine wichtige Rolle spielen. Der Fortbestand der WITO ist solange nicht gefährdet, soweit kostendeckend Zuschüsse für Zwecke der Wirtschafts- und Tourismusförderung gewährt werden.

Es ergeben sich die folgenden finanziellen Risiken für die Gesellschaft:

Die Gesellschaft ist abhängig von den Erlösen aus den Gesellschafterzuschüssen. Für das Haushaltsjahr 2024 ist ein Zuschuss von 800 TEUR vom Landkreis Barnim bewilligt. Der Doppelhaushalt 2025/ 2026 befindet sich derzeit in Planung. Ohne eine Erhöhung des Gesellschafterzuschusses des Landkreis Barnim ab dem Wirtschaftsjahr 2025 ist von einer Bestandsgefährdung der Gesellschaft auszugehen. Der vorhandene Gewinnvortrag und Kostenreduzierungen können geringere Einnahmen nur teilweise ausgleichen.

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Chancenbericht

Es werden die folgenden Chancen für die Gesellschaft gesehen:

- Umsetzung digitaler Prozesse und Anwendungen im Bereich der Wirtschafts- und Tourismusförderung
- Einbeziehung von Industrie und Handwerk in die Digitalisierung
- Entwicklung einer nachhaltigen Tourismusregion
- Nutzung des Gründungszentrums als Ankerpunkt für Projekte und Existenzgründungen
- Enge Verknüpfung zu Wirtschaft und Schule kann zu neuen Fachkräften und des beruflichen Nachwuchses genutzt werden

Prognosebericht

Aus dem Zweck der Gesellschaft ergibt sich, dass die fortwährende Bezuschussung der WITO für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes unabdingbar ist. Die Geschäftsführung geht für das Geschäftsjahr 2024 von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 32 T€ aus. Der Landkreis Barnim sieht in der WITO Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft mbH weiterhin ein zunehmend wichtiges Instrument bei der Gestaltung der Regionalentwicklung.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	WITO 2023 [in Euro]	WITO 2022 [in Euro]	WITO 2021 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen			
	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche			
	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen			
	keine	keine	keine
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Zuschüsse Wirtschafts- und Tourismusförderung	809.600,00	677.364,95	577.310,90
davon von der Stadt Eberswalde zur Finanzierung der WITO lt. Beschluss Gesellschafterversammlung	2.048,25	2.048,25	2.034,95
Zuschüsse Kreiswegewart	28.621,95	21.230,57	25.775,50
davon von der Stadt Eberswalde für den Kreiswegewart	5.000,00	5.000,00	5.000,00

f) Bilanz zum 31.12.2023

	WITO 2023 [in Euro]	WITO 2022 [in Euro]	WITO 2021 [in Euro]		WITO 2023 [in Euro]	WITO 2022 [in Euro]	WITO 2021 [in Euro]
PASSIVA							
A. Eigenkapital					352.120,08	339.865,13	307.531,62
I. gezeichnetes Kapital					40.400,00	40.400,00	40.400,00
II. Gewinn-/ Verlustvortrag					299.465,13	267.131,62	255.675,39
III. Jahresheibetrag/-überschuss					12.254,95	32.333,51	11.456,23
B. Rückstellungen					32.297,00	26.400,00	20.000,00
Steuerrückstellungen					5.787,00	0,00	0,00
sonstige Rückstellungen					26.510,00	26.400,00	20.000,00
C. Verbindlichkeiten					45.290,13	6.282,64	7.056,72
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					29.877,73	6.282,64	4.894,28
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern					0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen					0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten					15.412,40	0,00	2.162,44
D. Rechnungsabgrenzungsposten					0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	429.707,21	372.547,77	334.588,34		429.707,21	372.547,77	334.588,34
AKTIVA							
A. Anlagevermögen	11.702,00	15.835,00	6.011,00				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	1,00				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00	1,00				
II. Sachanlagen	11.701,00	15.834,00	6.010,00				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.701,00	15.834,00	6.010,00				
B. Umlaufvermögen	411.824,27	352.609,64	328.518,34				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36.785,94	5.143,24	8.435,60				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.275,22	56,82	5.122,95				
Forderungen gegenüber dem Gesellschafter	9.600,00	0,00	0,00				
sonstige Vermögensgegenstände	5.910,72	5.086,42	3.312,65				
II. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	0,00				
III. flüssige Mittel	375.038,33	347.466,40	320.082,74				
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	375.038,33	347.466,40	320.082,74				
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.180,94	4.103,13	59,00				
Bilanzsumme	429.707,21	372.547,77	334.588,34		429.707,21	372.547,77	334.588,34

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	WITO 2023 [in Euro]	WITO 2022 [in Euro]	WITO 2021 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	968.196,11	826.887,66	712.783,36
2. sonstige betriebliche Erträge	11.895,64	11.561,91	21.511,62
3. Materialaufwand	-166.056,62	-154.287,40	-76.716,65
4. Rohergebnis	814.035,13	684.162,17	657.578,33
5. Personalbedarf	-631.843,80	-513.558,77	-519.947,94
Löhne und Gehälter	-505.744,18	-410.132,14	-416.386,50
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-126.099,62	-103.426,63	-103.561,44
6. Abschreibungen	-5.880,75	-4.478,20	-2.262,98
auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-5.880,75	-4.478,20	-2.262,98
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-151.441,52	-131.933,57	-120.881,64
8. ordentliches Betriebsergebnis	24.869,06	34.191,63	14.485,77
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
11. Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.869,06	34.191,63	14.485,77
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12.382,11	-1.553,12	-2.793,54
14. Sonstige Steuern	-232,00	-305,00	-236,00
15. Jahresüberschuss/ -verlust	12.254,95	32.333,51	11.456,23

5. Barnimer Energiegesellschaft mbH (BEG), Eberswalde

a) Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift Brunnenstraße 26
16225 Eberswalde

Telefon 03334 526 2051
Fax 03334 526 2069

E-Mail info@beg-barnim.de
Homepage www.beg-barnim.de



Gesellschaftsvertrag vom 3. Januar 1996,
in der Fassung vom 2. Januar 2017

Gegenstand des Unternehmens Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung von Konzepten und Projekten, die insbesondere der Umstellung der Energiewirtschaft im Landkreis Barnim dienen, soweit der Landkreis unter Beachtung der Anforderungen des § 122 Abs. 3 BbgKVerf zuständig ist. Dabei steht die Umstellung auf erneuerbare Energien im Mittelpunkt.

Im Rahmen ihres Unternehmensgegenstands nimmt die Gesellschaft zu einem Aufgabenfeld in den Bereichen Energieeffizienzberatung und Öffentlichkeitsarbeit wahr. Zum anderen plant und koordiniert sie die energiewirtschaftliche Tätigkeit ihrer Gesellschafter.

Die Planung und Koordination der energiewirtschaftlichen Tätigkeit der Gesellschafter umfasst insbesondere die Identifikation und die Konzeption geeigneter Projekte in den Bereichen dezentrale Erzeugung und Speicherung von Strom und Wärme sowie Gestaltung der örtlichen und regionalen Energieinfrastruktur.

Die Gestaltung der örtlichen und regionalen Energieinfrastruktur umfasst insbesondere Projekte in den Bereichen Ausbau der Verteilnetze, Auf- und Ausbau einer Ladeinfrastruktur zur Förderung der Elektromobilität, Digitalisierung der Energiewirtschaft, Integration erneuerbarer Energien (insbesondere Smart Grid) und Förderung der Energieeffizienz (insbesondere Smart Home).

Stammkapital	26.000,00 Euro	
Gesellschafter	Kreiswerke Barnim GmbH	zu 89,00 %
	Stadt Eberswalde	zu 0,77 %
	Stadt Joachimsthal	zu 0,77 %
	Stadt Werneuchen	zu 0,77 %
	Gemeinde Ahrensfelde	zu 0,77 %
	Gemeinde Breydin	zu 0,77 %
	Gemeinde Melchow	zu 0,77 %
	Gemeinde Sydower Fließ	zu 0,77 %
	Stadt Biesenthal	zu 0,77 %
	Gemeinde Britz	zu 0,77 %
	Gemeinde Chorin	zu 0,77 %
	Gemeinde Hohenfinow	zu 0,77 %
	Gemeinde Liepe	zu 0,77 %
	Gemeinde Lunow-Stolzenhagen	zu 0,77 %
	Gemeinde Niederfinow	zu 0,77 %
	Gemeinde Parsteinsee	zu 0,77 %
	Stadt Oderberg	zu 0,77 %
	Gemeinde Schorfheide	zu 0,77 %
	Gemeinde Wandlitz	zu 0,77 %
	Gemeinde Althüttendorf	zu 0,77 %
	Gemeinde Rüdnitz	zu 0,77 %
	Gemeinde Marienwerder	zu 0,77 %
	Gemeinde Ziethen	zu 0,77 %
	Gemeinde Friedrichswalde	zu 0,77 %
Geschäftsführung	Christian Mehnert Thomas Simon (<i>bis 31.05.2023</i>)	
Aufsichtsrat	keinen	
Beteiligungen	keine	

b) Kennzahlen zum Unternehmen

	BEG 2023	BEG 2022	BEG 2021
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR			
Anlagenintensität (Anlagevermögen * 100) / Bilanzsumme	5,6%	11,6%	18,6%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100) / Bilanzsumme	57,6%	87,8%	82,4%
Eigenkapital	91 T€	91 T€	90 T€
Bilanzsumme	157 T€	103 T€	110 T€
Verbindlichkeiten	62 T€	5 T€	12 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT			
Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) / Anlagevermögen	>100%	>100%	>100%
Zinsaufwandsquote (Zinsaufwand * 100) / Umsatz	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3.Grades (Umlaufvermögen * 100) / kurzfristige Verbindlichkeiten	>100%	>100%	>100%
Finanzmittelbestand	125 T€	40 T€	76 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG			
Gesamtkapitalrentabilität ((Jahresüberschuss+Fremdkapitalzinsen)* 100) / Bilanzsumme	0,0%	0,3%	0,4%
Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss * 100) / Eigenkapital	0,1%	0,3%	0,4%
Umsatz	33 T€	38 T€	13 T€
Jahresergebnis	47 €	260 €	394 €
PERSONALBESTAND			
Personalaufwandsquote Personalaufwand * 100 / Umsatz	12,7%	60,1%	59,8%
Mitarbeiter	1,0 MA	3,0 MA	3,0 MA
LEISTUNGSZAHLEN			
	keine	keine	keine

c) Verkürzter Lagebericht

Wirtschaftsbericht

Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2021

Seit dem 01.01.2017 ist die Barnimer Energiegesellschaft mbH (BEG) eine Tochtergesellschaft der Kreiswerke Barnim GmbH (KWB).

Die Einbringung erfolgte aufgrund eines Kreistagsbeschlusses vom 15.06.2016, der die Gründung des Unternehmensverbundes der Kreiswerke Barnim zum Gegenstand hatte. Eng mit der Einbringung der Gesellschaft in die neue Muttergesellschaft verbunden war, die Änderung bzw. Erweiterung des Geschäftsgegenstandes.

Die aktive Beratung und Begleitung sowie die Umsetzung aller Maßnahmen zur nachhaltigen Realisierung der Nullemissionsstrategie im Landkreis Barnim und seinen Gemeinden stand auch im Berichtsjahr im Mittelpunkt der Geschäftsaktivitäten. Gemäß Gesellschaftervertrag begleitet die BEG ihre Gesellschaftergemeinden bei der Planung und Koordinierung der energiewirtschaftlichen Tätigkeit. Dabei stehen Energieeffizienzmaßnahmen und die Umstellung auf erneuerbare Energien im Fokus.

Die BEG identifiziert und akquiriert erneuerbare Energieprojekte im überwiegenden Teil für ihre Gesellschafterkommunen. Dabei werden von der Sichtung- und Akquisephase bis hin zu einem Vertragsabschluss alle vorbereitenden Schritte durch die Gesellschaft übernommen. Dabei überprüft die Gesellschaft sowohl die technischen als auch die wirtschaftlichen Gegebenheiten. Nach Abschluss eines Vertrages über ein erneuerbares Energieprojekt wird die Umsetzung, also der Bau und die Betriebsführung, von der Schwestergesellschaft Barnimer Energiebeteiligungsgesellschaft (BEBG) durchgeführt.

Im Berichtsjahr fand eine weitere Optimierung der Strukturen und Prozesse statt, die mit einer noch engeren Zusammenarbeit mit der Schwestergesellschaft BEBG einhergeht. Durch Leistungserbringung durch die Schwestergesellschaft werden insbesondere für die zu beratenden Gesellschafterkommunen zielorientiertere Lösungen und Ergebnisse erzielt.

Nachdem in den Vorjahren der Fokus insbesondere auf die Projektvorbereitung im Bereich von Photovoltaik und Wärmeversorgung, der nachhaltigen Mobilität mit dem Carsharing-Angebot BARshare und der Errichtung öffentlicher Ladepunkte und der Vorbereitung von Projekten zur Umrüstung der Straßenbeleuchtungsanlagen auf LED-Technologie gelegt wurde, hat die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr den Fokus vor allen Dingen auf die Erweiterung ihrer

Angebotspalette und eine tiefere Beratung gelegt. Besonders hervorzuheben ist der Geschäftsbereich, der die energetische Fachplanung und Baubegleitung (Energieberatung) zum Inhalt hat, bei diesem, aus Sicht der Gesellschaft, wichtigen Zukunftsthema, Objekte nachhaltig und effizient zu errichten oder zu modernisieren, übernahm die Gesellschaft die Aufgabe, für Partner individuelle und ganzheitliche Energieeinsparpotenziale zu ermitteln, Vorschläge für eine Umsetzung zu unterbreiten und staatliche Fördermittel zu beantragen. Im Bereich der Photovoltaik wurde die Beratungsleistung insbesondere um die Konzepterstellung für nachhaltige grüne und kostengünstige Stromversorgung übernommen.

Der überwiegende Teil der Beratungsleistungen wurde dabei für die Gesellschafterkommunen der BEG durchgeführt. Der Anteil der Beratungen für Unternehmen hielt sich weiter auf niedrigem Niveau. Die hieraus akquirierten Provisionserlöse hingegen trugen zum Ausgleich des Ergebnisses bei.

Das ausgeglichene Geschäftsergebnis entspricht den Erwartungen. Bei der Entwicklung des Geschäftsergebnisses legte die Geschäftsführung den Fokus darauf, die zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel zielorientiert einzusetzen.

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 46,91 Euro ab. Die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich geringfügig um 6.555,43 Euro auf 289.328,72 Euro.

Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2023 157.490,03 Euro.

Die Aktivseite der Bilanz besteht aus Sachanlagen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und liquiden Mitteln.

Auf der Passivseite konnte das Eigenkapital durch das positive Jahresergebnis geringfügig erhöht werden.

Die Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 57.053,80 Euro auf 61.916,15 Euro erhöht. Ursächlich für den Anstieg sind im Wesentlichen die um 60.518,62 Euro höheren Verbindlichkeiten gegenüber der BEBG.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2023 betrug 57,6 % (2022: 87,8 %).

Die stichtagsbezogene Liquidität 2. Grades beträgt 2023 232,47 (2022: 1.877,2 %).

d) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das Stammkapital wird auf einen Geschäftsanteil im Nennbetrag von 13.400,00 Euro und 63 Geschäftsanteile im Nennbetrag von 200,00 Euro verteilt. Am Ende des Geschäftsjahres hielt die KWB 82 % der Geschäftsanteile. Die Gemeinden können sukzessive einen Geschäftsanteil im Nennbetrag von 200,00 Euro an der BEG erwerben. Bis zum Ende des Geschäftsjahres hatten 24 Gemeinden Anteile in Höhe von 4.800,00 Euro erworben.

Im Zuge immer weiterer Neuordnung der politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich der Energiewende sah sich auch die Gesellschaft veranlasst, regelmäßig ihre Ausrichtung zu überprüfen. Den größten Anteil der Tätigkeit wird auch weiterhin die Betreuung und Begleitung der Gesellschafterkommunen einnehmen. In enger Abstimmung mit der Muttergesellschaft Kreiswerke Barnim GmbH wird die Beratung in den Bereichen Photovoltaik, Windkraft, der Energieberatung sowie der Wärmeversorgung in den Fokus rücken, um die Chancen, die mit den aktuellen gesetzlichen Änderungen einhergehen, für die Gesellschaft und die Gesellschafter maximal ausnutzen zu können. Die bestehenden Sparten, wie BAR-share und die Entwicklung einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur werden jedoch im Portfolio weiter ihren Platz behalten.

Chancen und Risiken

Die mittelfristige Finanzplanung sieht für die Jahre 2024 - 2028 eine weitere ausgeglichene Entwicklung des Geschäftsergebnisses voraus. Mit der aktuell von der Politik immer zügiger vorangetriebenen Energiewende erhöhen sich die Chancen, zahlreiche Projekte zu identifizieren, darüber zu beraten und sie letztlich gemeinsam im Unternehmensverbund der Kreiswerke umzusetzen. Gleichwohl erhöhen sich mit dieser Zunahme auch die damit einhergehenden Risiken. Auf das Unternehmen bezogen sind Risiken für die künftige Entwicklung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben bzw. den Bestand der Gesellschaft gefährden würden, nicht erkennbar.

Die laufenden Sach-, Personal- und Fremdkosten, die im Zuge der Tätigkeit der Gesellschaft entstehen, werden überwiegend durch den jährlichen Zuschuss des Landkreises Barnim zur Aufgabenerfüllung gedeckt, sodass eine ausreichende Sicherheit zur Deckung der entstehenden Kosten gegeben ist. Die darüber hinaus entstehenden Kosten werden durch Provisionserlöse abgegolten. Risiken bestehen nach Einschätzung der Geschäftsführung in dieser Hinsicht nicht.

Investitionen beschränken sich auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Da diese aus Eigenmitteln erbracht werden, ergeben sich keinerlei fremdkapitaltypische Finanzierungsrisiken.

Prognosebericht

Auf Grundlage der Beschlüsse des Kreistages des Landkreises Barnim über eine Zuwendung aus dem Haushalt 2024 und in Verbindung mit dem auf dieser Basis erstellten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis prognostiziert.

e) Leistungs- und Finanzbeziehungen

	BEG 2023 [in Euro]	BEG 2022 [in Euro]	BEG 2021 [in Euro]
1. Kapitalzuführungen und - entnahmen	keine	keine	keine
2. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche	keine	keine	keine
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine	keine	keine
4. Sonstige Finanzbeziehungen			
Zuschuss Landkreis Barnim	250.000,00	250.000,00	250.000,00
Zuwendung Landkreis Barnim Projekt MORO	0,00	0,00	0,00

f) Bilanz zum 31.12.2023

	BEG 2023 [in Euro]	BEG 2022 [in Euro]	BEG 2021 [in Euro]
AKTIVA			
A. Anlagevermögen	8.863,00	11.923,70	20.362,70
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5,00	9,00	580,00
II. Sachanlagen	8.858,00	11.914,70	19.532,70
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	250,00
B. Umlaufvermögen	148.627,03	91.275,75	89.391,53
I. Vorräte und zum Verkauf bestimmte Grundstücke	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.809,30	51.284,87	13.000,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.250,00	40.298,29	13.000,00
sonstige Vermögensgegenstände	441,95	5.976,68	0,00
III. flüssige Mittel	124.817,73	39.990,88	76.391,53
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	124.817,73	39.990,88	76.391,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	157.490,03	103.199,45	109.754,23
PASSIVA			
A. Eigenkapital	90.703,68	90.656,77	90.397,24
I. gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklagen	0,00	0,00	0,00
III. Gewinn-/ Verlustvortrag	64.656,77	64.397,24	64.002,77
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	46,91	259,53	394,47
B. Rückstellungen	4.870,20	7.680,33	7.842,26
sonstige Rückstellungen	4.870,20	7.680,33	7.842,26
C. Verbindlichkeiten	61.916,15	4.862,35	11.514,73
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39,98	1.095,18	1.539,20
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften	221,62	0,00	6.103,33
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	61.654,55	1.135,93	176,37
sonstige Verbindlichkeiten	0,00	2.631,24	3.695,83
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	157.490,03	103.199,45	109.754,23

g) Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2023

	BEG 2023 [in Euro]	BEG 2022 [in Euro]	BEG 2021 [in Euro]
1. Umsatzerlöse	32.865,00	38.210,00	13.177,39
2. sonstige betriebliche Erträge	256.463,72	257.674,15	258.337,22
3. Materialaufwand	6,00	0,00	10,58
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6,00	0,00	10,58
4. Rohergebnis	289.334,72	295.884,15	271.525,19
5. Personalaufwand	-44.592,44	-213.971,77	-199.735,75
Löhne und Gehälter	-36.695,78	-177.713,11	-162.331,91
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.896,66	-36.258,66	-37.403,84
6. Abschreibungen	-3.059,70	-2.891,00	-4.869,10
auf immaterielle Vermögensgegenstände des UV soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-3.059,70	-2.891,00	-4.869,10
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-241.613,46	-78.713,85	-66.477,87
8. ordentliches Betriebsergebnis	3.128,82	3.198,53	5.311,57
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16,21	0,00	0,00
11. Finanzergebnis	-16,21	0,00	0,00
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	52,91	307,53	442,47
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern	-6,00	-48,00	-48,00
15. Jahresüberschuss/ -verlust	46,91	259,53	394,47

6. Brandenburgisch-Mecklenburgische Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft

Die Deutsche Ausgleichsbank verwaltet im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland gemäß § 27 Abs. 3 und 5 des Rechtsträger-Abwicklungsgesetzes vom 06.08.1965 die Anteile der Stadt Eberswalde an der **Brandenburgisch-Mecklenburgischen Elektrizitätswerke AG** (BMEW). Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 51.129,19 EUR. Insgesamt sind 70 Gebietskörperschaften an der Gesellschaft beteiligt, welche zum Teil heute nicht mehr existieren bzw. außerhalb des Bundesgebietes liegen. Der Anteil der Stadt Eberswalde beträgt 0,85 % (436,64 EUR).

Die treuhänderische Verwaltung besteht solange fort, bis die Unternehmensanteile den Berechtigten bzw. deren Rechtsnachfolgern übertragen werden. Dies kann jedoch erst nach Feststellung der gesamten Anzahl der Berechtigten bzw. deren Rechtsnachfolgern geschehen. Ein Zeitpunkt hierfür ist derzeit nicht absehbar.

Die BMEW übt keinen Geschäftsbetrieb aus.

III. Darstellung ausgewählter Daten und Kennzahlen 2023

	TWE	WFGE	WHG	SSGE	GLG Konzern	WITO	BEG
BETEILIGUNGSHÖHE							
Anteile der Stadt am Unternehmen	100,0%	90,6%	100,0%	90,0%	3,8%	0,25%	0,77%
VERMÖGENS- & KAPITALSTRUKTUR							
Anlagenintensität	81,2%	0,3%	89,3%	42,5%	49,8%	2,7%	5,6%
Eigenkapitalquote	61,2%	80,4%	35,7%	62,9%	22,4%	81,9%	57,6%
Eigenkapital	10.315 T€	1.720 T€	66.691 T€	202 T€	59.901 T€	352 T€	91 T€
Bilanzsumme	16.859 T€	2.138 T€	187.000 T€	321 T€	267.297 T€	430 T€	157 T€
Verbindlichkeiten	2.221 T€	22 T€	119.415 T€	103 T€	77.274 T€	45 T€	62 T€
FINANZIERUNG & LIQUIDITÄT							
Anlagendeckung II	109,7%	>100%	103,0%	218,4%	45,8%	>100%	>100%
Zinsaufwandsquote	1,3%	0,0%	5,7%	3,8%	0,1%	0,0%	0,0%
Liquidität 3.Grades	>100%	>100%	>100%	>100%	181,5%	>100%	>100%
Finanzmittelbestand	2.241 T€	1.691 T€	9.313 T€	173 T€	68.150 T€	375 T€	125 T€
RENTABILITÄT & GESCHÄFTSERFOLG							
Gesamtkapitalrentabilität	-8,5%	-6,2%	2,4%	7,3%	0,7%	2,9%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-14,2%	-7,7%	3,8%	8,3%	2,9%	3,5%	0,1%
Umsatz	2.661 T€	435 T€	34.761 T€	175 T€	257.600 T€	968 T€	33 T€
Jahresergebnis	-1.466 T€	-133 T€	2.538 T€	16.782,2 T€	1.729 T€	12 T€	47 T€
PERSONALBESTAND							
Personalaufwandsquote	66,2%	keine Berechnung möglich	12,3%	4,2%	72,9%	64,5%	12,7%
Mitarbeiter (Angaben teils in VK)	37,0 MA	0,0 MA	77,0 MA	1,0 MA	2.678,2 MA	11,0 MA	1,0 MA

Erläuterung der Kennzahlen zur Vermögens- und Ertragslage der Unternehmen und Beteiligungen

Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 62 Nr. 2 lit. a KomHKV)

Anlagenintensität:

Formel:
$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Aussage: Die Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme ist.

Kennziffern: Das Anlagevermögen kann der Bilanz entnommen werden. Ebenso kann dort die Bilanzsumme direkt abgelesen werden.

Eigenkapitalquote:

Formel:
$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Aussage: Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme ist. Generell gilt, dass eine stabile und hohe Eigenkapitalquote ein gutes Unternehmen kennzeichnet.

Kennziffern: Das Eigenkapital kann aus der Bilanz abgelesen werden. Die Bilanzsumme ist ebenfalls der Bilanz entnehmbar.

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag:

Formel: Ergibt sich aus der Bilanz

Aussage: Ist das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft durch im abgelaufenen Geschäftsjahr oder in vorangegangenen Jahren angesammelte Verluste aufgebraucht und ergibt sich ein Überschuss der Passiva über die Aktiva der Bilanz, so ist gem. § 268 Abs. 3 HGB als letzte Position auf der Aktivseite der Fehlbetrag unter der Bezeichnung "Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" auszuweisen. Wird der Fehlbetrag in der Bilanz ausgewiesen, lässt das noch keine Rückschlüsse auf eine tatsächliche Überschuldung zu.

Kennziffer: Hat die Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag, so ist dieser aus der Bilanz entnehmbar.

Eigenkapital

Formel: gezeichnetes Kapital
+ Kapital- und/oder Gewinnrücklagen
+ Gewinn-/ Verlustvortrag
+ Jahresüberschuss /-fehlbetrag
+ ggf. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Aussage: Das Eigenkapital ist das Vermögen, was nach Abzug aller Verbindlichkeiten übrigbleibt.

Kennziffer: Das Eigenkapital wird aus der Bilanz abgelesen.

Bilanzsumme

Formel:	Anlagevermögen	Eigenkapital
	+ Umlaufvermögen	+ Rückstellungen
	+ Rechnungsabgrenzungsposten	+ Verbindlichkeiten
	+ Aktive latente Steuern	+ Rechnungsabgrenzungsposten
		+ Passive latente Steuern

Aussage: Die Bilanz gibt die Saldierung aller Aktiva oder Passiva an.

Kennziffer: Die Bilanzsumme ist aus der Bilanz erkennbar.

Verbindlichkeiten

Formel: Anleihen
+ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
+ erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen
+ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
+ Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel
+ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen;
+ Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
+ sonstige Verbindlichkeiten

Aussage: Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen bzw. Schulden des Unternehmens.

Kennziffern: Aus der Bilanz sind die Verbindlichkeiten zu entnehmen.

Finanzierung und Liquidität (§ 62 Nr. 2 lit. b KomHKV)

Anlagendeckungsgrad II

Formel:
$$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Aussage: Die Kennzahl sagt aus, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert werden, so die goldene Bilanzregel.

Kennziffern: Das Eigenkapital und Anlagevermögen sind aus der Bilanz abzulesen. Langfristiges Fremdkapital umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Schulden der Unternehmung, d. h. Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter gegenüber Dritten und steht dem Unternehmen länger als 5 Jahre zur Verfügung.

Zinsaufwandsquote:

Formel:
$$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Aussage: Diese Kennzahl zeigt die Relation der Zinsaufwendungen zu den Umsatzerlösen. Eine hohe Zinsaufwandsquote weist auf eine hohe Liquiditätsbindung hin.

Kennziffern: Der Zinsaufwand ist aus der GuV unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen zu entnehmen. Ebenfalls aus der GuV ist der Umsatz ersichtlich.

Liquidität 3. Grades:

Formel:
$$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

Aussage: Bei der Liquidität 3. Grades wird das Umlaufvermögen mit dem kurzfristigen Fremdkapital ins Verhältnis gesetzt. Die Liquidität 3. Grades sollte über 100% liegen.

Kennziffern: Das Umlaufvermögen setzt sich aus kurz- und mittelfristigen Vermögensgegenständen eines Unternehmens, Kassenbestand, Bankguthaben, Forderungen und Vorräte zusammen und wird in der Bilanz dargestellt.

Zum kurzfristigen Fremdkapital zählen vereinfacht alle Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Ferner zählen zum kurzfristigen Fremdkapital Steuerrückstellungen, sonstige Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungsposten

Finanzmittelbestand:

Formel: Kassenbestand
 + Guthaben bei Kreditinstituten
 + Schecks
 + Wertpapiere

Aussage: Der Finanzmittelbestand gibt den Bestand an liquiden Mitteln an.

Kennziffern: Der Finanzmittelbestand ist aus der Bilanz ersichtlich.

Rentabilität und Gesamterfolg (§ 62 Nr. 2 lit. c KomHKV)

Gesamtkapitalrentabilität:

Formel:
$$\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Aussage: Die Gesamtkapitalrentabilität gibt an, welchen prozentualen Betrag das eingesetzte Gesamtkapital erwirtschaftet hat

Kennziffern: Der Jahresüberschuss und die Fremdkapitalzinsen können der GuV entnommen werden und die Bilanzsumme der Bilanz.

Eigenkapitalrentabilität:

Formel:
$$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Aussage: Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, wie viel Prozent Gewinn auf das eingesetzte Eigenkapital entfallen.

Kennziffern: Der Jahresüberschuss kann der GuV entnommen werden und die Bilanzsumme der Bilanz.

Umsatz:

Formel: aus GuV

Aussage: Der Umsatz bezeichnet den klassischen Gegenwert, der einem Unternehmen in Form von Geld oder Forderungen durch den Verkauf von Waren (Erzeugnissen) oder Dienstleistungen sowie aus Vermietung oder Verpachtung in einer Periode zufließt.

Kennziffern: Der Umsatz ist der GuV zu entnehmen.

Jahresüberschuss/ -fehlbetrag:

Formel: Jahresüberschuss / -fehlbetrag

Aussage: Das Jahresergebnis ergibt sich aus der Differenz der Erträge und Aufwendungen eines Geschäftsjahres.

Kennziffern: Das Jahresergebnis ist in der GuV erkennbar.

Personalbestand (§ 62 Nr. 2 lit. d KomHKV)**Personalaufwandsquote:**

Formel:
$$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Aussage: Die Kennzahl gibt Aufschluss über die Personal- und Arbeitsintensität eines Unternehmens.

Kennziffern: Der Personalaufwand und der Umsatz werden in der GuV dargestellt.

Anzahl der Mitarbeiter:

Formel: Anzahl der Mitarbeiter

Aussage: Mit der Kennzahl wird die im Geschäftsjahr durchschnittliche Zahl der im Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter angegeben.

Kennziffern: Die Anzahl der Mitarbeiter kann aus internen Statistiken entnommen werden.

